



## *Sillenbacher Schachblättle*

*Saison 2014-2015*



*Schacherkundungen, Über uns, Jugend, Teams, Senioren, Events, Regionales, D, Internationales, Fernschach, `s Blättle*

### **Jugend**

Deutsche  
Jugendmeisterschaft  
mit David Rashba



### **Teams**

1. Mannschaft  
**2. Platz in Bezirksliga**  
Topscorer Hans-Ulrich Jäger startete mit 7  
aus 7.

2. Mannschaft

Seniorenmannschaft

### **Events**

Vereinsturnier & Blitzturnier:  
Triple und Double

TERRA S, Teil I-III von Martin Strauss

### **Regional**

BEM 2015 in Sillenbuch

### **D**

International

### **Fernschach**

`s Blättle

# 99 Siege ...

Berichte von Hans-Ulrich Jäger

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	2
Impressum.....	3
Über uns.....	4
Vorstand, 2015-Jahreshauptversammlung.....	4
Jugend.....	5
Teams.....	8
1. Mannschaft.....	8
2. Mannschaft.....	18
Seniorenmannschaft.....	23
Events.....	27
Jahreshauptversammlung 2015-07-17.....	27
Vereinsturnier.....	28
Blitzvereinsturnier.....	30
TERRA S.....	33
Turniere regional.....	35
Turniere in Deutschland.....	45
International.....	47
Fernschach.....	53
s`Blättle.....	54
Anhang.....	75
Personenverzeichnis Saison 2014-2015.....	75
Bildverzeichnis 2014-2015.....	76
Quellenverzeichnis.....	77

## Einleitung

Dieser Saisonrückblick dient als Archiv der vergangenen Saison **2014-2015** des Schach-Club Sillenbuch. Die Saison endete mit dem Bericht über die Jahreshauptversammlung im s`Blättle. Diese Zeitschrift ist von den Themen so wie unsere Homepage strukturiert. Den einzelnen Themen sind Texte vom s`Blättle hinzugefügt. Am Ende findet man nochmals alle Texte fürs s`Blättle als Ganzes.

Viel Spaß beim Lesen!

## Impressum

Redaktion: (GM) Günter Mößner

Freie Mitarbeiter (blue) Bernd Lüttge  
(Jäger) Hans-Ulrich Jäger  
(KonHerz) Konstantin Herzig  
(Lau) Peter Lau  
(Martin Strauss) Martin Strauss  
(NY) Hans-Peter Nyffeler  
(Wolfgang) Dr. Wolfgang Küchle

Satz und Layout: Schriftart Arial, Schriftgröße 11

V. i. S. d. Pr. Günter Mößner, Mannsperger Str. 100, 70619 Stuttgart  
E-Mail: [schach-club-sillenbuch@gmx.de](mailto:schach-club-sillenbuch@gmx.de)

Homepage \* <http://www.sillenbuch.schachvereine.de/>

Sillenbucher Schachblättle ist eine Zeitschrift für Mitglieder des Schach-Club Sillenbuch. Sillenbucher Schachblättle sieht seine Aufgabe darin, über Schachturniere oder ähnliche Veranstaltungen der Mitglieder des Schach-Club Sillenbuch und Interessantes aus der Region, Deutschland und aus der Schachwelt (International) zu berichten.

Spiellokal \* Waldheim Sillenbuch  
Gorch-Fock-Str. 26, 70619 Stuttgart  
Spielabend: freitags ab 18:30 Jugendliche, ab 19:00 Erwachsene

QR-Code (Infos \*)



## Über uns

### Vorstand, 2015-Jahreshauptversammlung

1. Vorsitzender	Lau, Peter
2. Vorsitzender	Mößner, Günter
Kassierer	Lüttge, Bernd
Schriftführer	Lau, Peter
Spielleiter	Rieger, Helmut
Materialwart	Rieger, Helmut
1. Jugendleiter	Jäger, Hans-Ulrich
2. Jugendleiter	Nyffeler, Hans-Peter
Pressewart	Jäger, Hans-Ulrich
Fernschach	Nyffeler, Hans-Peter
Kassenprüfer	Kuhnke, Frank; Kühle, Wolfgang Dr.
Internet	Mößner, Günter
Mannschaftsführer:	
1. Mannschaft	Jäger, Hans-Ulrich
2. Mannschaft	Nyffeler, Hans-Peter
Seniorenmannschaft	Jäger, Hans-Ulrich

## Jugend



### ***Württembergische Jugendmeisterschaft in Bayern, 08.2014***

(Jäger) David Rashba hat im feindlichen Ausland Bayern in Lindau bei den Württ. Jugendmeisterschaften eine passable Leistung gezeigt, obwohl er selbst mit der Ausbeute von 3,5 Punkten aus 7 Partien nicht ganz zufrieden war. In der Klasse U10 erzielte er zwei Siege, drei Unentschieden und kassierte zwei Niederlagen. Das ergibt einen Score von 50%. Im nächsten Jahr 2015 darf er noch einmal in der U10 antreten, vorausgesetzt, er schafft die Qualifikation für die Meisterschaften.

### ***Jugendweltmeisterschaft in Südafrika, 28.11.2014***

(Jäger) Bei den in Durban in Südafrika ausgetragenen Jugendweltmeisterschaften hatte der Deutsche Schachbund 23 Kinder und Jugendliche in den Altersklassen U10 bis U18 entsandt. Die Ausbeute an Medaillen der deutschen Teilnehmer war sehr übersichtlich, einzig Filiz Osmanodja belegte in der Klasse U18 der Mädchen den 2. Rang. Filiz schmückt sich schon mit dem Titel "Weibliche Internationale Meisterin" und ist seit Jahren das Aushängeschild der deutschen Schachjugend.

### ***Jugend im Spielabend, 23.01.2015***

Das Jugendschach ist wieder gut besucht. Zur Zeit sind wieder 5 Kinder/Jugendliche regelmäßig im Spielabend. Vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen trifft man sich freitags abends. Es stehen zwei Jugendtrainer zur Verfügung.

### ***David Rashba neuer Bezirksmeister Jungen U-10, 13.02.2015***

(Jäger) David Rashba vom SC Sillenbuch wurde Bezirksmeister der Jungen U-10 und hat sich damit für die württ. Meisterschaften der Jugend qualifiziert, die diesmal im bayerischen Würzburg stattfinden. 24 Jungen und Mädchen U10 stritten in Vaihingen/Rohr um die Pokale und um die Berechtigung, nach Würzburg zu fahren. An zwei Tagen mussten 7 Partien gespielt werden. David gewann 5 Partien, er remiserte ein Mal und verlor nur eine Partie gegen die Bezirksmeisterin der Mädchen U10. Wir wünschen unserem Nachwuchsspieler viel Erfolg in Würzburg!

**Württembergische Jugend Einzelmeisterschaft U-10, David Rashba auf 3. Platz 11.04.2015**

(Jäger) Momentan verdient sich beim SC Sillenbuch wieder ein junger Spieler seine ersten Sporen. David Rashba startete in Würzburg bei den Württ. Jugendmeisterschaften in der Klasse U10 unter 30 Konkurrenten und konnte sich dank eines Schlussspurts mit seinem 3. Platz als einer von drei Württembergern für die DM qualifizieren. Die Deutschen Meisterschaften in Willingen im Sauerland gehen über 9 Runden=9Tage und stellen eine besondere Herausforderung für das Stehvermögen der jungen Spieler dar. Die Jugendlichen werden aber auch nach den Meisterschaften eine Erweiterung ihres schachlichen Horizonts feststellen und sie werden neue Freundschaften schließen mit Spielern aus den anderen Landesverbänden.

Nr.	Teilnehmer	NWZ	1	2	3	4	5	6	7	Punkte
1.	Volk,Oskar	1011	28w1	9s½	15w1	14s1	4w1	8s1	2w½	6.0
2.	Ruppert,Jeremy	1225	10s1	19w1	5s0	3w1	6s1	4w1	1s½	5.5
3.	Rashba,David	1230	12w½	11s1	9w1	2s0	15w1	14s1	5w1	5.5
4.	Liu,Sijia Anna	1089	29s1	7w1	20s1	5w1	1s0	2s0	8w½	4.5
5.	Sinner,Arthur	1156	23w1	16s1	2w1	4s0	14w½	9s1	3s0	4.5
6.	Richter,Gerrit	1128	13w1	22s1	14w0	11s1	2w0	17w1	7s½	4.5
7.	Postler,Jonathan	1224	17w1	4s0	23w1	16s1	8w0	12s1	6w½	4.5
8.	Wang,Xinyuan	1147	19s0	29w1	30s1	26w1	7s1	1w0	4s½	4.5
9.	Kolmykov,Egor	1247	21s1	1w½	3s0	20w1	16s1	5w0	10s½	4.0
10.	Koch,Nicolas	983	2w0	13s1	11w0	23s½	24w1	18s1	9w½	4.0
11.	Aga,Kenan	840	27s1	3w0	10s1	6w0	21s0	26w1	19s1	4.0
12.	Jünk,Ellen	991	3s½	20w0	27s½	19w1	26s1	7w0	14w1	4.0
13.	Adelmann,Erik	914	6s0	10w0	18w0	27s1	30s1	20w1	21s1	4.0
14.	Schwartz,Oliver	1159	26s1	24w1	6s1	1w0	5s½	3w0	12s0	3.5
15.	Hapke,Marvin	858	20s½	27w1	1s0	24w1	3s0	21w½	17s½	3.5
16.	Reiff,Jan	1043	30s1	5w0	19s1	7w0	9w0	23s½	24w1	3.5
17.	Hapke,Lara	979	7s0	25w0	29s1	30w1	22w1	6s0	15w½	3.5
18.	Forsch,Christian	1037	24s0	30w0	13s1	22s½	25w1	10w0	23s1	3.5
19.	Baron,Simon	922	8w1	2s0	16w0	12s0	29w1	22s1	11w0	3.0
20.	Zhao,Shaojia	1060	15w½	12s1	4w0	9s0	23w½	13s0	26w1	3.0
21.	Ott,Linda	995	9w0	23s0	28w1	25s½	11w1	15s½	13w0	3.0
22.	Roll,Sebastian	1002	25s1	6w0	24s½	18w½	17s0	19w0	28s1	3.0
23.	Pfaff,Leander	945	5s0	21w1	7s0	10w½	20s½	16w½	18w0	2.5
24.	Wannke,Jonah	838	18w1	14s0	22w½	15s0	10s0	25w1	16s0	2.5
25.	Fiekers,Jan Erik		22w0	17s1	26s0	21w½	18s0	24s0	29w1	2.5
26.	Dittmar,Elia	973	14w0	28s1	25w1	8s0	12w0	11s0	20s0	2.0
27.	Kohleisen,Konstan	1040	11w0	15s0	12w½	13w0	28s0	29s½	30w1	2.0
28.	Abt,Alexander	783	1s0	26w0	21s0	29w0	27w1	30s1	22w0	2.0
29.	Mavrogiannidis,St	879	4w0	8s0	17w0	28s1	19s0	27w½	25s0	1.5
30.	Binisan,Amias	842	16w0	18s1	8w0	17s0	13w0	28w0	27s0	1.0

**Deutsche Jugendmeisterschaften mit David Rashba, 15.06.2015**

(Jäger) Wieder einmal konnte mit David Rashba einer unserer hoffnungsvollen Schüler seine gestiegene Leistungsstärke unter Beweis stellen. In Willingen im Sauerland trafen sich vom 23. 5. Bis 30. 5. 2015 mehrere hundert Jugendliche , um in verschiedenen Altersklassen die Deutschen Jugendmeisterschaften im Schach auszutragen. Der Württ. Schachverband hatte David als einen von vier Vertretern seiner Altersgruppe U 10 entsandt und musste sein Vertrauen in die schachlichen Fähigkeiten unseres Nachwuchsspielers nicht bereuen. Bei seiner ersten Teilnahme an einer Deutschen Meisterschaft platzierte er sich mit 5 Punkten aus 11 Partien im Mittelfeld eines Pulks von 86 Spielern, nur einen halben Punkt hinter dem besten Württemberger, dem Grunbacher Oskar Volk. Gefragt waren bei der 11 Runden-Rallye nicht nur Kenntnisse in Eröffnungstheorie und Erkennen von Kombinationen, sondern auch das Stehvermögen für manchmal 2 Partien pro Tag, die jeweils bis zu 3 Stunden dauern konnten. Zugute kam David dabei, dass seine sportlichen Aktivitäten sich nicht auf das Schach beschränken, er spielt auch Fußball beim SV Sillenbuch und ist damit in guter körperlicher Verfassung. Meister in der Gruppe U10 wurde Alexander Krastev vom Schachverband Hessen, dessen Vertreter sich eindrucksvoll in Szene gesetzt hatten.

Pl.	Rg	Spieler	Verein	Land	G	U	V	Pkt	Bhz 1St	Bhz II 1St
1	2	Alexander Krastev	Biebertaler SF	Hessen	8	2	1	9	73½	
2	5	Richard Bethke	SC Gelnhausen	Hessen	7	3	1	8½	72½	
3	11	Ruben Lutz	USV TU Dresden	Sachsen	7	3	1	8½	67½	
4	4	David Musiolik	SK Eisenberg	Rheinland-Pfalz	5	6	0	8	71	
5	1	Leopold Franziskus Wagner	BSG Grün-Weiß Leipzig	Sachsen	5	5	1	7½	76	
6	28	Jan Pubantz	SK Ricklingen	Niedersachsen	5	5	1	7½	70½	
7	29	Hannes Hetzner	SC Erlangen	Bayern	7	1	3	7½	67	
46	70	Oskar Volk	SC Grunbach	Württemberg	4	3	4	5½	56½	
53	58	David Rashba	SC Sillenbuch	Württemberg	3	4	4	5	56½	
72	52	Sijia Anna Liu	SV Stuttgart-Wolfbusch	Württemberg	3	2	6	4	51½	
79	53	Jeremy Ruppert	SpVgg Rommelshausen	Württemberg	3	1	7	3½	50	

## Teams

### 1. Mannschaft

#### Abschlußtabelle Stuttgart Bezirksliga Staffel 1, 2014/15

In der letzten Runde wurden wir noch von Zuffenhausen abgefangen. Sindelfingen 2 spielt noch ein Entscheidungsspiel um den Verbleib in der Bezirksliga.

Pl.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Sp	MP	BP
1	SSV Zuffenhausen I	**	4,0	6,0	3,5	5,0	5,5	4,5	5,5	4,0	6,0	9	14	44,0
2	SC Sillenbuch I	4,0	**	3,5	3,5	4,5	5,0	5,5	4,5	5,5	4,5	9	13	40,5
3	SV Nagold I	2,0	4,5	**	4,5	4,5	4,5	4,5	3,0	2,5	4,0	9	11	34,0
4	SGem Vaihingen-Rohr I	4,5	4,5	3,5	**	3,5	3,5	3,0	4,0	5,5	6,0	9	10	38,0
5	SC Winnenden I	3,0	3,5	3,5	4,5	**	1,0	6,0	5,0	4,5	5,5	9	10	36,5
6	SK Gerlingen I	2,5	3,0	3,5	3,5	7,0	**	8,0	3,5	5,5	5,5	9	9	42,0
7	SC Murrhardt I	3,5	2,5	3,5	5,0	2,0	0,0	**	4,5	5,5	6,0	9	8	32,5
8	djk Stuttgart-Süd I	2,5	3,5	5,0	4,0	3,0	4,5	3,5	**	6,0	3,0	9	7	35,0
9	VfL Sindelfingen II	4,0	2,5	5,5	2,5	3,5	2,5	2,5	2,0	**	6,0	9	5	31,0
10	TSF Ditzingen II	2,0	3,5	4,0	2,0	2,5	2,5	2,0	5,0	2,0	**	9	3	25,5

Grün = Aufstieg, Rot= Abstieg, Relegation Sindelfingen II – Schwaikheim I 5,5:2,5



Bild 1: Team 1, Saison 2014-2015: v.l.n.r. Hans-Ulrich Jäger, Gert Wrobel, Peter Lau, Dr. Heinrich Motzer, Frank Kuhnke, Dr. Wolfgang Küchle, Martin Strauß, Bernd Lüttge

## Guter Start der 1. Mannschaft in die neue Saison

Bezirksliga Staffel 1, Runde 1, 2014-10-12

Ein Sieg kommt nicht alle Tage vor. Das wird gleich mit 2 Berichten gewürdigt.

(Jäger) Saisonstart in der Bezirksliga Stuttgart: Der SC Sillenbuch hatte zum Anfang des 9-Runden-Parcours beim VfL Sindelfingen 2 anzutreten, einer Mannschaft, die sich im Schlagbereich der Sillenbucher befindet. Diese Aufgabe wurde souverän gelöst und sie fiel mit 5,5:2,5 entsprechend deutlich aus. Hinter dem Rücken eines (schachlichen) Schwergewichts wie unserem Dr. Wolfgang Kühle lässt sich gut spielen. Seinem überlegenen Sieg am 1. Brett folgten weitere Spieler mit Hans-Ulrich Jäger, Frank Kuhnke und Gert Wrobel. Remisen von Bernd Lüttge, Martin Strauß und Peter Lau summierten dann zu dem komfortablen Ergebnis und zum momentanen 2. Tabellenplatz der Zehnerstaffel.

	VfL Sindelfingen 2	SC Sillenbuch 1	2.5 : 5.5
1	Petkovic, Nikola	Dr. Kühle, Wolfgang	0 : 1
2	Buzan, Raffael	Lüttge, Bernd	0.5 : 0.5
3	Rühl, Volker	Strauss, Martin	0.5 : 0.5
4	Herd, Vladimir	Lau, Peter	0.5 : 0.5
5	Blutharsch, Walter	Jäger, Hans-Ulrich	0 : 1
6	Zebisch, Tobias	Marsch, Günther	1 : 0
7	Reicherter, Daniel	Kuhnke, Frank	0 : 1
8	Schwarzwälder, Herbert	Wrobel, Gert	0 : 1

Ein Sieg kommt nicht alle Tage vor. Das wird gleich mit 2 Berichten gewürdigt.

(Jäger) Saisonstart in der Bezirksliga Stuttgart: Der SC Sillenbuch hatte zum Anfang des 9-Runden-Parcours beim VfL Sindelfingen 2 anzutreten, einer Mannschaft, die sich im Schlagbereich der Sillenbucher befindet. Diese Aufgabe wurde souverän gelöst und sie fiel mit 5,5:2,5 entsprechend deutlich aus. Hinter dem Rücken eines (schachlichen) Schwergewichts wie unserem Dr. Wolfgang Kühle lässt sich gut spielen. Seinem überlegenen Sieg am 1. Brett folgten weitere Spieler mit Hans-Ulrich Jäger, Frank Kuhnke und Gert Wrobel. Remisen von Bernd Lüttge, Martin Strauß und Peter Lau summierten dann zu dem komfortablen Ergebnis und zum momentanen 2. Tabellenplatz der Zehnerstaffel.

(blue) Erleichterung herrschte beim SC Sillenbuch 1 über den Sieg gegen den Aufsteiger VfL Sindelfingen 2, der sich noch vor Saisonbeginn mit Nikola Petkovic (intern. Rating ~ 2080) verstärkte.

Durch Siege von Gerd Wrobel und Frank Kuhnke ging man mit 2:0 in Führung. Frank Kuhnke kam ziemlich früh zu einer Leichtfigur mehr. Gerd Wrobel sah sich einem Angriff auf seinen Königsflügel ausgesetzt. Der Gegner kam dort nicht weiter und hatte auch noch nicht rochiert. So war der Gegenangriff von Gerd im Zentrum erfolgreich.

Mit den restlichen Partien konnte man zu dem Zeitpunkt insgesamt zufrieden sein, so dass man mit der 2:0 Führung zuversichtlich war.

Nachdem der Gegner von Peter Lau einen Gewinn übersah, endete diese Partie im Turmendspiel Remis. Der Gegner von Günther Marsch jedoch konnte mit seiner Dame in die Stellung eindringen und eine Leichtfigur mit Schach nehmen.

Das Thema ungleichfarbige Läufer wurde gleich an zwei Brettern behandelt. Martin Strauss hatte

einen gedeckten Freibauern, aber bei ungleichfarbigen Läufern reicht dies nicht immer zum Sieg. Bernd Lüttge hatte ein paar Drohungen auf den offenen Zentrumslinien. Auch hier kam es zu einem Endspiel mit ungleichfarbigen Läufern und Türmen. Nachdem die Türme jedoch getauscht wurden, erwiesen sich der Einzel- und die Doppelbauern des Gegners nicht als praktischer Nachteil. Man einigte sich auf Remis.

Zu diesem Zeitpunkt hatte Wolfgang Kühle am Spitzenbrett gewonnen. Das Spiel drehte sich um einen schwarzen Einzelbauern auf d3.

Das Endergebnis machte der Mannschaftsführer Hans-Ulrich Jäger perfekt. Er stand die gesamte Partie optisch besser und ließ zwei verbundene Freibauern am Damenflügel marschieren.

### Sunrise in Sillenbuch - Überraschend weitere Punkte und Tabellenführung geholt

Bezirkliga Staffel 1, Runde 2, 2014-10-24

	SC Sillenbuch 1	Gerlingen 1	5 : 3
1	Dr. Kühle, Wolfgang	Bartusch, Wolfgang	1 : 0
2	Lüttge, Bernd	Dreschmann, Sascha	0.5 : 0.5
3	Lau, Peter	Dr. Leick, Philippe	0.5 : 0.5
4	Jäger, Hans-Ulrich	Graf, Maximilian	1 : 0
5	Marsch, Günther	Grosch, Ulrich	0 : 1
6	Kuhnke, Frank	Reder, Erik	1 : 0
7	Wrobel, Gert	Ellinger, Harald	0.5 : 0.5
8	Nyffeler, Hans-Peter	Steinmassl, Guido	0.5 : 0.5

(Jäger) „Quod non erat expectandum“ hätte ein Römer gesagt, wenn ein zu erwartendes Ergebnis nicht eingetreten wäre. Das zu erwartende Ergebnis beim Mannschaftskampf Sillenbuch-Gerlingen war eine deutliche Niederlage der Gastgeber. Dank guter Leistungen der Sillenbacher, aber auch dank der Zuneigung unserer Schachmuse Caissa konnte der SC Sillenbuch einen überraschenden, nicht unverdienten 5:3 Sieg gegen Gerlingen feiern und taucht nach vielen Jahren wieder einmal an der Tabellenspitze der Bezirkliga Stuttgart auf. Der Erfolg wurde vor allem an den vorderen Brettern sicher gestellt durch Dr. Wolfgang Kühle und Hans-Ulrich Jäger mit ganzen Punkten sowie Bernd Lüttge und Peter Lau, die durch ihre Remisen mit einem halben Punkt belohnt wurden. Damit sollen die Leistungen unserer Spieler an den hinteren Brettern nicht geschmälert werden. Frank Kuhnke konnte auch seine 2. Partie der laufenden Saison gewinnen, während Gert Wrobel und Hans-Peter Nyffeler remisierten und damit zum Gesamtsieg beitrugen. Zu loben ist der Kampfgeist von Wrobel, der in schlechterer Stellung sich 6 Stunden gegen die drohende Niederlage wehrte und verdientermaßen zum Remis kam. Udo Jürgens singt davon, dass mit 66 Jahren noch lange nicht Schluss ist, das wünschen wir auch dem nun **66-jährigen SC Sillenbuch**.

(blue) In der zweiten Runde traf man auf Gerlingen, gegen die wir in den letzten Jahren nicht viel ausrichten konnten. Mit Dr. Motzer und Martin Strauß fielen auch noch zwei Spieler an den vorderen Brettern aus. Auch Gerlingen trat mit Ersatz an.

Günther Marsch verlor und Gert Wrobel spielte die gesamte Partie mit einem ausgesperrten Springer. Frank Kuhnke musste die Zentrumsbauern irgendwie aufhalten. Danach lief es aber. Nyffeler, Lau und Lüttge remisierten und Wolfgang Kühle und Hans-Ulrich Jäger drehten den Wettkampf zur 3.5:2.5 Führung. Frank Kuhnke machte den Big-Point. Der Ball war sozusagen im

Netz. Wie er dahin kam, muss er nochmals in der Wiederholung zeigen. Bei Gert ging es in die Verlängerung. Der Springer blieb in seiner Umzäunung. Die restlichen Figuren dagegen waren quicklebendig und schnupperten bis ins gegnerische Gehege. Dort tat sich nicht viel, und ehe die Zeit verstrich, einigte man sich auf Remis. 2 Spiele, 2 Siege, welch ein angenehmer Start.

### Die Sache mit den Chancen

Bezirksliga Staffel 1, Runde 3, 16.11.2014

	Vaihingen/Rohr 1	Sillenbuch 1	4.5 : 3.5
1	Feller, Florian	Dr. Kühle, Wolfgang	0.5 : 0.5
2	Berger, Jesko	Lüttge, Bernd	0.5 : 0.5
3	Imhof, Thomas	Dr. Motzer, Heinrich	0.5 : 0.5
4	Baumann, Arend	Strauß, Martin	0.5 : 0.5
5	Streiter, Manfred	Jäger, Hans-Ulrich	0 : 1
6	Berger, Pia	Kuhnke, Frank	0.5 : 0.5
7	König, Ferdinand	Wrobel, Gert	1 : 0
8	Kerer, Martin	Rieger, Helmut	1 : 0

(Jäger) Am Sonntag, 16.11.14, stand das Gipfeltreffen in der Bezirksliga Vaihingen/Rohr - Sillenbuch auf dem Programm. Obwohl Sillenbuch wieder zwei Stammspieler ersetzen musste, fuhren sie entspannt in das vereinseigene Haus der SGem Vaihingen/Rohr, immerhin hatten si die ersten zwei Kämpfe gewonnen. Es zeigte sich aber im Verlauf des Kampfes: Man kann nie im Voraus wissen, wem unsere Schachmuse Caissa ihr Lächeln schenkt. Hatte Sillenbuch beim 5:3 Sieg gegen Gerlingen noch das Glück des Tüchtigen auf ihrer Seite, wurden diesmal die nicht weniger tüchtigen Vaihinger bei ihrem 4,5:3,5 Sieg etwas von Caissa unterstützt. Einem Sieg der Sillenbucher an Brett 5 durch Hans-Ulrich Jäger stehen 2 Siege der Vaihinger an den hinteren Brettern gegenüber. Alle übrigen Partien endeten remis, wobei sich die Gastgeber über die Ergebnisse vor allem an den Brettern 1-3 nicht beschweren dürfen. Unsere Spitzenspieler Dr. Wolfgang Kühle und Bernd Lüttge konnten ihre etwas bessere Position nicht in einen Sieg ummünzen. Ähnlich erging es Dr. Heinrich Motzer und Frank Kuhnke. Bei Martin Strauß wogte der Kampf hin und zum Schluß auch her. Das Remis war ein gerechtes Ergebnis. Unergründlich wie das Lächeln der Mona Lisa ist auch das Lächeln der Caissa. Die Tabelle der Bezirksliga zeigt Zuffenhausen und Vaihingen/Rohr mit je 5 Mannschaftspunkten an der Spitze. Es folgen dicht dahinter Sillenbuch und Nagold mit je 4 Zählern.

(blue) WM-Herausforderer Anand hatte seine Chance nicht genutzt, als er 2 Bauern mit dem Springer gewinnen konnte. So verlor er noch. Deutschland stürmt regelmäßig das Tor und bekommt den Ball nicht so oft rein, wie gewünscht. Und so lief es dieses Mal bei uns. Nach einer Niederlage von Helmut am 8. Brett, kam ein Remis von Frank Kuhnke. Mit einem Bauern mehr war es nicht ganz ungefährlich gegen das Läuferpaar und so wurde das Remisangebot angenommen. Bernd Lüttge nutzte seine erste Chance zum Bauerngewinn, was aber die Königsstellung in Unordnung brachte. Ein Bauernvorstoß im Zentrum wurde nicht gemacht und sofort vom Gegner verhindert.. In etwas unklarer Stellung wurde ein Remis angenommen. Eine Ausnahme bildete Hans-Ulrich Jäger. Als sein Gegner den Springer ungedeckt ließ, nahm er ihn einfach.

Heinrich Motzer griff am Königsflügel an. Mit einer Figur weniger hatte er einige gefährliche Züge parat. Die Zeit war knapp und eine Gewinnidee nicht offensichtlich, so dass ein paar Schachs am

offenen Königsflügel gegeben wurden. Remis. Wolfgang Kühle hatte einen Mehrbauern bei gleichfarbigen Läufern. Die Analyse zeigte noch interessante Versuche. Martin Strauß bekam die schöne Gelegenheit Turm gegen Läufer zu tauschen. Wenn der König den Turm nimmt, kommt ein Läuferspieß auf König und Turm. Der Gegner wich aus, bot aber nochmals die Gelegenheit. Das war nicht zu erwarten. Leider ging der letzte Bauer futsch und mit Läufer + Turm gegen Turm war nichts drin.

Gert hatte die letzte Partie, um noch ein 4: 4 zu holen. Das Damenendspiel mit Bauern weniger ging in ein Bauernendspiel über, das verloren war.

Schade, ein knappes Ergebnis. 2 Remisen im Mittelspiel, aber der Rest wurde voll ausgekämpft. Insgesamt war es ein toller Fight.

## 1. Mannschaft geht auf 2. Tabellenplatz in die Winterpause

Bezirksliga Staffel 1, Runde 4, 2014-12-07

	Sillenbuch 1	Ditzingen 2	4.5 : 3.5
1	Dr. Kühle, Wolfgang	Schmid, Bernd	0.5 : 0.5
2	Lüttge, Bernd	Krier, Oliver	0.5 : 0.5
3	Dr. Motzer, Heinrich	Reinhold, Dirk	0.5 : 0.5
4	Lau, Peter	Michna, Marcus	0.5 : 0.5
5	Strauß, Martin	Giebler, Kai	0.5 : 0.5
6	Jäger, Hans-Ulrich	Kuhn, Wilfried	1 : 0
7	Marsch, Günther	Bitzel, Hubert	- : +
8	Kuhnke, Frank	-	+ : -

(Jäger) Einen Tag später als Nikolaus, Sonntag 7.12.14, stand im Clara-Zetkin-Haus der ungleich wichtigere Mannschaftskampf gegen Ditzingen an. Beiden Mannschaften gemeinsam ist es sich gegen den Abstieg aus der Liga zu wehren, Sillenbuch 1 allerdings in der komfortableren Lage mit 4:2 Punkten der Zehnerliga, Ditzingen am Tabellenende. Da beide Mannschaften krankheitsbedingt nur mit sieben Mann antreten konnten, stand es 1:1 ehe die Schachuhren in Gang gesetzt waren. Als der Mannschaftsführer der Sillenbacher nach 2 Stunden Spielzeit den Blick über die Bretter schweifen ließ, konnte er befriedigt feststellen, dass keiner seiner Spieler eine schlechte Position hatte. Allenfalls bedenklich war der große Zeitverbrauch unserer Spitzenspieler Dr. Wolfgang Kühle und Bernd Lüttge. Sie lösten später das Problem indem sie mit ihren sich gut verteidigenden Gegnern Frieden schlossen, d. h. ein Remis vereinbarten. Ebenfalls remis gespielt hatten da schon Dr. Heinrich Motzer und Peter Lau. Hans-Ulrich Jäger konnte seine Partie gegen den Ditzinger Kuhn für sich entscheiden, dabei wurde klar, dass sein Gegner das Büchlein des Jugoslawen Vukovic „Der Rochade-Angriff“ nicht gelesen hatte, indem dieser beschreibt, wie man dem feindlichen König nach der erfolgten Rochade notfalls unter Materialopfern auf den Leib rückt. Damit stand es 4:3 für Sillenbuch und es blieb unserem Spieler Martin Strauss vorbehalten für den Mannschaftsieg zu sorgen. Er schaffte es gegen seinen Kontrahenten Dr. Michna mit einem Remis zum Endstand von 4,5 : 3.5. Ein Blick auf die Tabelle zeigt den SC Sillenbuch überraschenderweise mit 6:2 Mannschaftspunkten dicht hinter dem Spitzenreiter SSV Zuffenhausen mit 7:1 Punkten.

## Überraschend an der Tabellenspitze

Bezirksliga Staffel 1, Runde 5, 2015-01-11

	DJK Stuttgart-Süd 1	Sillenbuch 1	3.5 : 4.5
1	Tsolakidis, Paschal	Dr. Kühle, Wolfgang	1 : 0
2	Mavropoulos, Georgios	Lüttge, Bernd	- : +
3	Arras, Stefan	Dr. Motzer, Heinrich	1 : 0
4	Wittenberger, Egmont	Strauß, Martin	0.5 : 0.5
5	Seibel, Wilhelm	Lau, Peter	0 : 1
6	Greis, Joachim	Jäger, Hans-Ulrich	0 : 1
7	Walter, Stefan	Marsch, Günther	0 : 1
8	Seifried, Manfred	Kuhnke, Frank	1 : 0

(Jäger) Der SC Sillenbuch hat wieder die Tabellenführung der Bezirksliga erobert. Bei der DJK Stuttgart wurde mit 4,5:3,5 gewonnen, während Zuffenhausen gegen Vaihingen/Rohr ihren Kampf mit dem selben Ergebnis verlor. Entspannt und mit einem beruhigenden Polster von 6:2 Mannschaftspunkten fuhr man nach Heslach. Aufregend war am Morgen des 11. Januar höchstens die Parkplatzsuche in der Nähe des Marienplatzes. Die Aufstellung beider Mannschaften kam den Sillenbuchern gelegen, konnten sie doch in ihrer Stammbesetzung antreten, DJK aber musste an Brett 2 den Punkt kampflös abgeben. Es wurde dann spannend, als Sillenbuch an den Brettern 3 und 8 verlor und die beiden Oldies Lau und Jäger ihre Partien gewannen. Damit führte die Mannschaft aus dem „Gebirge“ zwar mit 3:2, aber es war noch nichts entschieden. Dann sorgten Strauß mit einem taktischen Remis (sein Gegner hatte hohe Zeitnot) und Marsch mit seinem Sieg in einer brisanten Variante des Zweispringerspiels für die beruhigenden 4,5 Punkte. Also: Siege von Peter Lau, Hans-Ulrich Jäger und Günther Marsch, ein Remis von Martin Strauß plus ein kampflöser Punkt zum 4,5 : 3,5 Sieg.

## Tabellenspitze verteidigt

Bezirksliga Staffel 1, Runde 6, 2015-02-08

	Murrhardt 1	Sillenbuch 1	2.5 : 5.5
1	Gentner, Markus	Dr. Kühle, Wolfgang	0 : 1
2	Karthaus, Carsten	Lüttge, Bernd	- : +
3	Wennes, Holger	Dr. Motzer, Heinrich	+ : -
4	Fruck, Armin	Strauß, Martin	0.5 : 0.5
5	Bergmann, Martin	Lau, Peter	0 : 1
6	Gampper, Steffen	Jäger, Hans-Ulrich	0 : 1
7	Cilensek, Thomas	Kuhnke, Frank	0.5 : 0.5
8	Zepezauer, Blasius	Rieger, Helmut	0.5 : 0.5

(Jäger) Der SC Sillenbuch hat sein Ziel erreicht, mit einem Sieg beim SC Murrhardt die Tabellenführung zu verteidigen, obwohl sein Spieler Dr. Motzer den besten Zug verpasste. Dies ist allerdings nicht ihm anzulasten, sondern der Deutschen Bahn, die wie immer höhere Mächte für den Zugausfall verantwortlich machte. Da auch die Murrhardter mit nur sieben Spielern antreten konnten, herrschte Waffengleichheit und beim Stand von 1:1 begann der Kampf an 6 Brettern. Durch ihre bisherigen Erfolge mit viel Selbstvertrauen gestärkt, packten die Sillenbacher ihre

Partien an, keiner geriet während der ersten 2 bis 3 Stunden in eine Verluststellung, so neigte sich das Schlachtenglück so langsam zu Gunsten des Tabellenführers. Zuerst remisierten Martin Strauß (gegen den starken Fruck) und Helmut Rieger (in leicht besserer Stellung). Dann gewann unser Vorkämpfer Dr. Wolfgang Kühle seine Partie am Spitzbrett, wobei er seinen Gegner von Anfang an im Griff hatte. Damit führte Sillenbuch mit 3:2 und es spielten noch Lau, Jäger und Kuhnke. Letzterer willigte in das Remisangebot seines Gegners ein und Lau konnte in einer vor allem im Endspiel sehr gut geführten Partie den Punkt für sich verbuchen. Es spielte noch Mannschaftsführer Jäger, der in einem Damenbauern-Spiel sich leichte Vorteile verschafft hatte, dann aber mit einem Generalabtausch vieler Figuren in Verlustgefahr geriet. Im Bauernendspiel bedurfte es Fortunas und seines Gegners Hilfe, um die Partie noch zu gewinnen. Beim Turnierschach ist es üblich, dass der Unterlegene seinem Gegenüber zur Gratulation die Hand reicht, das haben die Gegner von Lau und Jäger vergessen - vielleicht klappt es beim nächsten Aufeinandertreffen. Königin Christine von Schweden sprach: "Das Leben ist ein Spiel, man macht keine nennenswerten Gewinne ohne Verluste zu riskieren." Auf den Schachsport übertragen heißt das: Man kann nicht alle Partien gewinnen, auch Niederlagen müssen einkalkuliert werden. Wer das nicht kann, sollte nicht Schach spielen.

Für den vielleicht etwas zu hoch ausgefallenen 5,5:2,5-Sieg des SC Sillenbuch gegen den SC Murrhardt zeichnen sich mit Siegen verantwortlich Dr. Wolfgang Kühle, Peter Lau und Hans-Ulrich Jäger, dazu kommen Remisen von Martin Strauß, Frank Kuhnke und Helmut Rieger. Damit führt Sillenbuch vor dem SSV Zuffenhausen, dem SC Winnenden und dem SV Nagold. Diese vier Mannschaften werden wohl den Aufsteiger in die Landesliga unter sich ausmachen.

### Tabellenspitze verteidigt

Bezirksliga Staffel 1, Runde 7, 2015-03-01

	Sillenbuch 1	Winnenden 1	4.5 : 3.5
1	Dr. Kühle, Wolfgang	Dr. Schill, Dietmar	0.5 : 0.5
2	Lüttge, Bernd	Kocher, Karl-Heinz	0.5 : 0.5
3	Dr. Motzer, Heinrich	Struck, Christian	0.5 : 0.5
4	Strauß, Martin	Reimann, Gunther	0.5 : 0.5
5	Lau, Peter	Kreutter, Bernhard	0.5 : 0.5
6	Jäger, Hans-Ulrich	Ehmann, Rainer	1 : 0
7	Marsch, Günther	Walz, Matthias	0 : 1
8	Kuhnke, Frank	Renner, Michael	1 : 0

(Jäger) Aus einem Abstiegs-kandidaten wurde ein Aufstiegsaspirant und „der Mannschaftsführer sollte mal eine Dopingprobe machen lassen“, das sind die den SC Sillenbuch betreffenden Schlagzeilen nachdem mit 4,5:3,5 gewonnenen Kampf gegen den SC Winnenden. Wer aus der Bezirksliga in die Landesliga aufsteigen darf, wird sich am 22. 3. 15 beim showdown in Zuffenhausen zeigen, wenn der Tabellenführer Sillenbuch auf die mit nur einem Mannschaftspunkt zurückliegenden Gastgeber trifft. Die bisherigen Kandidaten Winnenden und Nagold können in den Kampf um Platz 1 nicht mehr eingreifen. Endlich eine Urinprobe abzugeben um den Dopingvorwurf zu entkräften wurde dem Sillenbucher Spieler Hans-Ulrich Jäger von seinen Mannschaftskameraden geraten, immerhin hat er seine bisherigen sieben Partien in der Bezirksliga siegreich gestalten können. Die Begegnung mit Winnenden war ziemlich ausgeglichen, was sich aus fünf Remisen an den Brettern 1-5 ersehen lässt. Entschieden wurde der Kampf an den Brettern 6 und 8 , wo sich die Sillenbucher mit Siegen von Hans-Ulrich Jäger und Frank Kuhnke durchsetzen konnten. „Das Kollektiv hat gesiegt“ konnte der Mannschaftsführer zufrieden feststellen, denn jeder halbe Punkt musste hart erkämpft werden gegen die nominell etwas

stärkeren Gegner. Im Einzelnen waren dies Dr Wolfgang Kühle am Spitzenbrett, Bernd Lüttge, Dr. Heinrich Motzer, Martin Strauß und Peter Lau.

### Tabellenspitze verteidigt

Bezirksliga Staffel 1, Runde 8, 2015-03-22

	Zuffenhausen 1	Sillenbuch 1	4 : 4
1	Zwicker, Thomas	Dr. Kühle, Wolfgang	0 : 1
2	Stuwe, Frank	Lüttge, Bernd	0 : 1
3	Flachsbar, Alexander	Dr. Motzer, Heinrich	0.5 : 0.5
4	Winkler, Helmut	Strauß, Martin	0.5 : 0.5
5	Meier, Michael	Lau, Peter	0.5 : 0.5
6	Werner, Stefan	Jäger, Hans-Ulrich	0.5 : 0.5
7	Tabar, Edgar	Kuhnke, Frank	1 : 0
8	Braun, Tobias	Nyffeler, Hans-Peter	1 : 0

(Jäger) Auf der Schlotwiese in Zuffenhausen, wo früher der dortige Fußballclub den Vereinen Kickers und VfB Konkurrenz zu machen versuchte, sollte der angekündigte Showdown um den Aufstieg in die Landesliga stattfinden, er fand aber ( noch) nicht statt. In Wildwestfilmen geht immer alles ganz schnell: Der Gute gewinnt, der Böse fällt um. Beim Aufeinandertreffen der Spitzenteams Zuffenhausen 1 und Sillenbuch 1 gab es kein gut oder böse, denn das Duell endete mit 4:4 unentschieden. Nervenzehrend war der 6-stündige Kampf schon und die Gemütslage der Spieler beider Vereine wechselte. Nach 2,5 Stunden Spielzeit konnte man auf den Mienen der Sillenbucher leichte Resignation feststellen, hatten doch ihre Spieler an den Brettern 7 und 8 verloren, während Martin Strauß , Peter Lau und Hans-Ulrich Jäger sich mit einem Remis abfinden mussten. In der Summe ergab das einen 1,5:3,5 Rückstand für die Gäste aus Sillenbuch. Es spielten noch unsere Spitzenleute Dr. Wolfgang Kühle, Bernd Lüttge und Dr. Heinrich Motzer. Die Erwartungen an einen Sieg oder ein Unentschieden waren ziemlich gering, entsprechend heiter war die Stimmung der Gastgeber von der Zuffenhausener Schlotwiese. Der Kampf zog sich bis zur 6. Stunde hin, inzwischen hatten sich die Stellungen unserer drei Ausdauersportler sukzessive verbessert. Dr. Kühle am Spitzenbrett tat nach eigener Aussage wenig für den Angriff, verteidigte aber solide und bot seinem Gegner Zwicker (DWZ 2030) keine Schwachpunkte um einen Hebel ansetzen zu können. Dr. Kühles Schlussangriff war logisch, konsequent und erbarmungslos. Ein Sonderlob verdiente sich Bernd Lüttge, der mit weitreichender Planung einen Mattangriff gestartet hatte, worauf seinem Kontrahenten nichts anderes einfiel als einen Turm für einen Springer zu opfern. Dann aber bewies der Zuffenhausener Stuwe Nehmerqualitäten und brachte Lüttges König mit seinem verbliebenen Turm und Springer in Remisgefahr. In dieser Situation zeigte unser Mann am 2. Brett eine Meisterleistung, als er sich aus der Umklammerung löste, darauf einen Freibauern nach vorn schickte , der die Partie zu seinen Gunsten entschied. Dr. Motzer an Brett 3 hatte sich dem starken Spieler Flachsbar zu stellen. Er musste im Turmendspiel sehr genau spielen, um Gleichstand zu halten, behielt aber trotz leichtem Materialnachteil die Nerven. Enttäuscht willigte sein Gegenüber in das Remis ein und besiegelte damit das 4:4 , das den Sillenbuchern alle Chancen lässt beim letzten Termin am 19. 4. 2015 gegen Nagold. Eine Notiz am Rande: Mannschaftsführer Jäger konnte seine Siegesserie nicht fortsetzen, ist aber mit jetzt 7,5 Punkten aus 8 Partien nicht völlig unzufrieden. Die aktuelle Tabelle der Bezirksliga Stuttgart zeigt Sillenbuch weiterhin mit 1 Mannschaftspunkt vor Zuffenhausen.

**Kein Aufstieg, aber beste Saison seit langer Zeit**  
 Bezirksliga Staffel 1, Runde 9, 2015-04-19

	Sillenbuch 1	Nagold 1	3.5 : 4.5
1	Dr. KÜchle, Wolfgang	Streck, Alexander	0.5 : 0.5
2	Lüttge, Bernd	Luft, Viktor	0.5 : 0.5
3	Dr. Motzer, Heinrich	Geist, Peter	1 : 0
4	Strauß, Martin	Schmidt, Heinrich	0.5 : 0.5
5	Lau, Peter	Dittus, Reiner	0.5 : 0.5
6	Jäger, Hans-Ulrich	Bajraktari, Stefan	0 : 1
7	Kuhnke, Frank	Weis, Norbert	0 : 1
8	Wrobel, Gert	Hoch, Reiner	0.5 : 0.5

(Jäger) Der SC Sillenbuch wurde kurz vor der Ziellinie vom SSV Zuffenhausen überholt, er hat damit den Aufstieg in die Landesliga verpasst. Da wurden durch die nervliche Belastung nicht die Beine schwer wie bei Leibessportlern, sondern es blockierte das Gehirn wie bei Schülern vor der wichtigen Klassenarbeit. Das traf in unserem Fall nicht auf alle Spieler zu, denn an den Brettern 1-5 holte man 3 Punkte, leider kam dann nur noch ein halber Punkt dazu am achten Brett, sodass der Kampf gegen Nagold mit 3,5 zu 4,5 verloren ging. Es gibt aber auch Positives zu berichten, besonders über unsere Spitzenbretter, von denen sich Dr. Heinrich Motzer mit seinem Sieg gegen den starken Nagolder Geist auszeichnete. Er musste im Turmendspiel die Folgen eines Turmtauschs und das entstehende Bauernendspiel weit voraus berechnen und tat dies mit Bravour. Zusammengefasst bedeutet das: Ein Sieg (Dr. Motzer) und fünf Remisen durch Dr. Wolfgang KÜchle, Bernd Lüttge, Martin Strauß, Peter Lau und Gert Wrobel, zwei Niederlagen an den Brettern sechs und sieben. Über die ganze Saison hat sich Sillenbuch sehr achtbar geschlagen, hat sechsmal gewonnen, einmal unentschieden gespielt und nur zweimal verloren. Viele Jahre spielt der SC Sillenbuch schon in der Bezirksliga, nur im Jahre 1998 zum 50jährigen Jubiläum hat die Mannschaft besser abgeschnitten und den Aufstieg in die Landesliga geschafft. Im damaligen Glanzjahr 1998 hatten wir einen weiteren Höhepunkt mit der Simultanvorstellung von Vlastimil Hort – ehemaliger 5. der Weltrangliste- gegen 35 Spieler. Hort moderierte damals mit Dr. Helmut Pflieger die TV Sendung im WDR „Schach der Weltmeister“. Die Sendung war ein voller Erfolg, vor allem Hort, ein Schwejk-Typ aus der Schwejk-Stadt Prag fand bei den Zuschauern großen Anklang. In Sillenbuch beeindruckte Hort uns durch die Schilderung seiner Begegnungen am Schachbrett gegen die vollständige Weltelite, angefangen von Bobby Fischer und Boris Spasski bis zu Anatoli Karpow und Garry Kasparow.

**Gratulation an Zuffenhausen zum Aufstieg in die Landesliga !**

### Bezirksliga: Topscorer

Jede Menge Brettunkte sammelten die Sillenbacher in der Bezirksliga. Insgesamt waren es 40.5 Punkte. Hans-Ulrich Jäger startete mit 7 Punkten aus 7 Partien und landete ganz vorne. Martin Strauß (DWZ 1682) erstmals am Brett holte 4.5 aus 9 (9x Remis gegen DWZ Schnitt von 1820!).

#	Name	Verein	DWZ	Punkte	Spiele	%
1	Flachsbart, Alexander	SSV Zuffenhausen	1978-83	8,0	9	89
2	Jäger, Hans-Ulrich	SC Sillenbuch	1789-136	7,5	9	83
3	Winkler, Helmut	SSV Zuffenhausen	1953-52	7,5	9	83
4	Grosch, Ulrich	SK Gerlingen	1878-54	6,5	9	72
5	Wirth, Steffen	SSV Zuffenhausen	1893-57	6,0	7	86
6	Wennes, Holger	SC Murrhardt	1902-48	6,0	8	75
7	Lüttge, Bernd	SC Sillenbuch	1975-76	6,0	9	67
8	Küchle, Wolfgang	SC Sillenbuch	1996-49	6,0	9	67
17	Lau, Peter	SC Sillenbuch	1825-72	5,0	8	63
36	Strauss, Martin	SC Sillenbuch	1719-54	4,0	8	50
56	Motzer, Heinrich	SC Sillenbuch	1860-58	3,0	7	43
78	Wrobel, Gert	SC Sillenbuch	1563-36	2,0	4	50
106	Marsch, Günther	SC Sillenbuch	1701-64	1,0	5	20
114	Nyffeler, Hans-Peter	SC Sillenbuch	1505-48	0,5	2	25
115	Rieger, Helmut	SC Sillenbuch	1532-146	0,5	2	25

## 2. Mannschaft

### Abschlußtabelle Stuttgart-Mitte B-Klasse, 2014/15

Pl.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Sp	MP	BP
1	SV Stuttgart-Wolfbusch 5	**	2,0	2,0	3,5	4,0	3,0	2,0	3,0	3,0	4,0	4,0	4,0	11	19	34,5
2	SK Gerlingen 4	2,0	**	2,5	2,5	2,0	2,0	3,0	3,0	2,0	3,5	4,0	2,5	11	18	29,0
3	SC Sillenbuch 2	2,0	1,5	**	3,0	1,5	1,0	3,5	4,0	2,5	3,0	3,5	4,0	11	15	29,5
4	SC Botnang 4	0,5	1,5	1,0	**	3,0	3,0	3,0	2,0	3,0	2,0	3,5	2,5	11	14	25,0
5	TV Zazenhausen 1	0,0	2,0	2,5	1,0	**	2,5	2,5	1,5	4,0	2,0	3,5	2,0	11	13	23,5
6	SV Stuttgart-Wolfbusch 7	1,0	2,0	3,0	1,0	1,5	**	3,5	0,0	2,0	2,0	4,0	3,5	11	11	23,5
7	DJK Stuttgart-Süd 4	2,0	1,0	0,5	1,0	1,5	0,5	**	3,0	2,5	3,0	4,0	3,5	11	11	22,5
8	SG Fasanenhof 3	1,0	1,0	0,0	2,0	2,5	4,0	1,0	**	0,0	2,0	3,0	2,5	11	10	19,0
9	SK Gerlingen 5	1,0	2,0	1,5	1,0	0,0	2,0	1,5	4,0	**	0,0	1,0	2,5	11	6	16,5
10	SC Feuerbach 3	0,0	0,5	1,0	2,0	2,0	2,0	0,0	2,0	3,0	**	1,0	1,0	11	6	14,5
11	SSV Zuffenhausen 3	0,0	0,0	0,5	0,5	0,5	0,0	0,0	1,0	3,0	2,0	**	2,0	11	5	9,5
12	SV Stuttgart-Wolfbusch 6	0,0	1,5	0,0	1,5	2,0	0,5	0,5	1,5	1,5	3,0	2,0	**	11	4	14,0



Bild 2: Team 2, Saison 2014-2015: v.l.n.r. Werner Pieper, Günter Mößner, David Rashba, Hans-Peter Nyffeler, Jean-Claude Lin, Konstantin Herzig

## **2. Mannschaft gewinnt Auftaktspiel bei DJK-Süd 4 mit 3.5:0.5,**

B-Klasse, Runde1, 28.09.2014

(Jäger) Sillenbuch II erreichte bei ihrem Auswärtskampf gegen DJK Stuttgart-Süd III einen 3.5 -0.5 Sieg. Für eine Standortbestimmung zum Anfang der Saison taugt der Sieg kaum, waren von unseren Gegnern doch nur 2 Spieler angetreten, sodass die Sillenbacher Hans-Peter Nyffeler und Konstantin Herzig zu kampflosen Punkten kamen. Jean-Claude Lin startete nach einjähriger Pause mit einem Remis in die Saison 2014/15. Erfreulich war der Sieg unseres Schülers David Rashba, dessen Gegner etwas sehr Wichtiges vergessen hatte: Der Schachspieler denkt, und sein Gegner denkt dagegen. Ein guter Schachspieler denkt die Gegengedanken gleich mit. Im vorliegenden Fall sah der Gegner nur einen Materialgewinn, unser David rechnete damit und bestrafte den Spieler von DJK Stuttgart mit einem Mattangriff.

(NY) Nach 2 Stunden war alles vorbei. Brett 1 und 4 sind kampflos gewonnen worden. Brett 2 hat Jean-Claude Lin ein Remis erreicht. Das war ok, nachdem er fast ein Jahr keine Spielpraxis mehr hatte. David hatte gut gespielt. Sein Gegner übersah ein Matt, nachdem er schon gedacht hatte, dass er die Qualität gewinnt.

	DJK Stuttgart-Süd 4	SC Sillenbuch 2	0.5 : 3.5
1	Abdelwahed, Makuan	Nyffeler, Hans-Peter	- : +
2	Passoglou, Diego	Lin, Jean-Claude	0.5 : 0.5
3	Ragner, John	Rashba, David	0 : 1
4	Silveira, Noah	Herzig, Konstantin	- : +

## **2. Mannschaft gewinnt erneut**

B-Klasse, Runde2, 12.10.2014

(Jäger) Bei ihrem 2. Auftritt zu Hause im Clara-Zetkin-Haus konnten unsere Nachwuchsspieler unter Führung von Hans-Peter Nyffeler gegen Feuerbach 3 einen weiteren Sieg erringen. Beim 3:1 Erfolg des SC Sillenbuch kamen zu vollen Punkten David Rashba, Konstantin Herzig und Werner Pieper.

(blue) Auch im zweiten Spiel konnte die 2. Mannschaft gewinnen. Damit steht das Team weiterhin auf dem ersten Tabellenplatz. David konnte zum zweiten Mal voll punkten. Während Konstantin in der ersten Runde kampflos gewann, kam leider dieses Mal für Werner Pieper kein Gegner. Jeder Punkt zählt, so dass man trotz Niederlage am Spitzenbrett ein klares Ergebnis erzielte.

	SC Sillenbuch 2	SC Feuerbach 3	3 : 1
1	Nyffeler, Hans-Peter	Ritchie, Eric	0 : 1
2	Rashba, David	Lindemann, Bastian	1 : 0
3	Herzig, Konstantin	Köpstein, Lutzius	1 : 0
4	Pieper, Werner		+ : -

## **2. Mannschaft verliert, Tagesvergleich Sillenbuch - Gerlingen Remis**

B-Klasse, Runde 3, 26.10.2014

(Jäger) Sillenbuch II hatte die ersten beiden Kämpfe in der B-Klasse gewonnen und war bis zum 26. 10. Tabellenführer. Dann traf man in Gerlingen einen Gegner ganz anderen Kalibers und musste eine 1,5 : 2,5 Niederlage einstecken. Konstantin Herzig gewann seine Partie, Günter Mößner remisierte. Zu der ersten Verlustpartie unseres Schülers David Rashba passt der Spruch: „Per aspera ad astra“ ( wer ein guter Spieler werden will, muss auch Niederlagen verarbeiten). Diesen Prozess hat Aljoscha Feuerstack schon hinter sich. Er ist im hohen Norden beim SK Norderstedt zum Bundesliga – Spieler gereift , inzwischen bei der Schachabteilung des Kultvereins FC St. Pauli gelandet und schmückt sich mit dem Titel „ Internationaler Meister“. Sein letzter Coup war der 3. Platz beim Apoldaer Open unter 200 Teilnehmern. Wir sind stolz auf unser ehemaliges Vereinsmitglied!

(blue) Auch die 2. Mannschaft spielte an diesem Tag gegen Gerlingen. Während wir zu Hause die Punkte holten, gab es für die 2. Mannschaft auswärts eine knappe Niederlage. Einzig Konstantin konnte mit einem Doppelangriff die Qualität und damit die Partie gewinnen.

	Gerlingen 4	SC Sillenbuch 2	2.5 : 1.5
1	Fröhlich, Franziska	Lin, Jean-Claude	1 : 0
2	Schieberle, Daniel	Mößner, Günter	0.5 : 0.5
3	Panas, Johann	Rashba, David	1 : 0
4	Schmid, Timon	Konstantin, Herzig	0 : 1

## **Zweite kassiert zweite Niederlage in Folge**

B-Klasse, Runde 9, 22.03.2015

(Jäger) Vom Spiel der 2. Mannschaft gegen Wolfbusch ist nur das Ergebnis bekannt, die Sillenbacher verloren mit 1:3, den einzigen Brettspunkt erzielte Konstantin Herzig.

	Sillenbuch 2	Wolfbusch 7	1 : 3
1	Lin, Jean-Claude	Wasmer, Ernst	0 : 1
2	Rashba, David	Dallinger, Frank	0 : 1
3	Herzig, Konstantin	de Boer, Jan	1 : 0
4	Pieper, Werner	Weller, Alexander	0 : 1

## **Zweite gewinnt deutlich**

B-Klasse, Runde 10, 2015-04-19

(Jäger) Unsere 2. Mannschaft konnte den Auswärtskampf gegen Wolfbusch VI mit 4:0 gewinnen. Gespielt haben unsere „alten Hasen“ Jean-Claude Lin und Günter Mößner sowie die Jungspunde Konstantin Herzig und Werner Pieper.

	Wolfbusch 6	Sillenbuch 2	0 : 4
1	Klein, Werner	Lin, Jean-Claude	0 : 1
2	Ben Arfa, Karim	Mößner, Günther	0 : 1
3	Fiedler, Philipp	Herzig, Konstantin	0 : 1
4	Savka, Sascha	Pieper, Werner	0 : 1

### **Zweite holt dritten Platz**

B-Klasse, Runde 11, 2015-05-10

	Sillenbuch 2	Fasanenhof 3	4 : 0
1	Nyffeler, Hans-Peter	Kappler, Roswitha	1 : 0
2	Lin, Jean-Claude	Pfeiffer, Jonas	1 : 0
3	Rashba, David	Maier, Horst	1 : 0
4	Herzig, Konstantin	-	+ : -

**B-Klasse: Topscorer**

Jede Menge Brettunkte sammelten die Sillenbucher in der B-Klasse. Insgesamt waren es 29.5 Punkte.

#	Name	Verein	DWZ	Punkte	Spiele	%
1	Liu, Sijia Anna	SV Stuttgart-Wolfbusch	1145-20	10,0	10	100
2	Froehlich, Franziska	SK Gerlingen	1456-9	10,0	11	91
3	Liu, Jie	SV Stuttgart-Wolfbusch	1316-9	9,5	11	86
4	Kobald, Pierre	SV Stuttgart-Wolfbusch	963-35	8,0	9	89
5	Weller, Alexander	SV Stuttgart-Wolfbusch	935-10	8,0	10	80
6	Passoglou, Diego	DJK Stuttgart-Süd	1044-2	7,5	11	68
7	Widmann, Martin	SC Botnang	1186-16	7,0	8	88
8	Herzig, Konstantin	SC Sillenbuch	1114-7	7,0	9	78
13	Pieper, Werner	SC Sillenbuch	997-5	5,5	7	79
23	Nyffeler, Hans-Peter	SC Sillenbuch	1505-48	5,0	8	63
24	Rashba, David	SC Sillenbuch	1280-29	5,0	9	56
28	Lin, Jean-Claude	SC Sillenbuch	1418-37	4,0	7	57
40	Mößner, Günter	SC Sillenbuch	1387-42	3,0	4	75

## Seniorenmannschaft

### *Abschlußtafel Württembergische Senioren-Mannschaftsmeisterschaft, 2014/15*

#	Mannschaft	1	2	3	4	5	Sp	MP	BP
1	Stuttgarter SF 1	9 G 4.0	4 H 2.5	3 G 3.5	2 H 2.5	5 G 3.5	5	10	16,0
2	TSV Willsbach 1	13 H 3.5	5 G 2.0	7 H 3.5	1 G 1.5	8 H 4.0	5	7	14,5
3	SG Schwäbisch Gmünd 1	14 H 4.0	7 G 3.0	1 H 0.5	10 H 4.0	4 G 2.0	5	7	13,5
4	SF Pfullingen 1	12 H 3.5	1 G 1.5	5 H 2.5	8 G 2.0	3 H 2.0	5	6	11,5
5	SV Tübingen 1	10 G 4.0	2 H 2.0	4 G 1.5	6 H 3.0	1 H 0.5	5	5	11,0
6	SC Neckarsulm 1	7 H 1.0	14 G 2.0	11 H 3.0	5 G 1.0	12 H 4.0	5	5	11,0
7	SV Balingen 1	6 G 3.0	3 H 1.0	2 G 0.5	13 H 3.5	10 G 2.0	5	5	10,0
8	SV Reutlingen 1	11 H 3.0	12 G 0.0	9 G 4.0	4 H 2.0	2 G 0.0	5	5	9,0
9	SGem Vaihingen-Rohr 1	1 H 0.0	13 G 3.0	8 H 0.0	12 G 2.0	14 H 4.0	5	5	9,0
10	SC Sillenbuch 1	5 H 0.0	11 G 3.5	12 H 3.0	3 G 0.0	7 H 2.0	5	5	8,5
11	SF Oeffingen 1	8 G 1.0	10 H 0.5	6 G 1.0	14 H 4.0	13 H 3.0	5	4	9,5
12	SV Dettingen Erms 1	4 G 0.5	8 H 4.0	10 G 1.0	9 H 2.0	6 G 0.0	5	3	7,5
13	SF Plochingen 1	2 G 0.5	9 H 1.0	14 H 2.5	7 G 0.5	11 G 1.0	5	2	5,5
14	SV Nürtingen 1	3 G 0.0	6 H 2.0	13 G 1.5	11 G 0.0	9 G 0.0	5	1	3,5

## **25. Württembergische Senioren-Mannschaftsmeisterschaft 2014/15, 18.10.2014**

Am 15.11. ist es wieder so weit. Die Württembergische Senioren-Mannschaftsmeisterschaft startet in ihre 25. Saison. Da will man natürlich dabei sein. So meldet der Schach-Club Sillenbuch wieder eine Mannschaft.

### **Besser als Gibraltar**

Württembergische Senioren-Mannschaftsmeisterschaft, Runde 1, 15.11.2014

	SC Sillenbuch	SV Tübingen	0 : 4
1	Jäger, Hans-Ulrich	Frick, Christoph	0 : 1
2	Kuhnke, Frank	Bräunlin, Klaus	0 : 1
3	Rieger, Helmut	Schulz, Christian	0 : 1
4	Hoffmann, Peter	Hallmann, Eberhard	0 : 1

(Jäger) Eine sehr schwere Aufgabe bot sich unserer Seniorenmannschaft am Samstag, 15.11.14 im Kampf um die Württ. Meisterschaft. Beworben haben sich 14 Mannschaften - von Neckarsulm im Norden bis Balingen im Süden - die in 5 Runden den Meister ausspielen. Für die 1. Runde war uns der SV Tübingen zugelost worden, einer der Favoriten mit den großkalibrigen und in der Schachszene wohlbekannten Spitzenspielern Christoph Frick und Klaus Bräunlin, aber auch mit den Spielern Schulz und Hallmann, die man keinesfalls als "Frischlinge" bezeichnen kann. Am Spitzent Brett hatte Hans-Ulrich Jäger mit Ch. Frick, dem Sieger von 2012 beim großen Freudenstädter Open einen schweren Brocken vorgesetzt bekommen. In einer "Wiener Partie", benannt nach den Eröffnungszügen, konnte er 45 Züge lang standhalten, musste dann aber die Segel streichen. Auf diesem Niveau werden eben kleinste positionelle Fehler bestraft. Auch unsere übrigen Spieler Frank Kuhnke, Helmut Rieger und Peter Hoffmann wehrten sich nach Kräften, konnten aber den klaren Sieg der Gäste aus der Universitätsstadt nicht verhindern.

Der Mannschaftskapitän der Tübinger verabschiedete sich mit dem saloppen Spruch: "Sillenbuch war bei dem 0:4 gegen Tübingen besser als Gibraltar mit demselben Ergebnis gegen Deutschland" (die allerdings beim Fußball).

### **Senioren am Tag des Nikolaus**

Württembergische Senioren-Mannschaftsmeisterschaft, Runde 2, 06.12.2014

	Öffingen	Sillenbuch	0.5 : 3.5
1	Will, Roland	Lau, Peter	0.5 : 0.5
2	Rössler, Manfred	Jäger, Hans-Ulrich	0 : 1
3	Trobonjaca, Milos	Kuhnke, Frank	0 : 1
4	Wittke, Ulrich	Hoffmann, Peter	0 : 1

(Jäger) Den Kindern bringt der Nikolaus Äpfel, Nüss' und Mandelkern', Schachspieler bekommen nichts geschenkt, sie müssen sich ihre Punkte am Schachbrett hart erarbeiten. Im Rahmen der Württ. Meisterschaft trat unsere Seniorenmannschaft am 6. Dezember im Fellbacher Teilort Öffingen an, wo die nominell stärkeren Sillenbacher den Kampf schon vor Beginn zu ihren Gunsten abgehakt hatten. Erfreulich war, dass sie im Verlauf der unerwartet zähen Partien den Hebel umlegen konnten und zu einem deutlichen 3,5 : 0,5 Sieg kamen. Am Spitzent Brett trennte sich Peter

Lau von seinem Gegner Remis, zu vollen Punkten kamen Hans-Ulrich Jäger, Frank Kuhnke und Peter Hoffmann.

### ***Start ins neue Jahr mit einem Sieg***

Württembergische Senioren-Mannschaftsmeisterschaft, Runde 3, 24.01.2015

	Sillenbuch	Dettingen-Erms	3 : 1
1	Lau, Peter	Doster, Horst	0.5 : 0.5
2	Jäger, Hans-Ulrich	Kaltenbach, Horst	0.5 : 0.5
3	Kuhnke, Frank	Harder, Siegfried	1 : 0
4	Hoffmann, Peter	Notz, Manfred	1 : 0

### ***Kampflos verloren***

Württembergische Senioren-Mannschaftsmeisterschaft, Runde 4, 28.02.2015

	Schwäbisch Gmünd	Sillenbuch	4 : 0 kl
1	Jurek, Josef	Lau, Peter	+ : -
2	Held, Paul	Jäger, Hans-Ulrich	+ : -
3	Roth, Lothar	Kuhnke, Frank	+ : -
4	Schmieder, Siegfried	Nyffeler, Hans-Peter	+ : -

### ***Ausgeglichene Bilanz***

Württembergische Senioren-Mannschaftsmeisterschaft, Runde 5, 21.03.2015

	Sillenbuch	Balingen	2 : 2
1	Lau, Peter	Müller, Karl-Heinz	0 : 1
2	Jäger, Hans-Ulrich	Karan, Vladimir	1 : 0
3	Kuhnke, Frank	Riedlinger, Hans	1 : 0
4	Hoffmann, Peter	Stroh, Valentin	0 : 1

(Jäger) Schon einen Tag früher , Samstag 21. 3. 15 , empfing unsere Seniorenmannschaft das Team aus Balingen zum letzten Treffen um die Württ. Meisterschaft. Die Begegnung im Alten Schulhaus zu Riedenberg hatte nur noch Bedeutung für die Platzierung, Meister wurden die Stuttgarter Schachfreunde, Sillenbuch rangiert nach dem 2:2 Resultat mit einem ausgeglichenen Punktekonto im Mittelfeld der gestarteten 14 Teams. Es siegten an den Brettern 2 und 3 Hans-Ulrich Jäger und Frank Kuhnke.

### ***Württembergische Senioren-Mannschaftsmeisterschaft: Topscorer***

<b>#</b>	<b>Name</b>	<b>Verein</b>	<b>DWZ</b>	<b>Punkte</b>	<b>Spiele</b>	<b>%</b>
1	Gabriel, Josef	Stuttgarter SF	2070-267	5,0	5	100
2	Nidens, Vladimir	SC Neckarsulm	1597-49	4,5	5	90
3	Hertzog, Peter	SF Pfullingen	1980-92	4,5	5	90
4	Lang, Ferdinand	TSV Willsbach	2040-88	4,0	4	100
5	Stroh, Valentin	SV Balingen	1701-120	4,0	5	80
6	Hohl, Rudolf	TSV Willsbach	1771-97	4,0	5	80
7	Roth, Lothar	SG Schwäbisch Gmünd	2046-119	4,0	5	80
8	Müller, Karl-Heinz	SV Balingen	1925-177	3,5	5	70
9	Schmieder, Siegfried	SG Schwäbisch Gmünd	1930-85	3,5	5	70
10	Gerstenberger, Heinz	Stuttgarter SF	1979-125	3,5	5	70
13	Kuhnke, Frank	SC Sillenbuch	1684-41	3,0	5	60
22	Jäger, Hans-Ulrich	SC Sillenbuch	1811-137	2,5	5	50
31	Hoffmann, Peter	SC Sillenbuch	1531-98	2,0	4	50
58	Lau, Peter	SC Sillenbuch	1825-72	1,0	4	25
72	Nyffeler, Hans-Peter	SC Sillenbuch	1505-48	0,0	1	0

## Events

### Jahreshauptversammlung 2015-07-17

(Jäger) Am 17. Juli wurde im Clara -Zetkin-Haus unsere jährliche Pflichtveranstaltung abgehalten. Die Funktionäre des Vereins haben ihre Arbeit gut gemacht, deshalb wurden sie wiedergewählt: 1. Vorsitzender Peter Lau, 2. Vorsitzender Günter Mößner, Spielleiter Helmut Rieger, Kassenwart Bernd Lüttge, für die Jugend Hans-Ulrich Jäger, Hans-Peter Nyffeler und Helmut Rieger. Der SC Sillenbuch hat eine erfolgreiche Saison hinter sich gebracht : 1. Mannschaft ( Bezirksliga) zweiter Tabellenplatz. 2. Mannschaft ( B-Klasse) 3. Platz . Seniorenmannschaft ( Württ. Meisterschaft ) 8. Platz von 14 Startern. Beim Fernschach kämpfen nur noch unsere Einzelkämpfer Friedrich Wolfenter und Hans-Peter Nyffeler. Weiterhin für Furore sorgt unser SIM ( Verdienter Internationaler Meister) Wolfenter, der demnächst die Schallgrenze von 100 ungeschlagenen Partien durchbrechen wird. Zur Zeit besetzt er das 1. Brett beim Länderkampf gegen Finnland. Bei der Fernschach-Olympiade hat Deutschland mit Wolfenter ( Elo 2510) am 2. Brett die Vorrunde ohne Verlust abgeschlossen. Hans-Peter Nyffeler ( Elo 2168) spielt erfolgreich bei Länderkämpfen gegen Ukraine, Holland und Australien/Neuseeland, sein Score beträgt 6 Gewinne und 10 Remisen. Außerdem spielt er bei Phönix(Hamburg), einem Verein, der als Sprungbrett dient für höhere Aufgaben.

Unsere Spieler haben sich erfolgreich beteiligt bei Kreis- und Bezirksmeisterschaften , bei offenen Turnieren wie Öffingen, Esslingen und Vaihingen/Rohr, beim großen Staufer-Open in Schwäb. Gmünd, bei der Internationalen Stuttgarter Stadtmeisterschaft und bei der Deutschen Amateurmeisterschaft in Aalen und Bad Soden. Erstmals über Bezirks- und Württ. Meisterschaft schaffte David Rashba ( U10) die Qualifikation für die Deutsche Jugendmeisterschaft , wo er sich als zweitbesten Württemberger platzieren konnte.

## Vereinsturnier

### Vereinsmeisterschaft Schach-Club Sillenbuch, 2015-06-09

(Jäger) Bernd Lüttge, Spitzenspieler im SC Sillenbuch, wurde Doppelmeister sowohl beim Turnier – wie beim Blitzschach. Lüttge hatte sich schon seit einiger Zeit den Titel im Blitz gesichert, sich in vier Durchgängen ungeschlagen durchgesetzt und den Spielern Lau und Jäger nur den Kampf um den 2. Platz überlassen. Er wurde jetzt auch Vereinsmeister Turnierschach, dem sehr viel wichtigeren Titel und wird auf der Ehrentafel des SC Sillenbuch „verewigt“. Völlig verdient schlug er in der entscheidenden Partie seinen Konkurrenten Hans-Ulrich Jäger, der selbst noch um den Titel mitspielte. Jäger hatte in schon etwas schlechterer Stellung seine Dame auf das Feld d7 bugsiiert ( statt auf d6), was sich als schwerer Fehler erwies. Damit war Lüttge Vereinsmeister, Jäger belegte den 2. Platz unter 14 Teilnehmern.

Nr.	Teilnehmer	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	Punkte	SoBerg
1.	Lüttge,Bernd	1995		1	½	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	11.5	62.00
2.	Jäger,Hans-Ulrich	1728	0		½	½	1	1	1	1	1	1	1	1	1	10.0	48.00
3.	Lau,Peter	1800	½	½		½	0	1	½	1	1	1	1	1	1	9.0	43.50
4.	Motzer,Heinrich	1778	0	½	½		1	0	1	1	½	1	½	1	1	8.0	38.00
5.	Kuhnke,Frank	1599	0	0	1	0		½	0	1	1	1	1	1	1	7.5	31.00
6.	Nyffeler,Hans-Peter	1499	0	0	0	1	½		½	1	½	½	1	1	1	7.0	29.25
7.	Strauß,Martin	1703	0	0	½	0	1	½		0	1	1	½	1	1	6.5	26.50
8.	Rieger,Helmut	1503	0	0	0	0	0	0	1		1	1	1	1	1	6.0	19.00
9.	Wrobel,Gerd	1522	0	0	0	½	0	½	0	0		1	1	1	1	5.0	15.00
10.	Lin,Jean-Claude	1418	0	0	0	0	0	½	0	0	0		1	1	1	3.5	7.50
11.	Mößner,Günter	1383	0	0	0	½	0	0	½	0	0	0		1	1	3.0	8.25
12.	Herzig,Konstantin		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		1	1.0	0.00
13.	Pieper,Werner		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		0.0	0.00

	Name, Vorname	DWZ alt	Punkte	Partien	Restp.	We	Leistung	E-Faktor	DWZ neu	Rc
1	Lüttge, Bernd	1975-76	11,5	12	0	10637	2156	30	1991-77	1490
2	Lau, Peter	1825-72	9	12	0	9261	1796	26	1820-73	1503
3	Motzer, Heinrich	1860-58	8	12	0	9612	1691	27	1827-59	1500
4	Jäger, Hans-Ulrich	1811- 137	10	12	0	9111	1916	26	1830- 138	1504
5	Strauß, Martin	1701-56	6,5	12	0	7895	1567	23	1669-57	1513
6	Kuhnke, Frank	1684-41	7,5	12	0	7968	1665	23	1679-42	1515
7	Wrobel, Gert	1146-8	5	12	0	1943	1487	17	1230-9	1559
8	Rieger, Helmut	1532- 146	6	12	0	5909	1541	21	1534- 147	1527
9	Nyffeler, Hans-Peter	1448-49	7	12	0	4938	1646	19	1501-50	1534
10	Lin, Jean-Claude	1351-38	3,5	12	0	3876	1309	18	1341-39	1542
11	Mößner, Günter	1391-43	3	12	0	4303	1244	19	1357-44	1539
12	Herzig, Konstantin	1153-8	1	12	0	1999	974	8	1113-9	1559
13	Pieper, Werner	938-6	0	12	0	818	896	23	964-7	1573

## Blitzvereinsturnier

### Blitzturnier, 2015-03-13

Neuer Blitzvereinsmeister wurde Bernd Lüttge. Auf den weiteren Plätzen folgen Martin Strauß, Peter Lau und Hans-Ulrich Jäger.

Blitzmeister ist, der bei mindestens 3 Turnieren teilgenommen hat und dann die höchste Prozentzahl besitzt. Es gibt insgesamt 5 Turniere.

#### Tab. Gesamtstand (nach 4 Runden)

	Name	Partien / Turniere	Punkte	%	Platz
1	Lüttge, Bernd	20	18,5	92,5	1
2	Lau, Peter	10	8	80	2
3	Strauß, Martin	20	12,5	62,5	3
4	Jäger, Hans-Ulrich	20	12	60	4
5	Wrobel, Gert	10	3	30	5
6	Mößner, Günter	20	5	25	6
7	Herzig, Konstantin	10 / 1	2	20	7
8	Pieper, Werner	30 / 3	1	5	8

### Blitzturnier, Runde 5 von 5, 17.04.2015

Die Mindestteilnehmerzahl ist 5. Leider fanden sich nur 4 Schachspieler zum Blitzturnier ein.

### Blitzturnier, Runde 4 von 5, 13.03.2015

(Jäger) Bernd Lüttge, der schon feststehende Blitzmeister 2015 , gewann wieder einen Durchgang mit dem nicht zu übertreffenden Score von 100%. Auf den Plätzen kamen ein Martin Strauß, Peter Lau und Hans-Ulrich Jäger ex aequo sowie Werner Pieper.

Tab. Runde 4

	13.03.15	1	2	3	4	5	P	%	Platz
1	Jäger	x	0	0	1.5	2	9	90	1
2	Lüttge	2	x	2	2	2	7	70	2
3	Strauß	2	0	x	1	2	7	70	2
4	Lau	0.5	0	1	x	2	4	40	4
5	Pieper	0	0	0	0	X	3	30	5

### Blitzturnier, Runde 3 von 5, 13.02.2015

(Jäger) Der vereinsinterne 3. Durchgang zur Blitzmeisterschaft wurde wieder von Bernd Lüttge dominiert, beeindruckend seine Ausbeute von 10 Punkten aus 10 Partien . Es folgen Peter Lau und Hans-Ulrich Jäger mit je 7 Punkten, Hans-Peter Nyffeler mit 4 und Konstantin Herzig sowie Werner Pieper mit je 1 Punkt.

Tab. Runde 3

	13.02.15	1	2	3	4	5	6	P	%	Platz
1	Lüttge	x	1 - 1	1 - 1	1 - 1	1 - 1	1 - 1	9	90	1
2	Lau	0 - 0	x	0.5-0.5	1 - 1	1 - 1	1 - 1	7	70	2
3	Jäger	0 - 0	0.5-0.5	x	1 - 1	1 - 1	1 - 1	7	70	2
4	Nyffeler	0 - 0	0 - 0	0 - 0	x	1 - 1	1 - 1	4	40	4
5	Herzig	0 - 0	0 - 0	0 - 0	0 - 0	X	1 - 1	3	30	5
6	Pieper	0 - 0	0 - 0	0 - 0	0 - 0	0 - 0	x	0	0	6

### Blitzturnier, Runde 2 von 5, 13.12.2014

Tab. Runde 2

	13.12.14	1	2	3	4	5	6	P	%	Platz
1	Lüttge	x	0.5 – 1	1 – 1	1 – 1	1 – 1	1 – 1	9	90	1
2	Lau	0 – 0.5	x	0.5 – 1	1 – 1	1 – 1	1 – 1	7	70	2
3	Strauß	0 – 0	0.5 – 0	x	0 - 1	1 – 1	1 – 1	7	70	2
4	Jäger	0 – 0	0 – 0	1 - 0	x	1 - 1	1 – 1	4	40	4
5	Mößner	0 – 0	0 – 0	0 – 0	0 - 1	X	1 – 1	3	30	5
6	Pieper	0 – 0	0 – 0	0 – 0	0 – 0	0 – 0	x	0	0	6

### Blitzturnier, Runde 1 von 5, 14.11.2014

(Jäger) Los ging es am Freitagabend, dem 14.11.14, mit dem Blitzturnier. Zur Information: beide Spieler haben ein Zeitkonto von 5 Minuten auf der Schachuhr. Innerhalb dieser Zeitspanne kann man den gegnerischen König matt setzen oder man gewinnt, indem der Gegner die Zeit überschreitet. Seine gute Form bewies unser Spitzenspieler Bernd Lüttge, der 9 Punkte aus 10 Partien erzielte. Martin Strauß und Hans-Ulrich Jäger holten je 7 Punkte, auch Gert Wrobel mit 5 Punkten und Günter Mößner mit 3 Punkten hielten sich gut im Feld der besten "Blitzer".

Tab. Runde 1

	14.11.14	1	2	3	4	5	6	P	%	Platz
1	Lüttge	x	1 – 1	0 – 1	1 – 1	1 – 1	1 – 1	9	90	1
2	Jäger	0 – 0	x	0 – 1	1 – 1	1 – 1	1 – 1	7	70	2
3	Strauß	1 – 0	0 – 1	x	1 – 0	1 – 1	1 – 1	7	70	2
4	Wrobel	0 – 0	0 – 0	0 – 1	x	1 – 0	1 – 1	4	40	4
5	Mößner	0 – 0	0 – 0	0 – 0	0 – 1	X	1 – 0	3	30	5
6	Pieper	0 – 0	0 – 0	0 – 0	0 – 0	0 – 1	x	0	0	6

## TERRA S

Erkundungen im Schachumfeld von Martin Strauss

**TERRA S Teil I - Quellen**, 2014-11-12  
(Martin Strauss)

"Was macht ein Mann wie Sie, in Casablanca"?  
"Ich bin wegen der heissen Quellen hier"  
"Aber hier gibt es keine heissen Quellen"  
"Dann hat man mich wohl falsch informiert"

Ja, der grosse, weil knappe lakonische Dialog aus "Casablanca" hat nichts von seinem sophisticated charme verloren - die Rede sei hier allerdings nicht von einem Fluchtpunkt an der marrokanischen Küste zuzeiten des 2. Weltkriegs, sondern, ganz friedlich, vom beschaulichen Bad Soden am Taunus.

Dort gibt es zwar Quellen in Hülle und Fülle, doch aus ihnen zu trinken wäre in den meisten Fällen, medizinisch gesehen, eher abträglich, zu hoch der Schwefel- und Natrongehalt - nun aber kommt man doch etwas vom Thema ab.

Der RAMADA-CUP- die Deutsche Schach Amateurmeisterschaft ruft, und alle, aber fast alle kommen.

Und es gibt eine Anomalie - jawohl ganz recht gelesen: Eine RAMADA- CUP-speziielle Besonderheit, die sich, - in dieser ausgewachsenen Form-eher selten betrachten lässt. Darüber, lieber neugierig gemachter Leser, mehr im zweiten Teil, wenn es wieder heisst: TERRA S, auf Erkundung im unerforschten Schachumfeld.

**TERRA S Teil II - Anomalie** 2014-11-30  
(Martin Strauss)

Immer noch befinden wir uns in Bad Soden, dem, wie ein Spötter einst meinte, "Casablanca der Deutschen Schach Amateurmeisterschaft."

Doch Aalen, Kassel, das ferne Magdeburg, sie alle könnten diesen "Ehrentitel" gleichermassen für sich beanspruchen.

Aber warum?

Nun, es gibt da eine Eigentümlichkeit, um nicht zu sagen Absonderlichkeit.

Man stelle sich einen geräumigen Turniersaal vor, ausreichend zur Unterbringung von gut 240 schachspielenden Personen, das Dutzend "Offizielle" nicht gerechnet.

Und alle spielen, denn es ist die 5. und letzte Runde.

In einem solchen Modus können mit dem Schlussgong noch höchst respektable Ergebnisse erzielt werden, ist es also möglich, etwa aus 2,5 Punkten einen Stand von 3.5 Punkten, und damit sogar die Finalteilnahme zu realisieren.

Auch halbe Punkte weisen bei einem 5 Runden Turnier entsprechend höhere Gewichte auf als bei längerrundigen Turnieren.

Doch seltsam: Obwohl alle Teilnehmer dies wissen, scheinen viele nicht mehr recht anwesend zu sein. Eine Art transithafte Stimmung durchweht den Kampfport, die vielen gepackten und an den Wänden abgestellten Koffer und Reisetaschen verstärken diese Stimmung nicht minder, wie die von Mänteln

Schals und Mützen überquellenden Garderoben - nicht wenige Schachfreunde haben ihre Reiseutensilien freilich gleich mit an den Tisch gebracht, gerade so als begegneten sich Reisende in einem Warte-Saal und hätten - bis zum Eintreffen des Schiffes - hier natürlich der Bahn- ein spontanes Schachtunier verabredet. Flüchtige Blicke nicht nur auf die Schach-sondern die Armbanduhr, neben den Partieformularen hie und da ein Fahrplan, und manchmal ein trauriger Mensch der einen ersten Zug überlegt und ausgeführt hat und doch ohne Antwort bleibt, weil der Gegner längst auf und davon- ja diese sonderbare Flüchtigkeit, die Leichtigkeit des Reiseschachs oder Schach der Reisenden, wo doch Beharrung und sich festbeissender Endspurtehrgeiz angesagt wären... Aber das wollen wir ein andermal und aus einem anderen Blickwinkel beleuchten, wenn es wieder heisst: Beobachtungen aus dem unerforschten Schachumfeld. Bis denn!

### **TERRA S Teil III - "Spielstärke", 2015-01-17**

(Martin Strauss)

Ein Witz, ein guter zumal, gibt immer auch Auskunft über etwas Typisches, etwa, ein bezeichnendes Verhältnis zwischen unterschiedlichen Charakteren. Zum Beispiel derart: Kirsitzky und Wroblatschek liefern sich ein schachliches Cafehausduell. Kirsitzky gewinnt die ersten 4 Partien schon aus der Eröffnung heraus. Kleine Pause. Und weiter geht's und weitere 4 Siege Kirsitzkys. Wroblatschek lässt die Andeutung eines anerkennenden Kopfnickens erkennen. Man schweigt und spielt weiter. Ein 10:0 steht mittlerweile zu Buche. Herr Josef, ruft Wroblatschek den Ober, bringens mir an Cognac und a Zigarrn. Aber oane von den noblen wenn i bitt'n dorf. Sehr wohl Herr Doktor Wroblatschek. Und weiter geht's. Draussen geht die Straßenbeleuchtung an, und irgendwann zeigt sich der Mond im Gefolg der Sternlein. Herr Josef, der altgediente Ober dürfte eigentlich nicht gähnen - das widerspricht der Berufsehre und dem Respekt vor dem Gast. Aber was soll er machen. Also gähnt er, halbwegs verschämt, eben doch. 14:0 steht es, der Sieger wie der Besiegte sind am Ende. Wroblatschek räuspert sich, man könnte das auch als tiefen Seufzer bezeichnen. Dann, als sei er aus einer tiefen Grübelelei erwacht, sagt er es in einem Satz heraus: "Mein lieber Kirsitzky, ich glaube ich könnte Gründe zu der Annahme haben, dass Sie mir ebenbürtig sind." Herr Josef bringt die Mäntel, wir lassen den Vorhang niedergeh'n, die Entgegnung des siegreichen Kirsitzky werden wir halt nie erfahren. Sie ist vielleicht auch gar nicht so wichtig. Aber was wäre dann das Wichtige, das obengenannt "Bezeichnende"? Nun lieber Leser - Finde es heraus, gib ihm einen Namen, bezeichne es selbst.

Bis demnächst!

## Turniere regional

### **1. Offene Württembergische Seniorenmeisterschaft in Freudenstadt mit Hans-Ulrich Jäger, 03.-11.07.2015**

(Jäger) In Freudenstadt wurde vom 3. Bis 11. Juli 2015 die 1. Offene Baden-Württembergische Seniorenmeisterschaft durchgeführt. Damit konnte endlich die anachronistische Teilung der beiden Landesverbände überwunden werden. Es war ein langer Weg von den Anfängen der Seniorenmeisterschaft in den 90er Jahren im beschaulichen Städtchen Ellwangen an der Jagst, durchgeführt in den beiden Gasthäusern Roter und Weißer Ochsen, wo viele Spieler wohnten und manche in Hausschuhen ihre Partien spielten. Seit 2004 spielt man im klimatisierten Kursaal von Freudenstadt, in diesem Jahr zum ersten Mal zusammen mit den Badenern. Da die Meisterschaft „offen“ ausgeschrieben ist, kamen die Spieler nicht nur aus ganz Deutschland, sondern auch aus Ländern wie Holland, Spanien, Frankreich, Russland, Kroatien und Israel. Das Teilnehmerfeld war auf 112 Spieler angewachsen, zugenommen hat auch die Qualität des Feldes mit vier Fide-Meistern und einer Fide-Meisterin, sowie 40 Spielern mit Elo-Zahlen über 2000. Der Sillenbacher Vertreter Hans-Ulrich Jäger, sonst immer im 1. Drittel der Startrangliste aufgeführt, erschien diesmal weit hinten auf der Liste. Als Neuerung kam der Fischer-Modus zum Einsatz, bei dem der Spieler mit jedem ausgeführten Zug einen Zeitbonus von 30 Sekunden erhält, das kann im Extremfall dazu führen, dass ein Spieler unter gütiger Mithilfe seines Gegners bei Beendigung der Partie mehr Zeit zur Verfügung hat als zu Beginn. Diese virtuelle Reise in die Vergangenheit klappt nur mit dem Fischer-Modus und ist äußerst selten.

Für H.U. Jäger vom SC Sillenbuch begann das Turnier nicht gut, gegen den starken Spieler Klaus Bräunlin vom Dreiländereck ließ er sich in ausgeglichener Stellung durch einen Verzweiflungsangriff seines Gegners dúpieren und gegen die mehrmalige DDR-Meisterin Dr. Gabriele Just nahm er ihren Mattangriff nicht ernst und musste die Segel streichen. Nach einem Sieg gegen einen schwächeren Spieler hatte er einen Score von 1:2 und musste sich auf die „Hinterbeine“ stellen. Nach Siegen über Limberg ( SC Taunus) und Gousseinov (Aubervilliers bei Paris) konnte er seinen Score positiv gestalten. Es blieben noch 4 schwere Partien gegen Gegner mit Elo-Zahlen weit über 2000, die er alle remis gestalten konnte. Damit hatte Jäger 5 Punkte aus 9 Partien erzielt, sich ins vordere Drittel zurück gekämpft und einen Gewinn von 30 Wertungspunkten erhalten. Das Turnier wurde von Hans-Werner Ackermann ( SSC Rostock) gewonnen, der beste Badener war Herrmann Schrems ( SK Weinheim) auf dem 2. Platz, bester Württemberger wurde Claus Seyfried ( Stuttgarter Schachfreunde), Damenmeisterin wurde G. Just von der SG Leipzig.

Rang	Teilnehmer	Titel	TWZ	Attr.	Verein/Ort	Land	S	R	V	Punkte	Buchh	BuSumm
1.	Ackermann,Hans Werner	FM	2297	M	SSC Rostock	GER	7	2	0	8.0	47.5	370.5
2.	Schrems,Hermann		2034	M	SK Weinheim	GER	6	2	1	7.0	45.0	361.0
3.	Kiefer,Gerhard		2217	M	SC Emmendingen	GER	5	4	0	7.0	45.0	345.5
4.	Hess,Christian	FM	2203	M	FC St. Pauli	GER	5	3	1	6.5	50.0	364.5
5.	Herbrechtsmeier,C hristof	FM	2289	M	SC Emmendingen	GER	4	4	1	6.0	50.5	355.0
6.	Giesen,Dieter		2214	M	SK Ludwigshafen	GER	3	6	0	6.0	47.0	356.0
7.	Rieke,Theo		2037	M	SF Neuenkirchen	GER	4	4	1	6.0	46.0	355.5
8.	Selig,Rainer		2129	M	SpV Ebersbach/SA	GER	5	2	2	6.0	46.0	344.0
9.	Biebinger,Gerhard	FM	2294	M	vereinslos, Heidelberg	GER	5	2	2	6.0	46.0	341.0
10.	Seyfried,Claus		2184	M	Stuttgarter SF	GER	4	4	1	6.0	45.5	352.5
41.	Jäger,Hans-Ulrich		1838	M	SC Sillenbuch	GER	3	4	2	5.0	36.5	315.5
...												

## 6. Öffinger Schach-Open mit Martin Strauß, 22.-25.05.2015

Aus Sillenbuch nahm Martin Strauß teil. In der Rangliste war er an Platz 47 von 95 Teilnehmern gesetzt. In der Abschlusstabelle belegte er Platz 47.

Nr.	Teilnehmer	ELO	NWZ	1	2	3	4	5	6	7	Punkte	SoBerg
1.	Shishkin,Vadim	2513		50w1	21s1	10w1	27s1	3w1	5s½	6w½	6.0	25.25
2.	Langheinrich,Fere nc	2377	2296	67w1	24s1	15w½	23s1	12w½	27s1	8w1	6.0	23.75
3.	Skembris,Spyridon	2422	2384	52s1	43w1	7s1	13w ½	1s0	42w1	14s1	5.5	22.75
47.	Strauss,Martin	1758	1700	40s½	19w½	81w1	29s0	63w1	16s0	49w ½	3.5	10.50

## Internationale Stuttgarter Stadtmeisterschaften mit Hans-Ulrich Jäger und Martin Strauß, 19.05.2015

(Jäger) Dem Bericht über die Internationalen Stuttgarter Stadtmeisterschaften sollte ausnahmsweise ein Lob über die Organisatoren des TSV Ditzingen voran gestellt werden, denn in der dortigen Stadthalle kämpften ca. 250 Spieler um Ehre, Elo-Punkte und um die

recht gut gefüllten Preistöpfle. Für den reibungslosen Ablauf der 4 Tage dauernden Veranstaltung ( vom 14.5. – 17. 5.) hatten sich fast alle Mitglieder des Vereins eingebracht, sei es im Spielsaal, an der Kaffee-Theke , im Speisesaal oder bei der Herstellung des täglichen Bulletins. Da in Stuttgart keine geeignete Halle zur Verfügung steht, weicht man seit Jahren nach Ditzingen aus, eine gute Wahl nach Meinung des Berichterstatters , die sicher auch durch sein gutes Abschneiden bestärkt wird. Gespielt wurde in 3 Gruppen: Der A-Gruppe mit 85 Spielern, die allen Teilnehmern über Elo 1700 offen stand mit 5 Großmeistern und mehreren Internationalen – und Fide – Meistern; der mit 117 Spielern größten B-Gruppe, begrenzt bis Elo 1900, in der sich neben gestandenen Landesliga- und Bezirksliga- Spielern viele Jugendliche tummelten mit beachtlichen Wertungszahlen sowie der C-Gruppe, die den Nachwuchsspielern vorbehalten war.

„Gens una sumus“ , der Leitspruch der Fide, des Weltschachverbandes, wurde in Ditzingen wieder einmal vorgelebt: Von den Schachzwergeren in der C-Gruppe, die sich aber auch in die B-Gruppe und sogar in die Nähe der Großmeister vorgearbeitet haben bis zu den Oldtimern Ü 80 war alles vertreten, was zur großen Schachfamilie zählt. Hervorzuheben ist an dieser Stelle die Ausbildung der Jugendlichen, die bei Niederlagen nicht mehr von Weinkrämpfen geschüttelt werden und die sich bei Siegen sportlich anständig verhalten. Vor allem aber haben sie gelernt, sich über eine längere Zeit zu konzentrieren , was nicht nur ihre schachlichen , sondern auch ihre schulischen Leistungen befördert.

In der A-Gruppe siegte der für Mergentheim spielende russische GM Karpatschew vor dem kroatischen GM Bosiocic, der für den Württ. Oberliga-Meister Schönaich am 1. Brett sitzt. Karpatschew hatte in der entscheidenden 7. Runde den viele Jahre für den Heidelberger Vorort Handschuhshheim in der Bundesliga spielenden Russen Ikonnikov besiegt. Erwähnenswert ist der 7. Platz von Kevin Schröder, einem 13-jährigen Knaben vom LSV Turm Lippstadt.

Das Sillenbucher Tandem Strauß/Jäger trat in der B-Gruppe an und musste sich der Meute junger hungriger Wilder erwehren. Dies gelang beiden Spielern recht gut, beide mussten während der sieben Runden nur eine Niederlage einstecken, beider merkwürdigerweise gegen die Pirc-Eröffnung, benannt nach dem jugoslawischen Großmeister Vasja Pirc. Während Strauß seine unnötige Niederlage gegen einen wertungsmäßig schwächeren Gegner bezog, hatte sich Jäger durch teilweise recht gut gespielte Partien bis zur siebten entscheidenden Runde zum Showdown ans erste Brett vorgekämpft , musste dort aber Stefan Lehmann , dem wohl stärksten Spieler seiner Gruppe den Sieg überlassen. Der Endstand an der Spitze lautete: 1. Stefan Lehmann ( Süßen) 6,5 Punkte, 2. Sebastian Wezel ( Dettingen/Erms) 6 Punkte, 3. ex aequo Joshua Lüdke (Marbach) und Hans-Ulrich Jäger ( Sillenbuch) je 5,5 Punkte aus 7 Partien. Martin Strauß landete mit 4,5 Punkten auf dem 24. Rang , damit hat sich der SC Sillenbuch mit seinem Tandem in Ditzingen gut präsentiert. Ein Schlaglicht aus der 4. Runde des

Turniers: Da saßen sich mit Rieder ( 83) und Jäger ( 80) die ältesten Teilnehmer der B-Gruppe gegenüber und spielten mit jugendlichem Feuer eine scharfe Variante der Spanischen Eröffnung , die Jäger für sich entscheiden konnte.

Rang	Teilnehmer	Titel	TWZ	At	Verein/Ort	Land	S	R	V	Punkte	Buchh
1.	Lehmann,Stefan		1864		Ssg Fils-Lauter	GER	6	1	0	6.5	28.0
2.	Wezel,Sebastian		1866		SV Dettingen Er	GER	5	2	0	6.0	30.0
3.	Lüdke,Joshua		1874		SV Marbach	GER	5	1	1	5.5	29.0
3.	Jäger,Hans-Ulrich		1838		SC Sillenbuch	GER	5	1	1	5.5	29.0
24.	Strauss,Martin		1758		SC Sillenbuch	GER	3	3	1	4.5	23.0
...											

**19. Inter. Neckar-Open in Deizisau mit IM Aljoscha Feuerstack, 02.04.-06.04.2015**  
(Jäger) Das Oster –Open von Deizisau ist Tradition geworden, es ist mit seinen knapp 800 Teilnehmern das größte deutsche Turnier um diese Jahreszeit. In der den arrivierten Spielern vorbehaltenen A-Gruppe war man gespannt darauf, wie sich Li Chao , der Mann aus dem Reich der Mitte und wie sich Arkadij Naiditsch unsere deutschen Nr. 1 schlagen würden. Die Antwort auf diese Frage fiel eindeutig aus: Der für den Bundesligisten Schwäb. Hall startende Chinese sorgte mit seinem Ergebnis von 8,5 Punkten aus 9 Partien für einen weiteren Paukenschlag, sein Vorsprung auf den Internationalen Meister Heimann betrug einen ganzen Punkt, dann folgte ein Pulk von Spielern bis zum 9. Platz, die alle sieben Punkte auf dem Konto hatten. Besonders erfreulich für uns Sillenbacher war das Abschneiden des Internationalen Meisters Aljoscha Feuerstack auf Augenhöhe mit dem deutschen Vorkämpfer Naiditsch. Aljoscha und sein Bruder Semjon bekamen ihre Namen von den slawophilen Eltern, Aljoscha studiert inzwischen Slawistik- nomen est omen- und startet für den Verein mit der Totenkopfflagge, den FC St. Pauli. Er erinnert sich gerne an seine Sillenbacher Zeit, an die Sonntage mit unserem damaligen Vorsitzenden Helmut Rieger, wo Musik gemacht, gegessen und Schach gespielt wurde oder an die gemeinsamen Turniere in Böblingen und Kiel mit seinem Jugendtrainer Jäger, den er in Böblingen dank eines Respekt-Bonus ins Remis ent schlüpfen ließ.

Rang	Titel	Teilnehmer	TWZ	Attr.	Verein/Ort	Land	S	R	V	Punkte	Buchh
1.	GM	Li,Chao	2730		SK Schwäbisch Hall	CHN	8	1	0	8.5	56.5
2.	IM	Heimann,Andreas	2531		OSG Baden-Baden	GER	6	3	0	7.5	48.5
3.	GM	Naiditsch,Arkadij	2720		OSG Baden-Baden	GER	6	2	1	7.0	57.5
4.	GM	Bacrot,Etienne	2706		OSG Baden-Baden	FRA	6	2	1	7.0	56.5
5.		Pijpers,Arthur	2397	M		NED	5	4	0	7.0	52.0
6.	FM	Carow,Johannes	2409	M	Sfr.Heidesheim	GER	7	0	2	7.0	51.0
7.	IM	Krassowizkij,Jaroslaw	2419		SV Jedesheim 1921	GER	6	2	1	7.0	50.0
8.	IM	Fedorovsky,Michael	2448		FC Bayern München e.V.	GER	5	4	0	7.0	50.0
9.	IM	Feuerstack,Aljoscha	2453		FC ST.Pauli 1910 eV SAbt	GER	5	4	0	7.0	47.5

**BEMerkenswert, Bezirkseinzelleisterschaft in Sillenbuch 2015, 2015-01-24...03-28**

Rang	Teilnehmer	Titel	NWZ	At	Verein/Ort	S	R	V	Punkte	Buchh
1.	Guilliard,Joachim		2010		SC Affalterbach	4	3	0	5.5	25.5
2.	Geist,Peter		1907		SV Nagold	4	2	1	5.0	25.5
3.	Lube,Manfred		1636		Sgem Vaihingen-Rohr	4	2	1	5.0	25.0
4.	Klaus,Daniel		1911		SC Feuerbach	4	2	1	5.0	24.0
5.	Quernheim,Daniel		2005		SC Schachmatt Botnang	3	3	1	4.5	25.0
6.	Schuster,Gerhard		1905		SC Feuerbach	4	1	2	4.5	24.0
7.	Nusser,Jens		1843		SC Schachmatt Botnang	2	4	1	4.0	26.0
8.	Meier,Michael		1842		SSV Zuffenhausen	2	4	1	4.0	22.5
9.	Alber,Wilhelm		1828		SF Oeffingen	3	2	2	4.0	21.5
10.	Schröck,Holger		1407		TSV Heumaden	2	3	2	3.5	23.5
11.	Kunz,Walter		2013		SC Schachmatt Botnang	1	5	1	3.5	23.0
12.	Mayer,Dietmar		1596		SC Böblingen	3	1	3	3.5	19.5
13.	Gibicar,Marc		1929		Spvgg Böblingen	2	2	3	3.0	23.5
14.	Burkhardt,Lothar		1706		SC Affalterbach	2	2	3	3.0	23.0
15.	Fontanarosa,Roberto		1602		SC Schachmatt Botnang	1	4	1	3.0	21.5
16.	Schulte,Herbert		1499		Sgem Vaihingen-Rohr	3	0	4	3.0	20.0
17.	Tölg,Wolfgang		1575		SF Oeffingen	2	2	3	3.0	19.0
18.	Herbst,Rudolf		1560		SG Fasanenhof	2	2	3	3.0	18.0
19.	Baumann,Arend		1841		Sgem Vaihingen-Rohr	2	1	4	2.5	27.5
20.	Ellinger,Harald		1652		SK Gerlingen	1	3	3	2.5	19.5
21.	Nyffeler,Hans-Peter		1506		SC Sillenbuch	1	3	3	2.5	19.0
22.	Lotz,Horst		1583		Stuttgarter SF	1	1	5	1.5	18.5
23.	Hahn,Martin		1747	*	SF Oeffingen	0	2	1	1.0	19.5
24.	Zimmermann,Tobias		1771	*	SC Schachmatt Botnang	0	2	2	1.0	19.0



*Bild 3: BEM 2015 Blick in den Turniersaal*

(blue) Joachim Guilliard von der SC Affalterbach gewinnt die BEM 2015 vor Peter Geist vom SV Nagold und Manfred Lube aus Vaihingen/Rohr.

Für Sillenbuch trat Hans-Peter Nyffeler an und belegte den 21. Platz.

Die Bezirkseinzelsmeisterschaft, kurz BEM, startete im Januar zum 14. Mal in Stuttgart-Sillenbuch. Sie fand an 7 Samstagen bis März statt. Die ersten drei Plätze berechtigen zum Start im Kandidatenturnier der Württembergischen Einzelsmeisterschaft (WEM) und die Plätze 1-8 zum Wiederantritt bei der BEM im nächsten Jahr.



*Bild 4: Mit den schwarzen Figuren am Zug sind hier Hans-Peter Nyffeler vom SC Sillenbuch (links) und Jens Nusser von Schachmatt Botnang (rechts).*



*Bild 5: v.l.n.r. Vorjahressieger Thomas Heining (SF Öffingen), Martin Hahn (SF Öffingen) und Dr. Walter Kunz (Schachmatt Botnang) bei der Analyse*



*Bild 6: v.l.n.r. Helmut Rieger (SC Sillenbuch) und Turnierleiter Klaus Bornschein (DJK Sportbund Stuttgart)*

### **Staufer-Turnier in Schwäbisch Gmünd mit Hans-Ulrich Jäger und Martin Strauß, 02.-06.01.2015**

(Jäger) Nach einer zwangsweisen Unterbrechung der schachlichen Aktivitäten durch die Feiertage ging es für Martin Strauß und Hans-Ulrich Jäger weiter beim Staufer-Open in Schwäb. Gmünd. Die Teilnehmerzahl in den beiden Gruppen war wieder auf 375 angestiegen, zuzüglich kamen am 4. Januar 70 Schüler zum Kinderturnier ins Konferenzzentrum Stadtgarten. Die Logos der Turniers werben mit „wo man Freunde trifft“ und mit „in weltmeisterlichem Ambiente“. Viele Jahrzehnte schon trifft man sich wieder Anfang Januar in der Stauferstadt. Groß – und Kleinmeister aus Nah und Fern begrüßen sich im Foyer des Kongresszentrums, seien es die Großmeister Miezis aus Lettland und der russische GM Burmakin oder die Württ. Spitzenleute Zeller und Gheng oder unser alter Freund Manfred Kunze vom Sächsischen SV Motor Hainichen, der nicht nur seine heimischen Turniere bestreitet, sondern auch die alten Knochen nach Schwäb. Gmünd kutschiert. Neun Großmeister, zwei weibliche Großmeisterinnen und ca. 15 Internationale Meister bildeten die hochkarätige Spitze des Teilnehmerfeldes, erfreulich auch die Teilnahme von Kindern und Jugendlichen in Kompaniestärke, alles in allem beste Werbung für den Schachsport im Sinne von „gens una sumus“, d. h. wir sind eine Familie. Die A-Gruppe wurde von dem Letten Miezis gewonnen, einem Dauergast beim Staufer-Open und Vertreter des Landes, das – bezogen auf die Bevölkerungszahl – als stärkste Schachnation bezeichnet werden kann. Das Sillenbacher Tandem Strauß/Jäger kämpfte in der B-Gruppe (bis 2000 Elo) mit befriedigendem Erfolg, Strauß erzielte 4,5

Punkte aus 9 Partien, Jäger konnte 5 Punkte erreichen. Beide mussten sich dem Ansturm der Jugend erwehren, teilweise mit Erfolg. Sehr anstrengend waren die Doppelspieltage, also 2 Partien an einem Tag, so musste Jäger in der 5. Und 6. Runde über die volle Distanz von 10 Stunden gehen.

### **Deutsche Schach-Amateurmeisterschaft in Aalen, Motzer, Jäger und Wrobel erfolgreich, 18.-21.12.2014**

(Jäger) Wer als Schachspieler dem Weihnachtstrubel entfliehen will, meldet sich an für eine Vorrunde zur Deutschen Amateurmeisterschaft in Aalen. Wie immer spielte man 5 Partien in zweieinhalb Tagen, Spielort war das feudale Ramada-Hotel mit angeschlossener Limes-Therme, die Spieltage waren 19. Bis 21. 12. 14. Der große Festsaal des Hotels fasst 251 Spieler, die sich in 6 Wertungsgruppen einen Platz für das Finale in Wiesbaden erkämpfen wollten, die Teilnehmerliste musste allerdings schon 6 Wochen vor Beginn des Turniers geschlossen werden, so gewaltig war der Ansturm der „Schächer“ aus ganz Deutschland. Die drei Vertreter des SC Sillenbuch, Dr. Motzer, Wrobel und Jäger, konnten ihr Minimalziel d. h. 50% der zu erlangenden Punkte erreichen, bei Gert Wrobel waren es sogar 3 Punkte aus 5 Partien, Dr. Heinrich Motzer und Hans-Ulrich Jäger erkämpften je 2,5 Punkte. Der Berichterstatter klopft sich für seinen Kampfgeist auf die Schulter, als er in der Schlussrunde in über 90 Zügen und einer Königswanderung über das ganze Brett die Partie für sich entschied und die Siegerehrung deswegen um eine halbe Stunde verschoben werden musste.

Im B-Turnier konnte Dr. Heinrich Motzer seine derzeit gute Form bestätigen. Seine DWZ stieg um satte 25 Punkte auf 1850.

Das C-Turnier verlief für Hans-Ulrich Jäger dieses Jahr versöhnlich. 2.5 Punkte aus 5 Runden hatte er hier schon länger nicht mehr.

D-Turnier: Gert Wrobel steigerte seine DWZ um schier 40 Punkte auf nun 1562 Punkte.

### **Seniorenturnier in Vaihingen mit Hans-Ulrich Jäger und Helmut Rieger, 22.08.-30.08.2014**

(Jäger) Das 30. Seniorenturnier der SG Vaihingen/Rohr vom 22. 30. August 2014 hatte diesmal 44 Schachspieler der Region angezogen. Für die meisten von ihnen bedeutete das Turnier einen willkommenen Aufgalopp für die im Herbst beginnenden Mannschaftskämpfe der Saison 2014 / 15. Wie immer erschienen die täglichen Rundenergebnisse pünktlich im Internet, hungrige Spieler wurden vom gastgebenden Verein bekocht, vor allem aber traf man Schachfreunde wieder, die sich lauthals über ihre tollen Leistungen bei Württ. oder Deutschen Meisterschaften ausließen oder auch in ebensolcher Lautstärke die Ungerechtigkeit unserer Schachmuse Caissa beklagten.

Gewonnen wurde das Turnier von Helmut Engbrecht aus Schorndorf, der nach eigener Aussage noch nie zuvor ein Turnier siegreich beendet hatte, diesmal aber auf einer Welle des Erfolges schwebte und beinahe ein hundertprozentiges Idealergebnis von 9 Punkten aus 9 Partien erreicht hätte. Allein der mit guten Theoriekenntnissen ausgestattete Spieler Thomä vom gastgebenden Verein konnte ihm in ihrer Begegnung ein halbes Pünktchen abzwacken.

Die zwei Spieler des SC Sillenbuch, Helmut Rieger und Hans-Ulrich Jäger spielten eine gute Rolle und durften mit ihren Leistungen zufrieden sein. Rieger wäre bei einem 7-Runden-Turnier mit 4 aus 7 sehr weit vorn gelandet, so aber fehlten ihm in den zwei letzten Partien etwas die Konzentration und er musste mit dem 26. Platz vorlieb nehmen. Seine starke Leistung kommt mit dem Gewinn von 28 DWZ Punkten zum Ausdruck. Für Jäger war Vaihingen /Rohr die Gelegenheit, sich für schwächere Ergebnisse bei den Württ. Meisterschaften zu rehabilitieren. Mit 5,5 Punkten aus 9 Partien und einem 5. Platz in der Abschlusstabelle gelang ihm dies auch. Trotzdem musste er bei der häuslichen Analyse seiner Partien einige Abstriche vornehmen, immerhin wäre er bei einem durchaus möglichen Erfolg gegen den Zweitplatzierten B.M.Werner selbst auf dem 2. Platz erschienen. Merke: Es gibt Blinde, die gut Schach spielen und es gibt Schachblinde, die manchmal den klaren Weg zum Gewinn nicht sehen.

### **Württembergische Seniorenmeisterschaft in Freudenstadt mit Hans-Ulrich Jäger, Juli 2014**

(Jäger) Zum 14. Mal wurden die Offenen Württ. Seniorenmeisterschaften im Kurhaus zu Freudenstadt im Schwarzwald durchgeführt. Mit 80 Spielern war das Teilnehmerfeld etwas kleiner als im Vorjahr, Grund dafür könnte die Überschneidung mit zwei anderen Turnieren sein. Dafür stimmte die Qualität: Allein zehn Spieler konnten eine Wertungszahl von über 2000 vorweisen, entsprechend hart wurde um den Turniersieg gekämpft. Für das offen ausgeschriebene Turnier über 9 Runden und 9 Tage waren sie wieder aus allen Himmelsrichtungen angereist: Unsere Schachfreunde aus den Nachbarstaaten Holland, Schweiz und Frankreich, aus dem Freistaat Sachsen, das Ehepaar Just ( sie war drei Mal DDR-Meisterin) und die beiden Oldies Joachim Fiedler und Manfred Kunze ( letzterer einer der treuesten Teilnehmer ) sowie viele andere aus verschiedenen Bundesländern von Hamburg bis Bayern, das größte Kontingent stellten natürlich die Württemberger. Turniersieger wurde Horst Weisenburger aus Böblingen mit einem ganzen Punkt Vorsprung auf das Feld, das von dem Stuttgarter Walter Wolf angeführt wurde.

Eine ganz neue Erfahrung machte der Sillenbacher Vertreter Hans-Ulrich Jäger, sonst

fast immer im Vordergrund zu finden, diesmal aber dank zu vieler Konzentrationsfehler ein „Hinterbänkler“ ( alter Schachspruch: Nichts ist so schwierig, wie eine gewinnträchtige Stellung auch wirklich zu gewinnen).

Der tägliche Beginn der Partien um 9 Uhr kam den Wanderern entgegen, denen am Nachmittag genug Zeit blieb, die Gegend um Freudenstadt zu erkunden. Inzwischen haben sich die Leute wohl mit dem „Naturpark Nordschwarzwald“ abgefunden und viele Institutionen und Hotels werben mit dem Logo. Beliebte Wanderziele sind der Mummelsee, der Schliffkopf, Kniebis , Ruhenstein und das tief eingeschnittene Tal des Forbachs, wo zu Beginn des industriellen Zeitalters die Schmiedehämmer dröhnten.

## Turniere in Deutschland

### Grenke Chess Classic in Baden-Baden, 2015-03-06

(Jäger) Baden-Baden ist die deutsche Schachhauptstadt und der dortige OSC ist Serienmeister bei den Männern, aber auch die Frauen sind in dieser Saison auf dem besten Wege zur Meisterschaft. Nun wurde das nach dem Dortmunder Sparkassen-Meeting bedeutendste deutsche Turnier in der Bäderstadt durchgeführt, nämlich das Grenke Chess Classic. Der Sponsor hatte die creme de la creme des Schachs eingeladen, als da sind: Weltmeister Carlsen, seinen Vorgänger Anand, den Italiener Caruana, den Armenier Aronjan und neben weiteren Schwergewichten die deutsche Nr. 1 Arkadij Naiditsch. Naiditsch hatte Magnus Carlsen schon im norwegischen Tromsø besiegt, diesmal wies er dem Weltmeister nach, dass dessen Läuferopfer auf dem Feld g4 ein Fehler war und beendete das Turnier punktgleich mit Carlsen. Dass er den Stichkampf in Schnellpartien mit 2:3 verlor, verkräftete unser deutscher Vorkämpfer leicht.

### Deutsche Amateurmeisterschaft in Köln-Brühl mit Dr. Motzer und Strauß, 2015-02-13

Auch in Köln engagieren sich nicht alle beim Karneval, es gibt Menschen, die sich auf die Nordfriesischen Inseln flüchten, um dem Trubel zu entgehen. Viele Schachspieler - 320 an der Zahl - beteiligen sich an dem närrischen Wochenende im Ramada-Hotel zu Köln-Brühl an einem Turnier um die Deutsche Amateurmeisterschaft. Unser Spieler Martin Strauß wird daran teilnehmen, um sich noch einmal für das in Wiesbaden stattfindende Finale zu qualifizieren.

Rang	Teilnehmer Verein/Ort	Turnier B	TWZ	1	2	3	4	5	Punkte	Buchh	SoBerg
1	Moeller, Jeremy SV Spr.Siershahn		2044	1 44	1 39	1 21	1 14	½ 4	4½	12,0	10,00
2	Weiler, Wolfgang Godesberger Schachklub 1929 e.V.		2087	½ 30	1 60	1 40	1 13	1 12	4½	10,5	9,25
3	Gramb, Marius Brühler Schachklub 1920 e.V.		1991	1 48	1 18	½ 11	½ 7	1 14	4	12,5	9,75
30	Motzer, Heinrich SC Sillenbuch		1996	½ 2	½ 46	½ 18	½ 15	½ 33	2½	13,0	6,50
64	...		...	0 13	0 35	- 41			0	9,0	0,00

Rang	Teilnehmer Turnier C Verein/Ort	TWZ	1	2	3	4	5	Punkte	Buchh	SoBerg
1	Enneking, Hermann SV Osnabrück	1844	1 72	1 65	1 34	1 3	1 2	5	11,5	11,50
2	Modric, Vladimir SC 1961 König Nied	1888	1 66	1 20	1 5	1 4	0 1	4	16,0	12,50
3	Roefe, Detlef Schachvereinigung 1928 Alsdorf e	1892	1 18	1 50	1 25	0 1	1 24	4	14,5	11,50
52	Strauss, Martin SC Sillenbuch	1767	½ 6	1 63	½ 57	0 17	0 31	2	12,5	5,00
81	Hartmann, Jörg Bedburger Schachverein 1947 e.V.	1754	0 34	0 61				0	8,0	0,00

## International

### **Fide-Präsidentschaftswahl, Match of the Legends, 2015-06-15**

(Jäger) Beim Kampf um die Wahl des FIDE-Präsidenten anlässlich der Schacholympiade im norwegischen Tromsø hatte Gary Kasparov eine seiner seltenen Niederlagen erlitten. Mit ähnlichen Machenschaften wie bei der FIFA Joseph Blatter, hatte der Kalmücke Kirsan Iljumschinow die Wahl gewonnen. Der Kampf auf den 64 Feldern aber wird mit gleichen Waffen ausgetragen. Im amerikanischen St. Louis, wo der Milliardär Rex Sinquefeld ein Schachmekka aufgebaut hat, hat sich Kasparow aus seinem selbstgewählten Schachruhestand zurückgemeldet und ist beim „Match of the Legends“ wie ein Wirbelsturm über seinen alten Kompagnon, den Engländer Nigel Short hergefallen und hat ihn mit 8,5 : 1,5 besiegt. Nigel Short ist kein Nobody im Schach, seine Wertungszahl nähert sich Elo 2700, ist also Weltklasse. Kasparov aber, sonst ein umgänglicher Zeitgenosse, zeigt sich am Schachbrett unnachgiebig, seine Mimik spricht Bände, für ihn ist Schach ein Kampf auf Leben und Tod, vielleicht sogar noch schlimmer.

### **Frauen Schachweltmeisterschaft in Sotschi, 2015-03-16...04.-07**

(blue) Aus Deutschland spielte Elisabeth Pähtz (2479) mit. In Runde 1 war sie gegen Meri Arabidze (2374) aus Georgien favorisiert, verlor jedoch 1:3.

### **Turnier in Gibraltar mit der deutschen Nr. 1 Elisabeth Pähtz, 2015-03-24**

(Jäger) Die deutsche Nr. 1 der Frauen, Elisabeth Pähtz, berichtet von dem ihrer Meinung nach beliebtesten offenen Turnier, nämlich dem von Gibraltar. Ihren Geschmack teilen die jährlich mehr werdenden Teilnehmer, darunter viele Weltklassemannschaften. Mit einem Preisfond von 175000 englischen Pfund ist es das bestdotierte europäische Turnier, übertroffen nur vom „Millionaire Chess“ in Las Vegas. Zu letzterem gibt es aber einen feinen Unterschied: Die Frauenpreise in Gibraltar sind vergleichsweise gigantisch, allein der 1. Platz wird mit 15000 Pfund vergütet. Dazu kommt, dass das schöne Geschlecht mehrere Preise gleichzeitig ergattern kann, die chinesische Weltmeisterin Hou Yifan verdiente demnach mehr als der Sieger des Turniers, der Amerikaner Nakamura. Hou Yifan wird nicht an der Frauen-WM in Sotschi teilnehmen, sie äußerte ihr Missfallen über den Knockout-Modus. Das erhöht die Chancen für eine Wildcard für unsere Vorkämpferin „Elli“ Pähtz.

### **Schachkönigin Judit Polgar, 2015-03-03**

(Jäger) Die Schachkönigin Judit Polgar tritt ab. Als jüngste der drei Polgar-Mädchen aus Budapest wurde sie eine Ikone des Frauenschachs, obwohl sie fast nur gegen Männer spielte, im Alter von 13 Jahren den Großmeister-Titel verliehen bekam-einige Monate früher als Bobby Fischer- und 2005 mit dem 8. Platz in der Weltrangliste ihre höchst Platzierung erreichte. Sie war die einzige Frau, die den Koryphäen des Schachs auf Augenhöhe begegnete, sowohl am Schachbrett wie auch abseits davon: Gary Kasparow lud sie in sein Hotelzimmer um stundenlang mit ihr Blitzschach zu spielen, der Exweltmeister Anatoli Karpow verkehrte in ihrer Familie und als 2010 der unaussprechliche isländische Vulkan ausgebrochen war und keine Flugzeuge verkehrten, musste Vishy Anand mit seinem Tross zur Verteidigung des WM-Titels gegen den Bulgaren Topalow per PKW über die Straßen des Balkans rumpeln. Auf der Fahrt gen Sofia legte man in Budapest einen Stopp ein, machte den Polgars seine Aufwartung und wurde von Judit mit Kuchen ,Küsschen und guten Wünschen für die Titelverteidigung verabschiedet. Nun hat sich die beste Schachspielerin aller Zeiten von der Schachbühne verabschiedet. Aus diesem Anlass ist eine Trilogie erschienen mit ihren besten Partien, vermischt mit autobiographischem Material. Der letzte Band beschließt die Karriere der erst 38-jährigen Judit , sein Titel „A game of Queens“ bezieht sich auf die Damen am Schachbrett und auf die Schachkönigin selbst.

### **Tata Steel Chess Tournament in Wijk aan Zee, 2015-01-09-25**

(blue) Ein Turnier der Kategorie 20. Es spielen u.a. Carlsen, Caruana, Ivanchuk, Aronian ...

## Groningen mit Dr. Wolfgang Kühle, 2015-01-01

(blue) Dr. Wolfgang Kühle spielte im Turnier Compact A mit. Das 5-rundige Turnier beendete er mit 1.5 Punkten.

Rank	Name	Score	Fed.	M/F	Rating	TPR	W-We	BH	SB	1	2	3	4	5
1	FM Meissner, Felix	4.0	GER	M	2247	2455	+0.84	15.5	12.25	=	1	1	1	½
2	FM Bezemer, Arno	4.0	NED	M	2282	2343	+0.40	15.0	11.75	½	1	1	1	½
3	WGM Paulet, Iozefina	3.5	NED	F	2245	2266	+0.16	15.5	10.25	1	1	½	½	½
4	Van der Zwet, Bart	3.5	NED	M	2112	2216	+0.71	13.5	9.25	1	½	1	½	½
5	Prange, Dieter	3.5	GER	M	2086	2244	+1.06	13.5	8.5	1	0	1	½	1
6	Van Helvoort, Rob	3.5	NED	M	2082	2180	+0.67	13.5	8.25	½	1	0	1	1
7	Kroon, Roelof	3.5	NED	M	2166	2231	+0.45	13.0	8.5	½	1	½	1	½
8	Zhao, Nan	3.5	CHN	M	2249	2226	-0.08	13.0	7.5	½	1	1	0	1
9	Hovenga, Alje	3.5	NED	M	2201	2241	+0.28	11.5	8.25	0	1	1	1	½
10	Van Amerongen, Arjen	3.5	NED	M	1952	2206	+1.32	11.5	7.25	=	0	1	1	1
36	Kuechle, Wolfgang, Dr.	1.5	GER	M	2020	1875	-1.01	9.0	0.75	0	0	½	0	1
42	Van der Heide, Gerben	0.5	NED	M	1930	1713	-1.02	11.5	1.0	0	½	0	0	0

## WM Carlsen verteidigt Titel: allgemeine Infos (wiki); Offizielle Webseite der Fide (englisch / russisch), 2014-12-09

(Jäger) Die Schlacht um die Weltmeisterschaft in Sotschi am Schwarzen Meer ist geschlagen. Magnus Carlsen hat seinen Titel verteidigt und Vishy Anand, mit 44 Jahren annähernd doppelt so alt wie sein Gegner, hat gezeigt, dass er ein würdiger Herausforderer war. 6,5:4,5 sieht nach einem klaren Sieg des Norwegers aus. Wer sich allerdings ein wenig mit den Feinheiten auf den 64 Feldern auskennt, hat sofort gesehen, dass der „Tiger von Madras“ in der 6. Partie nach dem Fehler seines Gegners mit einer kurzzügigen Kombination zwei Bauern gewinnen und die Partie dann „heimschaukeln“ konnte. Hat er aber nicht! Statt mit 3,5 :2,5 in Front zu gehen musste er nach der Niederlage einem Rückstand hinterher laufen. Unbeeindruckt kämpfte Anand weiter und produzierte in der 7. Partie eine Seeschlange von 122 Zügen, die aber nach guter Verteidigung von Carlsen remis endete. Der Weltmeister, nun auch psychologisch im Vorteil, ließ sich das Heft nicht mehr aus der Hand nehmen. Merke: wer den vorletzten Fehler begeht, gewinnt die Partie.

## Kampf um die Krone des Schachsports, WM Carlsen - Anand Nov. 2014, 2014-10-31

(Jäger) Totgesagte leben länger, dies gilt auch für den Ex-Weltmeister Vishy Anand, der mit seinen 44 Jahren auf dem Buckel noch einmal nach der Krone des Schachsports greift. Ab 8. November werden die Figurenkünstler Carlsen und Anand in der Olympiastadt Sotschi um den Titel streiten. 2013 verlor Anand den WM-Kampf in seiner Heimatstadt Chennai (früher Madras) gegen Carlsen, die Erwartungen seiner Landsleute waren eine zu schwere Bürde für ihn. Nach beeindruckenden

Leistungen beim Kandidatenturnier in Chanty Mansijsk und vor kurzem beim Masters Finale in Bilbao hat Anand gezeigt, dass er noch nicht zum alten Eisen gehört. Anand, der „Tiger von Madras“, ist ein Kosmopolit, er pendelt zwischen seiner Heimat Indien und Europa, er hat längere Zeit in Spanien gelebt, er besitzt eine Wohnung in dem Eifelstädtchen Bad Soden und er spielt gelegentlich für den Deutschen Meister Baden-Baden.

## Unive Schaaktoernooi in Hoogoven (NL), 2014-10-11...18

(blue) Es spielen u.a. Timman und Giri. Wer ist Giri? GM Anish Giri gewinnt in Hoogoven. Sehen Sie selbst welche Wirkung seine Figuren entfalten. Gehen Sie in der Stellung zurück bis zum 28. Zug von Schwarz und Sie sehen folgende Stellung:



GM Anish Giri (2768) - GM Alexei Shirov (2691) 1:0,  
Hoogoven 2014

Weiß hat seine Türme auf den halboffenen g- und h-Linien in Position gebracht und drückt gegen die schwarze Königsstellung. Unglaublich weit berechnet, steckt Weiß nun Turm und Springer ins Geschäft.

29. Txh4, gxh4

30. Sf5, h3 Der Springer ist vergiftet. Folgt doch einfach Dg7#.

31. Sh4 droht Sg6 Matt

32. ..., DxD

32. TxL+ ansonsten kommt gxT

32 ... , TxT

33. DxS, Tg2+

34. Kf1, Th2

35. Se3 von dort kann der Springer auf das schöne Feld f5 und den Angriff gegen den König unterstützen. Dame und Springer ergänzen sich ideal.

36. ..., Tg7

36. Df6, Th1+

37. Kf2, Th2+

38. Ke1, Th1+

39. Kd2, Th2+

40. Kc1, Se7 weitere

Schachgebote mit dem Turm bringen nichts. Der König kann nach a3 ausweichen. Springer e7 verhindert sofort Df8+, Tg8 und DxTg8#.

41. Sf5 droht DxT Matt.

41 ... , Thg2

42. SxT, TxT

43. Df8+, Sg8

44. LxS, TxL

45. Df6+, Tg7

46. Dh4, Aufgabe

Die Dame nimmt den Freibauern und die Partie ist gewonnen. Der Wert der Dame entspricht 9 Bauern und der Wert des Turms 4-5 Bauern. Diese Stellung ändert nichts an der Bewertung der Figuren.

## **Car... überholt Car... in Saint Louis**, 2014-10-17

(Jäger) "Spirit of Saint Louis" war der von Charles Lindbergh gewählte Name für sein Flugzeug, mit dem er als Erster den Atlantik überquerte. Die 1763 von französischen Pelzhändlern gegründete Stadt Saint Louis war das Tor zum Westen für die Siedler-Tracks (gateway to the west), inzwischen hat ihre Bedeutung nachgelassen. Für uns Schachspieler hat die Stadt eine neue Bedeutung erlangt, indem der Milliardär Rex Sinquefeld das stärkste Turnier aller Zeiten (ELO-Schnitt über 2800) gesponsort hat und sich der neue Schachstern Caruana Weltmeister Magnus Carlsen wertungsmäßig genähert hat. Fabiano Caruana, dessen Name wie aus einer Verdi-Oper klingt, hat das Turnier über 10 Runden mit dem fast unglaublichen Abstand von 3 Punkten vor Carlsen gewonnen (Caruana 8.5, Carlsen 5.5) und ist dem Norweger nun dicht auf den Fersen. Er ist seit den Zeiten von Greco, Ponziani und anderen Spielern der erste Italiener in der Weltspitze des Schachs. Carlsen, der in seinen 2 Partien gegen Caruana nur ein halbes Pünktchen erzielte, zeigt Zeichen von Nervosität und weist einen möglichen WM-Kampf gegen Caruana von sich, indem er dem 21-jährigen Konkurrenten vorwirft, während der letzten 4 Jahre schwächere Leitungen erbracht zu haben. Er müsse erst noch einige ähnlich starke Turniere spielen wie in Saint Louis.

## **Schacholympiade**, 2014-09-19

(Jäger) Die Schacholympiade in Tromsø am Polarkreis brachte eine Rekordbeteiligung von 172 Nationen bei den Männern und 134 bei den Frauen. Gespielt wurde, wie immer, mit Vierermanschaften, dazu kamen Ersatzspieler und Betreuer, alles in allem eine gewaltige logistische Aufgabe für eine Stadt mit 70 000 Einwohnern. Am Rande der Veranstaltung erfuhr man, dass der norwegische Staat für die Zeit nach dem Ölboom vorgesorgt und einen Fond von 600 Milliarden Euro für seine 5 Millionen Norweger angelegt hat- erstaunlich im Vergleich zur BRD, wo sich Politiker seit Jahrzehnten aus der Rentenkasse bedienen.

Zum ersten Mal bei einem Großereignis konnten sich die chinesischen Schachspieler die Goldmedaille um den Hals hängen, Silber gewann Ungarn, Bronze die Mannschaft aus Indien ( ohne den WM Herausforderer Anand). Der Weltmeister Magnus Carlsen wurde mit Norwegen 29. ( seine Mitstreiter waren zu schwach), einen Platz vor Deutschland. Die Abschlusstabelle war so eng, dass die Deutschen bei einem Sieg in der 11. und letzten Runde ca. 20 Plätze vorgerückt wären. Unsere Spitzenbretter Arkadi Naiditsch und Georg Meier spielten ein gutes Turnier, herausragend der Sieg von Naiditsch über den Weltmeister Carlsen, der während der Partie sichtbare Zeichen von Unzufriedenheit zeigte. Unsere Frauen haben sich mit ihrem 9. Platz gut verkauft, erwartungsgemäß die Frontfrau Elisabeth Pähtz, über dem Erwartungshorizont die Nachwuchsspielerinnen Melanie Ohme und Sarah Hoelt an den Brettern 4 und 5.

## **Schacholympiade**, 2014-08-08

(Jäger) Am 2. August begann die Schacholympiade im Norwegischen Tromsø, gemeldet haben so viele Länder wie noch nie, nämlich über 160 bei den Männern und ca. 140 bei den Frauen. Im Unterschied zu den Olympischen Spielen der Neuzeit, die alle 4 Jahre stattfinden, wird die größte

Schachveranstaltung der Welt alle 2 Jahre durchgeführt. Gespielt wird mit Teams zu je 4 Spielern , entscheidend für Sieg oder Niederlage bei dem Mammutturnier wird das Stehvermögen sein und die Motivation. Deutschland wurde vor einigen Jahren Olympiasieger in Istanbul. Leider hat der Deutsche Schachbund es damals versäumt, daraus Kapital zu schlagen, d. h. unseren Sport in TV und den Printmedien bekannter zu machen.

## Fernschach

### **Jahreshauptversammlung, 17.07.2015**

(Jäger) Beim Fernschach kämpfen nur noch unsere Einzelkämpfer Friedrich Wolfenter und Hans-Peter Nyffeler. Weiterhin für Furore sorgt unser SIM ( Verdienter Internationaler Meister) Wolfenter, der demnächst die Schallgrenze von 100 ungeschlagenen Partien durchbrechen wird. Zur Zeit besetzt er das 1. Brett beim Länderkampf gegen Finnland. Bei der Fernschach-Olympiade hat Deutschland mit Wolfenter ( Elo 2510) am 2. Brett die Vorrunde ohne Verlust abgeschlossen. Hans-Peter Nyffeler ( Elo 2168) spielt erfolgreich bei Länderkämpfen gegen Ukraine, Holland und Australien/Neuseeland, sein Score beträgt 6 Gewinne und 10 Remisen. Außerdem spielt er bei Phönix(Hamburg), einem Verein, der als Sprungbrett dient für höhere Aufgaben.

### **Auf dem Weg zum Rekord, 21.04.2015**

(Jäger) Der Verdiente Internationale Fernschachmeister Friedrich Wolfenter ist auf dem Weg zu seinem Rekord von 100 unbesiegten Partien bei Länderkämpfen und Deutschen Meisterschaften, inzwischen hat er die Marke 98 erreicht. Die Bezirksliga-Mannschaft des SC Sillenbuch kennt man in Württemberg, unseren FS Meister aber kennt man in der ganzen ( Schach spielenden) Welt vom Orinoko bis bis zum Ende der Welt in Sibirien.

### **Thematurnier, 14.01.2015**

(Jäger) Unser Verdienter Internationaler Fernschachmeister ( SIM) Friedrich Wolfenter hat bei einem Thematurnier – es ging um die Katalanische Eröffnung- seine 97. Partie ohne Verlust absolviert, ein wahrlich eindrucksvoller Rekord. Der Gewinn des Thematurniers wird dabei beinahe zur Nebensache.

### **Deutsche Fernschachmeisterschaft, 17.10.2014**

(Jäger) Unser FS-Vorkämpfer Friedrich Wolfenter, seines Zeichens "Verdienter Internationaler Meister", hat eine Vorrunde zur Deutschen Fernschachmeisterschaft mit dem seltenen Ergebnis von 6 Siegen aus 6 Partien abgeschlossen. Er hat seit dem Jahr 2001 eine Reihe von 93 Partien unbesiegt überstanden. Sein Luxusproblem besteht darin, dass er die 100-Partien-Rekordmarke bei nur noch 5 offenen Partien in diesem Jahr nicht mehr erreichen kann.

## Bericht : ’s Blättle vom 24.07.2015

(Jäger) In Freudenstadt wurde vom 3. Bis 11. Juli 2015 die **1. Offene Baden-Württembergische Seniorenmeisterschaft** durchgeführt. Damit konnte endlich die anachronistische Teilung der beiden Landesverbände überwunden werden. Es war ein langer weg von den Anfängen der Seniorenmeisterschaft in den 90er Jahren im beschaulichen Städtchen Ellwangen an der Jagst, durchgeführt in den beiden Gasthäusern Roter und Weißer Ochsen, wo viele Spieler wohnten und manche in Hausschuhen ihre Partien spielten. Seit 2004 spielt man im klimatisierten Kursaal von Freudenstadt, in diesem Jahr zum ersten Mal zusammen mit den Badenern. Da die Meisterschaft „offen“ ausgeschrieben ist, kamen die Spieler nicht nur aus ganz Deutschland, sondern auch aus Ländern wie Holland, Spanien, Frankreich, Russland, Kroatien und Israel. Das Teilnehmerfeld war auf 112 Spieler angewachsen, zugenommen hat auch die Qualität des Feldes mit vier Fide-Meistern und einer Fide-Meisterin, sowie 40 Spielern mit Elo-Zahlen über 2000. Der Sillenbacher Vertreter Hans-Ulrich Jäger, sonst immer im 1. Drittel der Startrangliste aufgeführt, erschien diesmal weit hinten auf der Liste. Als Neuerung kam der Fischer-Modus zum Einsatz, bei dem der Spieler mit jedem ausgeführten Zug einen Zeitbonus von 30 Sekunden erhält, das kann im Extremfall dazu führen, dass ein Spieler unter gütiger Mithilfe seines Gegners bei Beendigung der Partie mehr Zeit zur Verfügung hat als zu Beginn. Diese virtuelle Reise in die Vergangenheit klappt nur mit dem Fischer-Modus und ist äußerst selten.

Für H.U. Jäger vom SC Sillenbuch begann das Turnier nicht gut , gegen den starken Spieler Klaus Bräunlin vom Dreiländereck ließ er sich in ausgeglichener Stellung durch einen Verzweiflungsangriff seines Gegners dúpieren und gegen die mehrmalige DDR-Meisterin Dr. Gabriele Just nahm er ihren Mattangriff nicht ernst und musste die Segel streichen. Nach einem Sieg gegen einen schwächeren Spieler hatte er einen Score von 1:2 und musste sich auf die „Hinterbeine“ stellen. Nach Siegen über Limberg ( SC Taunus) und Gousseinov (Aubervilliers bei Paris) konnte er seinen Score positiv gestalten . Es blieben noch 4 schwere Partien gegen Gegner mit Elo-Zahlen weit über 2000 , die er alle remis gestalten konnte. Damit hatte Jäger 5 Punkte aus 9 Partien erzielt, sich ins vordere Drittel zurück gekämpft und einen Gewinn von 30 Wertungspunkten erhalten. Das Turnier wurde von Hans-Werner Ackermann ( SSC Rostock) gewonnen, der beste Badener war Herrmann Schrems ( SK Weinheim) auf dem 2. Platz, bester Württemberger wurde Claus Seyfried ( Stuttgarter Schachfreunde) , Damenmeisterin wurde G. Just von der SG Leipzig.

Am 17. Juli wurde im Clara -Zetkin-Haus unsere **jährliche Pflichtveranstaltung** abgehalten. Die Funktionäre des Vereins haben ihre Arbeit gut gemacht, deshalb wurden

sie wiedergewählt: 1. Vorsitzender Peter Lau, 2. Vorsitzender Günter Mößner, Spielleiter Helmut Rieger, Kassenwart Bernd Lüttge, für die Jugend Hans-Ulrich Jäger, Hans-Peter Nyffeler und Helmut Rieger. Der SC Sillenbuch hat eine erfolgreiche Saison hinter sich gebracht : 1. Mannschaft ( Bezirksliga) zweiter Tabellenplatz. 2. Mannschaft ( B-Klasse) 3. Platz . Seniorenmannschaft ( Württ. Meisterschaft ) 8. Platz von 14 Startern. Beim **Fernschach** kämpfen nur noch unsere Einzelkämpfer Friedrich Wolfenter und Hans-Peter Nyffeler. Weiterhin für Furore sorgt unser SIM ( Verdienter Internationaler Meister) Wolfenter, der demnächst die Schallgrenze von 100 ungeschlagenen Partien durchbrechen wird. Zur Zeit besetzt er das 1. Brett beim Länderkampf gegen Finnland. Bei der Fernschach-Olympiade hat Deutschland mit Wolfenter ( Elo 2510) am 2. Brett die Vorrunde ohne Verlust abgeschlossen. Hans-Peter Nyffeler ( Elo 2168) spielt erfolgreich bei Länderkämpfen gegen Ukraine, Holland und Australien/Neuseeland, sein Score beträgt 6 Gewinne und 10 Remisen. Außerdem spielt er bei Phönix(Hamburg), einem Verein, der als Sprungbrett dient für höhere Aufgaben.

**Unsere Spieler** haben sich erfolgreich beteiligt bei Kreis- und Bezirksmeisterschaften , bei offenen Turnieren wie Öffingen, Esslingen und Vaihingen/Rohr, beim großen Stauer-Open in Schwäb. Gmünd, bei der Internationalen Stuttgarter Stadtmeisterschaft und bei der Deutschen Amateurmeisterschaft in Aalen und Bad Soden. Erstmals über Bezirks- und Württ. Meisterschaft schaffte David Rashba ( U10) die Qualifikation für die Deutsche Jugendmeisterschaft , wo er sich als zweitbesten Württemberger platzieren konnte.

### **Bericht : 's Blättle vom 19.06.2015**

(Jäger) Wieder einmal konnte mit David Rashba einer unserer hoffnungsvollen Schüler seine gestiegene Leistungsstärke unter Beweis stellen. In Willingen im Sauerland trafen sich vom 23. 5. Bis 30. 5. 2015 mehrere hundert Jugendliche , um in verschiedenen Altersklassen die **Deutschen Jugendmeisterschaften** im Schach auszutragen. Der Württ. Schachverband hatte David als einen von vier Vertretern seiner Altersgruppe U 10 entsandt und musste sein Vertrauen in die schachlichen Fähigkeiten unseres Nachwuchsspielers nicht bereuen. Bei seiner ersten Teilnahme an einer Deutschen Meisterschaft platzierte er sich mit 5 Punkten aus 11 Partien im Mittelfeld eines Pulks von 86 Spielern, nur einen halben Punkt hinter dem besten Württemberger, dem Grunbacher Oskar Volk. Gefragt waren bei der 11 Runden-Rallye nicht nur Kenntnisse in Eröffnungstheorie und Erkennen von Kombinationen, sondern auch das Stehvermögen für manchmal 2 Partien pro Tag, die jeweils bis zu 3 Stunden dauern konnten. Zugute kam David dabei, dass seine sportlichen Aktivitäten sich nicht auf das Schach beschränken, er spielt auch Fußball beim SV Sillenbuch und ist damit in guter körperlicher Verfassung. Meister in der Gruppe U10 wurde Alexander Krastev vom Schachverband Hessen, dessen Vertreter sich eindrucksvoll in Szene gesetzt hatten.

Beim Kampf um die **Wahl des FIDE-Präsidenten** anlässlich der Schacholympiade im norwegischen Tromsø hatte Gary Kasparov eine seiner seltenen Niederlagen erlitten. Mit ähnlichen Machenschaften wie bei der FIFA Joseph Blatter, hatte der Kalmücke Kirsan Iljumschinow die Wahl gewonnen. Der Kampf auf den 64 Feldern aber wird mit gleichen Waffen ausgetragen. Im amerikanischen St. Louis , wo der Milliardär Rex Sinquefeld ein Schachmekka aufgebaut hat, hat sich Kasparow aus seinem selbstgewählten Schachruhestand zurückgemeldet und ist beim „ **Match of the Legends**“ wie ein Wirbelsturm über seinen alten Kompagnon, den Engländer Nigel Short hergefallen und hat ihn mit 8,5 : 1,5 besiegt. Nigel Short ist kein Nobody im Schach, seine Wertungszahl nähert sich Elo 2700 , ist also Weltklasse. Kasparov aber , sonst ein umgänglicher Zeitgenosse, zeigt sich am Schachbrett unnachgiebig, seine Mimik spricht Bände, für ihn ist Schach ein Kampf auf Leben und Tod, vielleicht sogar noch schlimmer.

Bernd Lüttge, Spitzenspieler im SC Sillenbuch, wurde Doppelmeister sowohl beim Turnier – wie beim Blitzschach. Lüttge hatte sich schon seit einiger Zeit den Titel im Blitz gesichert, sich in vier Durchgängen ungeschlagen durchgesetzt und den Spielern Lau und Jäger nur den Kampf um den 2. Platz überlassen. Er wurde jetzt auch **Vereinsmeister Turnierschach**, dem sehr viel wichtigeren Titel und wird auf der Ehrentafel des SC Sillenbuch „verewigt“. Völlig verdient schlug er in der entscheidenden Partie seinen Konkurrenten Hans-Ulrich Jäger , der selbst noch um den Titel mitspielte. Jäger hatte in schon etwas schlechterer Stellung seine Dame auf das Feld d7 bugsiert ( statt auf d6) , was sich als schwerer Fehler erwies . Damit war Lüttge Vereinsmeister , Jäger belegte den 2. Platz unter 14 Teilnehmern.

## **Bericht : ´s Blättle vom 22.05.2015**

(Jäger) Dem Bericht über die **Internationalen Stuttgarter Stadtmeisterschaften** sollte ausnahmsweise ein Lob über die Organisatoren des TSV Ditzingen voran gestellt werden, denn in der dortigen Stadthalle kämpften ca. 250 Spieler um Ehre, Elo-Punkte und um die recht gut gefüllten Preistöpfe. Für den reibungslosen Ablauf der 4 Tage dauernden Veranstaltung ( vom 14.5. – 17. 5.) hatten sich fast alle Mitglieder des Vereins eingebracht, sei es im Spielsaal, an der Kaffee-Theke , im Speisesaal oder bei der Herstellung des täglichen Bulletins. Da in Stuttgart keine geeignete Halle zur Verfügung steht, weicht man seit Jahren nach Ditzingen aus, eine gute Wahl nach Meinung des Berichterstatters , die sicher auch durch sein gutes Abschneiden bestärkt wird. Gespielt wurde in 3 Gruppen: Der A-Gruppe mit 85 Spielern, die allen Teilnehmern über Elo 1700 offen stand mit 5 Großmeistern und mehreren Internationalen – und Fide – Meistern; der mit 117 Spielern größten B-Gruppe, begrenzt bis Elo 1900, in der sich neben gestandenen Landesliga- und Bezirksliga- Spielern viele Jugendliche tummelten mit

beachtlichen Wertungszahlen sowie der C-Gruppe, die den Nachwuchsspielern vorbehalten war.

„Gens una sumus“ , der Leitspruch der Fide, des Weltschachverbandes, wurde in Ditzingen wieder einmal vorgelebt: Von den Schachzwerge in der C-Gruppe, die sich aber auch in die B-Gruppe und sogar in die Nähe der Großmeister vorgearbeitet haben bis zu den Oldtimern Ü 80 war alles vertreten, was zur großen Schachfamilie zählt. Hervorzuheben ist an dieser Stelle die Ausbildung der Jugendlichen, die bei Niederlagen nicht mehr von Weinkrämpfen geschüttelt werden und die sich bei Siegen sportlich anständig verhalten. Vor allem aber haben sie gelernt, sich über eine längere Zeit zu konzentrieren , was nicht nur ihre schachlichen , sondern auch ihre schulischen Leistungen befördert.

In der A-Gruppe siegte der für Mergentheim spielende russische GM Karpatschew vor dem kroatischen GM Bosiocic, der für den Württ. Oberliga-Meister Schönaich am 1. Brett sitzt. Karpatschew hatte in der entscheidenden 7. Runde den viele Jahre für den Heidelberger Vorort Handschuhsheim in der Bundesliga spielenden Russen Ikonnikov besiegt. Erwähnenswert ist der 7. Platz von Kevin Schröder, einem 13-jährigen Knaben vom LSV Turm Lippstadt.

Das Sillenbacher Tandem Strauß/Jäger trat in der B-Gruppe an und musste sich der Meute junger hungriger Wilder erwehren. Dies gelang beiden Spielern recht gut, beide mussten während der sieben Runden nur eine Niederlage einstecken, beider merkwürdigerweise gegen die Pirc-Eröffnung, benannt nach dem jugoslawischen Großmeister Vasja Pirc. Während Strauß seine unnötige Niederlage gegen einen wertungsmäßig schwächeren Gegner bezog, hatte sich Jäger durch teilweise recht gut gespielte Partien bis zur siebten entscheidenden Runde zum Showdown ans erste Brett vorgekämpft , musste dort aber Stefan Lehmann , dem wohl stärksten Spieler seiner Gruppe den Sieg überlassen. Der Endstand an der Spitze lautete: 1. Stefan Lehmann ( Süßen) 6,5 Punkte, 2. Sebastian Wezel ( Dettingen/Erms) 6 Punkte, 3. ex aequo Joshua Lüdke (Marbach) und Hans-Ulrich Jäger ( Sillenbuch) je 5,5 Punkte aus 7 Partien. Martin Strauß landete mit 4,5 Punkten auf dem 24. Rang , damit hat sich der SC Sillenbuch mit seinem Tandem in Ditzingen gut präsentiert. Ein Schlaglicht aus der 4. Runde des Turniers: Da saßen sich mit Rieder ( 83) und Jäger ( 80) die ältesten Teilnehmer der B-Gruppe gegenüber und spielten mit jugendlichem Feuer eine scharfe Variante der Spanischen Eröffnung , die Jäger für sich entscheiden konnte.

## **Bericht : ´s Blättle vom 24.04.2015**

(Jäger) Der **SC Sillenbuch** wurde kurz vor der Ziellinie vom SSV Zuffenhausen überholt,

er hat damit den Aufstieg in die Landesliga verpasst. Da wurden durch die nervliche Belastung nicht die Beine schwer wie bei Leibessportlern, sondern es blockierte das Gehirn wie bei Schülern vor der wichtigen Klassenarbeit. Das traf in unserem Fall nicht auf alle Spieler zu, denn an den Brettern 1-5 holte man 3 Punkte , leider kam dann nur noch ein halber Punkt dazu am achten Brett, sodass der Kampf gegen Nagold mit 3,5 zu 4,5 verloren ging. Es gibt aber auch Positives zu berichten, besonders über unsere Spitzenbretter, von denen sich Dr. Heinrich Motzer mit seinem Sieg gegen den starken Nagolder Geist auszeichnete. Er musste im Turmendspiel die Folgen eines Turmtauschs und das entstehende Bauernendspiel weit voraus berechnen und tat dies mit Bravour. Zusammengefasst bedeutet das: Ein Sieg ( Dr. Motzer) und fünf Remisen durch Dr. Wolfgang Küchle, Bernd Lüttge, Martin Strauß, Peter Lau und Gert Wrobel, zwei Niederlagen an den Brettern sechs und sieben. Über die ganze Saison hat sich Sillenbuch sehr achtbar geschlagen, hat sechsmal gewonnen, einmal unentschieden gespielt und nur zweimal verloren. Viele Jahre spielt der SC Sillenbuch schon in der Bezirksliga, nur im Jahre 1998 zum 50jährigen Jubiläum hat die Mannschaft besser abgeschnitten und den Aufstieg in die Landesliga geschafft. Im damaligen Glanzjahr 1998 hatten wir einen weiteren Höhepunkt mit der **Simultanvorstellung** von Vlastimil **Hort** – ehemaliger 5. der Weltrangliste- gegen 35 Spieler. Hort moderierte damals mit Dr. Helmut Pflieger die TV Sendung im WDR „ Schach der Weltmeister“. Die Sendung war ein voller Erfolg, vor allem Hort , ein Schwejk-Typ aus der Schwejk-Stadt Prag fand bei den Zuschauern großen Anklang. In Sillenbuch beeindruckte Hort uns durch die Schilderung seiner Begegnungen am Schachbrett gegen die vollständige Weltelite, angefangen von Bobby Fischer und Boris Spasski bis zu Anatoli Karpow und Garry Kasparow.

Das **Oster–Open von Deizisau** ist Tradition geworden, es ist mit seinen knapp 800 Teilnehmern das größte deutsche Turnier um diese Jahreszeit. In der den arrivierten Spielern vorbehaltenen A-Gruppe war man gespannt darauf, wie sich Li Chao , der Mann aus dem Reich der Mitte und wie sich Arkadij Naiditsch unsere deutschen Nr. 1 schlagen würden. Die Antwort auf diese Frage fiel eindeutig aus: Der für den Bundesligisten Schwäb. Hall startende Chinese sorgte mit seinem Ergebnis von 8,5 Punkten aus 9 Partien für einen weiteren Paukenschlag, sein Vorsprung auf den Internationalen Meister Heimann betrug einen ganzen Punkt, dann folgte ein Pulk von Spielern bis zum 9. Platz, die alle sieben Punkte auf dem Konto hatten. Besonders erfreulich für uns Sillenbacher war das Abschneiden des Internationalen Meisters Aljoscha Feuerstack auf Augenhöhe mit dem deutschen Vorkämpfer Naiditsch. Aljoscha und sein Bruder Semjon bekamen ihre Namen von den slawophilen Eltern, Aljoscha studiert inzwischen Slawistik- nomen est omen- und startet für den Verein mit der Totenkopfflagge, den FC St. Pauli. Er erinnert sich gerne an seine Sillenbacher Zeit, an die Sonntage mit unserem damaligen Vorsitzenden Helmut Rieger, wo Musik gemacht, gegessen und Schach gespielt wurde oder an die gemeinsamen Turniere in Böblingen und Kiel mit seinem Jugendtrainer Jäger, den er in Böblingen dank eines Respekt-Bonus ins Remis entschlüpfen ließ.

Momentan verdient sich beim SC Sillenbuch wieder ein junger Spieler seine ersten Sporen. David Rashba startete in Würzburg bei den **Württ. Jugendmeisterschaften** in der Klasse U10 unter 30 Konkurrenten und konnte sich dank eines Schlussspurts mit seinem 3. Platz als einer von drei Württembergern für die DM qualifizieren. Die **Deutschen Meisterschaften** in Willingen im Sauerland gehen über 9 Runden=9Tage und stellen eine besondere Herausforderung für das Stehvermögen der jungen Spieler dar. Die Jugendlichen werden aber auch nach den Meisterschaften eine Erweiterung ihres schachlichen Horizonts feststellen und sie werden neue Freundschaften schließen mit Spielern aus den anderen Landesverbänden.

Unsere **2. Mannschaft** konnte den Auswärtskampf gegen Wolfbusch VI mit 4:0 gewinnen. Gespielt haben unsere „alten Hasen“ Jean-Claude Lin und Günter Mößner sowie die Jungspunde Konstantin Herzig und Werner Pieper.

Der Verdiente Internationale **Fernschach**meister Friedrich Wolfenter ist auf dem Weg zu seinem Rekord von 100 unbesiegten Partien bei Länderkämpfen und Deutschen Meisterschaften, inzwischen hat er die Marke 98 erreicht. Die Bezirksliga-Mannschaft des SC Sillenbuch kennt man in Württemberg, unseren FS Meister aber kennt man in der ganzen ( Schach spielenden) Welt vom Orinoko bis bis zum Ende der Welt in Sibirien.

## **Bericht : ´s Blättle vom 27.03.2015**

(Jäger) Auf der Schlotwiese in Zuffenhausen, wo früher der dortige Fußballclub den Vereinen Kickers und VfB Konkurrenz zu machen versuchte, sollte der angekündigte Showdown um den Aufstieg in die Landesliga stattfinden, er fand aber ( noch) nicht statt. In Wildwestfilmen geht immer alles ganz schnell: Der Gute gewinnt, der Böse fällt um. Beim Aufeinandertreffen der Spitzenteams Zuffenhausen 1 und **Sillenbuch 1** gab es kein gut oder böse, denn das Duell endete mit 4:4 unentschieden. Nervenzehrend war der 6-stündige Kampf schon und die Gemütslage der Spieler beider Vereine wechselte. Nach 2,5 Stunden Spielzeit konnte man auf den Mienen der Sillenbucher leichte Resignation feststellen, hatten doch ihre Spieler an den Brettern 7 und 8 verloren, während Martin Strauß , Peter Lau und Hans-Ulrich Jäger sich mit einem Remis abfinden mussten. In der Summe ergab das einen 1,5:3,5 Rückstand für die Gäste aus Sillenbuch. Es spielten noch unsere Spitzenleute Dr. Wolfgang Kühle, Bernd Lüttge und Dr. Heinrich Motzer. Die Erwartungen an einen Sieg oder ein Unentschieden waren ziemlich gering, entsprechend heiter war die Stimmung der Gastgeber von der Zuffenhausener Schlotwiese. Der Kampf zog sich bis zur 6. Stunde hin, inzwischen hatten sich die Stellungen unserer drei Ausdauersportler sukzessive verbessert. Dr. Kühle am Spitzenbrett tat nach eigener Aussage wenig für den Angriff, verteidigte aber solide und bot seinem Gegner Zwicker (DWZ 2030) keine Schwachpunkte um einen Hebel ansetzen zu können. Dr. Kühles

Schlussangriff war logisch, konsequent und erbarmungslos. Ein Sonderlob verdiente sich Bernd Lüttge, der mit weitreichender Planung einen Mattangriff gestartet hatte, worauf seinem Kontrahenten nichts anderes einfiel als einen Turm für einen Springer zu opfern. Dann aber bewies der Zuffenhausener Stuwé Nehmerqualitäten und brachte Lüttges König mit seinem verbliebenen Turm und Springer in Remisgefahr. In dieser Situation zeigte unser Mann am 2. Brett eine Meisterleistung, als er sich aus der Umklammerung löste, darauf einen Freibauern nach vorn schickte, der die Partie zu seinen Gunsten entschied. Dr. Motzer an Brett 3 hatte sich dem starken Spieler Flachsbart zu stellen. Er musste im Turmendspiel sehr genau spielen, um Gleichstand zu halten, behielt aber trotz leichtem Materialnachteil die Nerven. Enttäuscht willigte sein Gegenüber in das Remis ein und besiegelte damit das 4:4, das den Sillenbuchern alle Chancen lässt beim letzten Termin am 19. 4. 2015 gegen Nagold. Eine Notiz am Rande: Mannschaftsführer Jäger konnte seine Siegesserie nicht fortsetzen, ist aber mit jetzt 7,5 Punkten aus 8 Partien nicht völlig unzufrieden. Die aktuelle Tabelle der Bezirksliga Stuttgart zeigt Silllenbuch weiterhin mit 1 Mannschaftspunkt vor Zuffenhausen.

Schon einen Tag früher, Samstag 21. 3. 15, empfing unsere **Seniorenmannschaft** das Team aus Balingen zum letzten Treffen um die Württ. Meisterschaft. Die Begegnung im Alten Schulhaus zu Riedenberg hatte nur noch Bedeutung für die Platzierung, Meister wurden die Stuttgarter Schachfreunde, Silllenbuch rangiert nach dem 2:2 Resultat mit einem ausgeglichenen Punktekonto im Mittelfeld der gestarteten 14 Teams. Es siegten an den Brettern 2 und 3 Hans-Ulrich Jäger und Frank Kuhnke.

Vom Spiel der **2. Mannschaft** gegen Wolfbusch ist nur das Ergebnis bekannt, die Silllenbucher verloren mit 1:3, den einzigen Brettspunkt erzielte Konstantin Herzig.

Damit ist der seltene Fall eingetreten, dass die Silllenbucher, obwohl keine ihrer drei Mannschaften gewonnen hat, sie doch zufrieden auf das Schachwochenende zurück blicken können.

Bernd Lüttge, der schon feststehende **Blitzmeister** 2015, gewann wieder einen Durchgang mit dem nicht zu übertreffenden Score von 100%. Auf den Plätzen kamen ein Martin Strauß, Peter Lau und Hans-Ulrich Jäger ex aequo sowie Werner Pieper.

Die deutsche Nr. 1 der Frauen, **Elisabeth Pähtz**, berichtet von dem ihrer Meinung nach beliebtesten offenen Turnier, nämlich dem von **Gibraltar**. Ihren Geschmack teilen die jährlich mehr werdenden Teilnehmer, darunter viele Weltklassem Spieler. Mit einem Preisfond von 175000 englischen Pfund ist es das bestdotierte europäische Turnier, übertroffen nur vom „Millionaire Chess“ in Las Vegas. Zu letzterem gibt es aber einen feinen Unterschied: Die Frauenpreise in Gibraltar sind vergleichsweise gigantisch, allein der 1. Platz wird mit 15000 Pfund vergütet. Dazu kommt, dass das schöne Geschlecht mehrere Preise gleichzeitig ergattern kann, die chinesische Weltmeisterin Hou Yifan verdiente demnach mehr als der Sieger des Turniers, der Amerikaner Nakamura. Hou

Yifan wird nicht an der Frauen-WM in Sotschi teilnehmen, sie äußerte ihr Missfallen über den Knockout-Modus. Das erhöht die Chancen für eine Wildcard für unsere Vorkämpferin „Elli“ Pähtz.

### **Bericht : ´s Blättle vom 06.03.2015**

(Jäger) Aus einem Abstiegs kandidaten wurde ein Aufstiegsaspirant und „der Mannschaftsführer sollte mal eine Dopingprobe machen lassen“, das sind die den SC Sillenbuch betreffenden Schlagzeilen nachdem mit 4,5:3,5 gewonnenen Kampf gegen den SC Winnenden. Wer aus der **Bezirksliga** in die Landesliga aufsteigen darf, wird sich am 22. 3. 15 beim showdown in Zuffenhausen zeigen, wenn der Tabellenführer Sillenbuch auf die mit nur einem Mannschaftspunkt zurückliegenden Gastgeber trifft. Die bisherigen Kandidaten Winnenden und Nagold können in den Kampf um Platz 1 nicht mehr eingreifen. Endlich eine Urinprobe abzugeben um den Dopingvorwurf zu entkräften wurde dem Sillenbacher Spieler Hans-Ulrich Jäger von seinen Mannschaftskameraden geraten, immerhin hat er seine bisherigen sieben Partien in der Bezirksliga siegreich gestalten können. Die Begegnung mit Winnenden war ziemlich ausgeglichen, was sich aus fünf Remisen an den Brettern 1-5 ersehen lässt. Entschieden wurde der Kampf an den Brettern 6 und 8 , wo sich die Sillenbacher mit Siegen von Hans-Ulrich Jäger und Frank Kuhnke durchsetzen konnten. „Das Kollektiv hat gesiegt“ konnte der Mannschaftsführer zufrieden feststellen, denn jeder halbe Punkt musste hart erkämpft werden gegen die nominell etwas stärkeren Gegner. Im Einzelnen waren dies Dr Wolfgang Kühle am Spitzentisch, Bernd Lüttge, Dr. Heinrich Motzer, Martin Strauß und Peter Lau.

Die **Schachkönigin** Judit Polgar tritt ab. Als jüngste der drei Polgar-Mädchen aus Budapest wurde sie eine Ikone des Frauenschachs, obwohl sie fast nur gegen Männer spielte, im Alter von 13 Jahren den Großmeister-Titel verliehen bekam-einige Monate früher als Bobby Fischer- und 2005 mit dem 8. Platz in der Weltrangliste ihre höchst Platzierung erreichte. Sie war die einzige Frau, die den Koryphäen des Schachs auf Augenhöhe begegnete, sowohl am Schachbrett wie auch abseits davon: Gary Kasparow lud sie in sein Hotelzimmer um stundenlang mit ihr Blitzschach zu spielen, der Exweltmeister Anatoli Karpow verkehrte in ihrer Familie und als 2010 der unaussprechliche isländische Vulkan ausgebrochen war und keine Flugzeuge verkehrten, musste Vishy Anand mit seinem Tross zur Verteidigung des WM-Titels gegen den Bulgaren Topalov per PKW über die Straßen des Balkans rumpeln. Auf der Fahrt gen Sofia legte man in Budapest einen Stopp ein, machte den Polgars seine Aufwartung und wurde von Judit mit Kuchen ,Küsschen und guten Wünschen für die Titelverteidigung verabschiedet. Nun hat sich die beste Schachspielerin aller Zeiten von der Schachbühne verabschiedet. Aus diesem Anlass ist eine Trilogie erschienen mit ihren besten Partien,

vermischt mit autobiographischem Material. Der letzte Band beschließt die Karriere der erst 38-jährigen Judit , sein Titel „A game of Queens“ bezieht sich auf die Damen am Schachbrett und auf die Schachkönigin selbst.

Der vereinsinterne 3. Durchgang zur **Blitzmeisterschaft** wurde wieder von Bernd Lüttge dominiert, beeindruckend seine Ausbeute von 10 Punkten aus 10 Partien . Es folgen Peter Lau und Hans-Ulrich Jäger mit je 7 Punkten, Hans-Peter Nyffeler mit 4 und Konstantin Herzig sowie Werner Pieper mit je 1 Punkt.

Auch in Zazenhausen wird Schach gespielt, diese leidvolle Erfahrung machte **Sillenbuch II** bei ihrer 1,5 : 2,5 Auswärtsniederlage. Es war erst die zweite Niederlage unserer Mannschaft in der laufenden Saison, überraschenderweise mussten gerade die sonst so erfolgreichen Punktesammler ihren Gegnern zum Sieg gratulieren. Es gewann Konstantin Herzig, es remisierte Jean-Claude Lin.

Baden-Baden ist die deutsche Schachhauptstadt und der dortige OSC ist Serienmeister bei den Männern , aber auch die Frauen sind in dieser Saison auf dem besten Wege zur Meisterschaft. Nun wurde das nach dem Dortmunder Sparkassen-Meeting bedeutendste deutsche Turnier in der Bäderstadt durchgeführt, nämlich das **Grenke Chess Classic**. Der Sponsor hatte die creme de la creme des Schachs eingeladen, als da sind: Weltmeister Carlsen, seinen Vorgänger Anand, den Italiener Caruana, den Armenier Aronjan und neben weiteren Schwergewichten die deutsche Nr. 1 Arkadij Naiditsch. Naiditsch hatte Magnus Carlsen schon im norwegischen Tromsö besiegt, diesmal wies er dem Weltmeister nach, dass dessen Läuferopfer auf dem Feld g4 ein Fehler war und beendete das Turnier punktgleich mit Carlsen. Dass er den Stichkampf in Schnellpartien mit 2:3 verlor, verkraftete unser deutscher Vorkämpfer leicht.

## **Bericht : ´s Blättle vom 13.02.2015**

(Jäger) Der **SC Sillenbuch** hat sein Ziel erreicht, mit einem Sieg beim SC Murrhardt die Tabellenführung zu verteidigen, obwohl sein Spieler Dr. Motzer den besten Zug verpasste. Dies ist allerdings nicht ihm anzulasten, sondern der Deutschen Bahn, die wie immer höhere Mächte für den Zugausfall verantwortlich machte. Da auch die Murrhardter mit nur sieben Spielern antreten konnten, herrschte Waffengleichheit und beim Stand von 1:1 begann der Kampf an 6 Brettern. Durch ihre bisherigen Erfolge mit viel Selbstvertrauen gestärkt, packten die Sillenbucher ihre Partien an, keiner geriet während der ersten 2 bis 3 Stunden in eine Verluststellung, so neigte sich das Schlachtenglück so langsam zu Gunsten des Tabellenführers. Zuerst remisierten Martin Strauß (gegen den starken Fruck) und Helmut Rieger (in leicht besserer Stellung). Dann gewann unser Vorkämpfer Dr. Wolfgang Küchle seine Partie am Spitzenbrett, wobei er seinen Gegner von Anfang an im

Griff hatte. Damit führte Sillenbuch mit 3:2 und es spielten noch Lau, Jäger und Kuhnke. Letzterer willigte in das Remisangebot seines Gegners ein und Lau konnte in einer vor allem im Endspiel sehr gut geführten Partie den Punkt für sich verbuchen. Es spielte noch Mannschaftsführer Jäger, der in einem Damenbauern-Spiel sich leichte Vorteile verschafft hatte, dann aber mit einem Generalabtausch vieler Figuren in Verlustgefahr geriet. Im Bauernendspiel bedurfte es Fortunas und seines Gegners Hilfe, um die Partie noch zu gewinnen. Beim Turnierschach ist es üblich, dass der Unterlegene seinem Gegenüber zur Gratulation die Hand reicht, das haben die Gegner von Lau und Jäger vergessen - vielleicht klappt es beim nächsten Aufeinandertreffen. Königin Christine von Schweden sprach: "Das Leben ist ein Spiel, man macht keine nennenswerten Gewinne ohne Verluste zu riskieren." Auf den Schachsport übertragen heißt das: Man kann nicht alle Partien gewinnen, auch Niederlagen müssen einkalkuliert werden. Wer das nicht kann, sollte nicht Schach spielen. Für den vielleicht etwas zu hoch ausgefallenen 5,5:2,5-Sieg des SC Sillenbuch gegen den SC Murrhardt zeichnen sich mit Siegen verantwortlich Dr. Wolfgang Küchle, Peter Lau und Hans-Ulrich Jäger, dazu kommen Remisen von Martin Strauß, Frank Kuhnke und Helmut Rieger. Damit führt Sillenbuch vor dem SSV Zuffenhausen, dem SC Winnenden und dem SV Nagold. Diese vier Mannschaften werden wohl den Aufsteiger in die Landesliga unter sich ausmachen.

Parallel zur ersten Mannschaft spielte **Sillenbuch II** im Clara-Zetkin-Haus gegen Botnang IV und konnte mit einem 3:1 Sieg an ihre Erfolgsserie anknüpfen. An den beiden Spitzenbrettern gewannen Hans-Peter Nyffeler und Günter Mößner ihre Partien jeweils nach Zeitüberschreitung, d.h. ihre Gegner hatten nach 2 Stunden Spielzeit noch nicht die erforderlichen 40 Züge gemacht und demzufolge verloren. Kampflos gewann Werner Pieper, da sein Gegner nicht angetreten war.

Auch in Köln engagieren sich nicht alle beim Karneval, es gibt Menschen, die sich auf die Nordfriesischen Inseln flüchten, um dem Trubel zu entgehen. Viele Schachspieler - 320 an der Zahl - beteiligen sich an dem närrischen Wochenende im Ramada-Hotel zu **Köln-Brühl** an einem Turnier um die **Deutsche Amateurmeisterschaft**. Unser Spieler Martin Strauß wird daran teilnehmen, um sich noch einmal für das in Wiesbaden stattfindende Finale zu qualifizieren.

David Rashba vom SC Sillenbuch wurde **Bezirksmeister der Jungen U-10** und hat sich damit für die württ. Meisterschaften der Jugend qualifiziert, die diesmal im bayerischen Würzburg stattfinden. 24 Jungen und Mädchen U10 stritten in Vaihingen/Rohr um die Pokale und um die Berechtigung, nach Würzburg zu fahren. An zwei Tagen mussten 7 Partien gespielt werden. David gewann 5 Partien, er remisierte ein Mal und verlor nur eine Partie gegen die Bezirksmeisterin der Mädchen U10. Wir wünschen unserem Nachwuchsspieler viel Erfolg in Würzburg!

(GM) Ergänzend gratulieren wir auch auf diesem Wege nochmals H.-U. Jäger, der bisher

mit 6 Punkten aus 6 Partien in der laufenden Saison 100% holte wie auch zu seinem **80. Geburtstag** bei "voller Gesundheit". Er war und ist eine der treibenden Kräfte des Vereins und auch dafür danken wir Ihm.

### **Bericht : ´s Blättle vom 16.01.2015**

(Jäger) Der SC Sillenbuch hat wieder die Tabellenführung der **Bezirksliga** erobert. Bei der DJK Stuttgart wurde mit 4,5 :3,5 gewonnen, während Zuffenhausen gegen Vaihingen/Rohr ihren Kampf mit dem selben Ergebnis verlor. Entspannt und mit einem beruhigenden Polster von 6:2 Mannschaftspunkten fuhr man nach Heselach, aufregend war am Morgen des 11. Januar höchstens die Parkplatzsuche in der Nähe des Marienplatzes. Die Aufstellung beider Mannschaften kam den Sillenbuchern gelegen, konnten sie doch in ihrer Stammbesetzung antreten, DJK aber musste an Brett 2 den Punkt kampflos abgeben. Es wurde dann spannend, als Sillenbuch an den Brettern 3 und 8 verlor und die beiden Oldies Lau und Jäger ihre Partien gewannen. Damit führte die Mannschaft aus dem „Gebirge“ zwar mit 3:2, aber es war noch nichts entschieden. Dann sorgten Strauß mit einem taktischen Remis ( sein Gegner hatte hohe Zeitnot) und Marsch mit seinem Sieg in einer brisanten Variante des Zweispringerspiels für die beruhigenden 4,5 Punkte. Also: Siege von Peter Lau, Hans-Ulrich Jäger und Günther Marsch, ein Remis von Martin Strauß plus ein kampfloser Punkt zum 4,5 : 3,5 Sieg.

Wer als Schachspieler dem Weihnachtstrubel entfliehen will, meldet sich an für eine Vorrunde zur **Deutschen Amateurmeisterschaft in Aalen**. Wie immer spielte man 5 Partien in zweieinhalb Tagen, Spielort war das feudale Ramada-Hotel mit angeschlossener Limes-Therme, die Spieltage waren 19. Bis 21. 12. 14. Der große Festsaal des Hotels fasst 251 Spieler, die sich in 6 Wertungsgruppen einen Platz für das Finale in Wiesbaden erkämpfen wollten, die Teilnehmerliste musste allerdings schon 6 Wochen vor Beginn des Turniers geschlossen werden, so gewaltig war der Ansturm der „Schächer“ aus ganz Deutschland. Die drei Vertreter des SC Sillenbuch, Dr. Motzer, Wrobel und Jäger, konnten ihr Minimalziel d. h. 50% der zu erlangenden Punkte erreichen, bei Gert Wrobel waren es sogar 3 Punkte aus 5 Partien, Dr. Heinrich Motzer und Hans-Ulrich Jäger erkämpften je 2,5 Punkte. Der Berichterstatter klopft sich für seinen Kampfgeist auf die Schulter, als er in der Schlussrunde in über 90 Zügen und einer Königswanderung über das ganze Brett die Partie für sich entschied und die Siegerehrung deswegen um eine halbe Stunde verschoben werden musste.

Nach einer zwangsweisen Unterbrechung der schachlichen Aktivitäten durch die Feiertage ging es für Martin Strauß und Hans-Ulrich Jäger weiter beim **Staufer-Open** in Schwäb. Gmünd. Die Teilnehmerzahl in den beiden Gruppen war wieder auf 375 angestiegen, zuzüglich kamen am 4. Januar 70 Schüler zum Kinderturnier ins

Konferenzzentrum Stadtgarten. Die Logos der Turniers werben mit „wo man Freunde trifft“ und mit „in weltmeisterlichem Ambiente“. Viele Jahrzehnte schon trifft man sich wieder Anfang Januar in der Stauferstadt. Groß – und Kleinmeister aus Nah und Fern begrüßen sich im Foyer des Kongresszentrums, seien es die Großmeister Miezis aus Lettland und der russische GM Burmakin oder die Württ. Spitzenleute Zeller und Gheng oder unser alter Freund Manfred Kunze vom Sächsischen SV Motor Hainichen, der nicht nur seine heimischen Turniere bestreitet, sondern auch die alten Knochen nach Schwäb. Gmünd kutschiert. Neun Großmeister , zwei weibliche Großmeisterinnen und ca. 15 Internationale Meister bildeten die hochkarätige Spitze des Teilnehmerfeldes, erfreulich auch die Teilnahme von Kindern und Jugendlichen in Kompaniestärke, alles in allem beste Werbung für den Schachsport im Sinne von „gens una sumus“, d. h. wir sind eine Familie. Die A-Gruppe wurde von dem Letten Miezis gewonnen, einem Dauergast beim Staufer-Open und Vertreter des Landes, das – bezogen auf die Bevölkerungszahl – als stärkste Schachnation bezeichnet werden kann. Das Sillenbacher Tandem Strauß/Jäger kämpfte in der B-Gruppe ( bis 2000 Elo) mit befriedigendem Erfolg, Strauß erzielte 4,5 Punkte aus 9 Partien, Jäger konnte 5 Punkte erreichen. Beide mussten sich dem Ansturm der Jugend erwehren, teilweise mit Erfolg. Sehr anstrengend waren die Doppelspieltage, also 2 Partien an einem Tag, so musste Jäger in der 5. Und 6. Runde über die volle Distanz von 10 Stunden gehen.

Unser Verdienter Internationaler **Fernschach**meister ( SIM) Friedrich Wolfenter hat bei einem Thematurnier – es ging um die Katalanische Eröffnung- seine 97. Partie ohne Verlust absolviert, ein wahrlich eindrucksvoller Rekord. Der Gewinn des Thematurniers wird dabei beinahe zur Nebensache.

## Bericht : ´s Blättle vom 12.12.2014

(Jäger) Die Schlacht um die **Weltmeisterschaft** in Sotschi am Schwarzen Meer ist geschlagen. Magnus Carlsen hat seinen Titel verteidigt und Vishy Anand , mit 44 Jahren annähernd doppelt so alt wie sein Gegner, hat gezeigt, dass er ein würdiger Herausforderer war. 6,5:4,5 sieht nach einem klaren Sieg des Norwegers aus. Wer sich allerdings ein wenig mit den Feinheiten auf den 64 Feldern auskennt, hat sofort gesehen, dass der „Tiger von Madras“ in der 6. Partie nach dem Fehler seines Gegners mit einer kurzzügigen Kombination zwei Bauern gewinnen und die Partie dann „heimschaukeln“ konnte. Hat er aber nicht! Statt mit 3,5 :2,5 in Front zu gehen musste er nach der Niederlage einem Rückstand hinterher laufen. Unbeeindruckt kämpfte Anand weiter und produzierte in der 7. Partie eine Seeschlange von 122 Zügen , die aber nach guter Verteidigung von Carlsen remis endete. Der Weltmeister, nun auch psychologisch im Vorteil, ließ sich das Heft nicht mehr aus der Hand nehmen. Merke: wer den vorletzten Fehler begeht, gewinnt die Partie.

Den Kindern bringt der Nikolaus Äpfel, Nüss´und Mandelkern´, Schachspieler bekommen nichts geschenkt , sie müssen sich ihre Punkte am Schachbrett hart erarbeiten. Im Rahmen der Württ. Meisterschaft trat unsere **Seniorenmannschaft** am 6. Dezember im Fellbacher Teilort Öffingen an, wo die nominell stärkeren Sillenbucher den Kampf schon vor Beginn zu ihren Gunsten abgehakt hatten. Erfreulich war, dass sie im Verlauf der unerwartet zähen Partien den Hebel umlegen konnten und zu einem deutlichen 3,5 : 0,5 Sieg kamen. Am Spitzenbrett trennte sich Peter Lau von seinem Gegner Remis, zu vollen Punkten kamen Hans-Ulrich Jäger, Frank Kuhnke und Peter Hoffmann.

Einen Tag später, Sonntag 7.12.14, stand im Clara-Zetkin-Haus der ungleich wichtigere Mannschaftskampf gegen Ditzingen an. Beiden Mannschaften gemeinsam ist es sich gegen den Abstieg aus der Liga zu wehren, **Sillenbuch 1** allerdings in der komfortableren Lage mit 4:2 Punkten der Zehnerliga, Ditzingen am Tabellenende. Da beide Mannschaften krankheitsbedingt nur mit sieben Mann antreten konnten, stand es 1:1 ehe die Schachuhren in Gang gesetzt waren. Als der Mannschaftsführer der Sillenbucher nach 2 Stunden Spielzeit den Blick über die Bretter schweifen ließ, konnte er befriedigt feststellen, dass keiner seiner Spieler eine schlechte Position hatte. Allenfalls bedenklich war der große Zeitverbrauch unserer Spitzenspieler Dr. Wolfgang Küchle und Bernd Lüttge. Sie lösten später das Problem indem sie mit ihren sich gut verteidigenden Gegnern Frieden schlossen, d. h. ein Remis vereinbarten. Ebenfalls remis gespielt hatten da schon Dr. Heinrich Motzer und Peter Lau. Hans-Ulrich Jäger konnte seine Partie gegen den Ditzinger Kuhn für sich entscheiden, dabei wurde klar, dass sein Gegner das Büchlein des Jugoslawen Vukovic „Der Rochade-Angriff“ nicht gelesen hatte, indem dieser

beschreibt, wie man dem feindlichen König nach der erfolgten Rochade notfalls unter Materialopfern auf den Leib rückt. Damit stand es 4:3 für Sillenbuch und es blieb unserem Spieler Martin Strauss vorbehalten für den Mannschaftsieg zu sorgen. Er schaffte es gegen seinen Kontrahenten Dr. Michna mit einem Remis zum Endstand von 4,5 : 3.5. Ein Blick auf die Tabelle zeigt den SC Sillenbuch überraschenderweise mit 6:2 Mannschaftspunkten dicht hinter dem Spitzenreiter SSV Zuffenhausen mit 7:1 Punkten.

**Sillenbuch II** hat durch ihren Auswärtserfolg in Zuffenhausen mit 3,5 : 0,5 einen weiteren Sieg an ihre Fahnen geheftet und halten sich weiterhin an der Spitze der B-Klasse auf. Dafür gesorgt haben mit Siegen Jean Claude Lin, David Rashba und Werner Pieper, Mannschaftsführer Hans-Peter Nyffeler an Brett 1 hat remis gespielt.

Da dies der letzte Bericht im Jahre 2014 ist, wünschen wir vom SC Sillenbuch **allen Mitgliedern und Freunden des Vereins frohe Weihnachten und vor allem ein gutes und erfolgreiches Jahr 2015**. Zum Ausgleich für unsere guten Wünsche erbitten wir heftiges Daumendrücken für unsere Spieler , die sich während und nach den Weihnachtstagen bei verschiedenen **Turnieren** engagieren. Dies betrifft unseren Spitzenspieler Dr. Wolfgang Kühle bei einem Turnier im holländischen Groningen, das betrifft auch Dr. Heinrich Motzer , Gert Wrobel und Hans-Ulrich Jäger bei der Deutschen Amateurmeisterschaft in Aalen und es betrifft Martin Strauss und Hans-Ulrich Jäger beim Staufer-Open in Schwäb. Gmünd.

### **Bericht : 's Blättle vom 28.11.2014**

(Jäger) Die Spieler des SC Sillenbuch haben ein ereignisreiches Wochenende bestritten: Clubinternes Blitzturnier, Kampf der Seniorenmannschaft gegen Tübingen, Mannschaftskämpfe in der Bezirksliga und der B-Klasse. Dies alles bei bestem Schachwetter, d.h. viel Regen, wenig Sonne. Los ging es am Freitagabend, dem 14.11.14, mit dem **Blitzturnier**. Zur Information: beide Spieler haben ein Zeitkonto von 5 Minuten auf der Schachuhr. Innerhalb dieser Zeitspanne kann man den gegnerischen König matt setzen oder man gewinnt, indem der Gegner die Zeit überschreitet. Seine gute Form bewies unser Spitzenspieler Bernd Lüttge, der 9 Punkte aus 10 Partien erzielte. Martin Strauß und Hans-Ulrich Jäger holten je 7 Punkte, auch Gert Wrobel mit 5 Punkten und Günter Mößner mit 3 Punkten hielten sich gut im Feld der besten "Blitzer".

Eine sehr schwere Aufgabe bot sich unserer **Seniorenmannschaft** am Samstag, 15.11.14 im Kamp um die Württ. Meisterschaft. Beworben haben sich 14 Mannschaften - von Neckarsulm im Norden bis Balingen im Süden - die in 5 Runden den Meister ausspielen. Für die 1. Runde war uns der SV Tübingen zugelost worden, einer der Favoriten mit den großkalibrigen und in der Schachszene wohlbekanntesten Spitzenspielern Christoph Frick

und Klaus Bräunlin, aber auch mit den Spielern Schulz und Hallmann, die man keinesfalls als "Frischlinge" bezeichnen kann. Am Spitzenbrett hatte Hans-Ulrich Jäger mit Ch. Frick, dem Sieger von 2012 beim großen Freudenstädter Open einen schweren Brocken vorgesetzt bekommen. In einer "Wiener Partie", benannt nach den Eröffnungszügen, konnte er 45 Züge lang standhalten, musste dann aber die Segel streichen. Auf diesem Niveau werden eben kleinste positionelle Fehler bestraft. Auch unsere übrigen Spieler Frank Kuhnke, Helmut Rieger und Peter Hoffmann wehrten sich nach Kräften, konnten aber den klaren Sieg der Gäste aus der Universitätsstadt nicht verhindern. Der Mannschaftskapitän der Tübinger verabschiedete sich mit dem saloppen Spruch: "Sillenbuch war bei dem 0:4 gegen Tübingen besser als Gibraltar mit demselben Ergebnis gegen Deutschland" (die allerdings beim Fußball).

Am Sonntag, 16.11.14, stand das Gipfeltreffen in der **Bezirksliga** Vaihingen/Rohr - Sillenbuch auf dem Programm. Obwohl Sillenbuch wieder zwei Stammspieler ersetzen musste, fuhren sie entspannt in das vereinseigene Haus der SGem Vaihingen/Rohr, immerhin hatten sie die ersten zwei Kämpfe gewonnen. Es zeigte sich aber im Verlauf des Kampfes: Man kann nie im Voraus wissen, wem unsere Schachmuse Caissa ihr Lächeln schenkt. Hatte Sillenbuch beim 5:3 Sieg gegen Gerlingen noch das Glück des Tüchtigen auf ihrer Seite, wurden diesmal die nicht weniger tüchtigen Vaihinger bei ihrem 4,5:3,5 Sieg etwas von Caissa unterstützt. Einem Sieg der Sillenbucher an Brett 5 durch Hans-Ulrich Jäger stehen 2 Siege der Vaihinger an den hinteren Brettern gegenüber. Alle übrigen Partien endeten remis, wobei sich die Gastgeber über die Ergebnisse vor allem an den Brettern 1-3 nicht beschweren dürfen. Unsere Spitzenspieler Dr. Wolfgang Kühle und Bernd Lüttge konnten ihre etwas bessere Position nicht in einen Sieg ummünzen. Ähnlich erging es Dr. Heinrich Motzer und Frank Kuhnke. Bei Martin Strauß wogte der Kampf hin und zum Schluß auch her. Das Remis war ein gerechtes Ergebnis. Unergründlich wie das Lächeln der Mona Lisa ist auch das Lächeln der Caissa. Die Tabelle der Bezirksliga zeigt Zuffenhausen und Vaihingen/Rohr mit je 5 Mannschaftspunkten an der Spitze. Es folgen dicht dahinter Sillenbuch und Nagold mit je 4 Zählern.

Zeitgleich mit der ersten Mannschaft spielte **Sillenbuch II** gegen Gerlingen V in der alten Schule in Riedenberg. Bei Sillenbuch fehlte Brett 4 und bei Gerlingen Brett 1. Den Kampf der Rumpfmannschaften entschied Sillenbuch mit 2,5:1,5 für sich. Für Sillenbuch punkteten Hans-Peter Nyffeler (kampflös) und David Rashba mit Siegen, Werner Pieper spielte remis.

Bei den in Durban in Südafrika ausgetragenen **Jugendweltmeisterschaften** hatte der Deutsche Schachbund 23 Kinder und Jugendliche in den Altersklassen U10 bis U18 entsandt. Die Ausbeute an Medaillen der deutschen Teilnehmer war sehr übersichtlich, einzig Filiz Osmanodja belegte in der Klasse U18 der Mädchen den 2. Rang. Filiz schmückt sich schon mit dem Titel "Weibliche Internationale Meisterin" und ist seit Jahren das Aushängeschild der deutschen Schachjugend.

Auf der Homepage des SC Sillenbuch liest man nicht nur die Ergebnisse unserer Mannschaften und Einzelspieler, inzwischen hat sich auch unser "Hauspoet" Martin Strauß eingeschaltet mit einer Serie "Terra S". Interessenten klicken sich ein bei: [www.sillenbuch.schachvereine.de](http://www.sillenbuch.schachvereine.de)

## **Bericht : ´s Blättle vom 31.10.2014**

(Jäger) „Quod non erat expectandum“ hätte ein Römer gesagt, wenn ein zu erwartendes Ergebnis nicht eingetreten wäre. Das zu erwartende Ergebnis beim Mannschaftskampf Sillenbuch-Gerlingen war eine deutliche Niederlage der Gastgeber. Dank guter Leistungen der Sillenbacher , aber auch dank der Zuneigung unserer Schachmuse Caissa konnte der SC Sillenbuch einen überraschenden, nicht unverdienten 5:3 Sieg gegen Gerlingen feiern und taucht nach vielen Jahren wieder einmal an der Tabellenspitze der **Bezirksliga** Stuttgart auf. Der Erfolg wurde vor allem an den vorderen Brettern sicher gestellt durch Dr. Wolfgang Kühle und Hans-Ulrich Jäger mit ganzen Punkten sowie Bernd Lüttge und Peter Lau, die durch ihre Remisen mit einem halben Punkt belohnt wurden. Damit sollen die Leistungen unserer Spieler an den hinteren Brettern nicht geschmälert werden. Frank Kuhnke konnte auch seine 2. Partie der laufenden Saison gewinnen, während Gert Wrobel und Hans-Peter Nyffeler remisierten und damit zum Gesamtsieg beitrugen. Zu loben ist der Kampfgeist von Wrobel, der in schlechterer Stellung sich 6 Stunden gegen die drohende Niederlage wehrte und verdienstermaßen zum Remis kam. Udo Jürgens singt davon, dass mit 66 Jahren noch lange nicht Schluss ist, das wünschen wir auch dem nun **66-jährigen SC Sillenbuch**.

Totgesagte leben länger, dies gilt auch für den Ex-Weltmeister Vishy Anand, der mit seinen 44 Jahren auf dem Buckel noch einmal nach der **Krone des Schachsports** greift. Ab 8. November werden die Figurenkünstler Carlsen und Anand in der Olympiastadt Sotschi um den Titel streiten. 2013 verlor Anand den WM-Kampf in seiner Heimatstadt Chennai ( früher Madras) gegen Carlsen, die Erwartungen seiner Landsleute waren eine zu schwere Bürde für ihn. Nach beeindruckenden Leistungen beim Kandidatenturnier in Chanty Mansijsk und vor kurzem beim Masters Finale in Bilbao hat Anand gezeigt, dass er noch nicht zum alten Eisen gehört. Anand, der „Tiger von Madras“, ist ein Kosmopolit, er pendelt zwischen seiner Heimat Indien und Europa, er hat längere Zeit in Spanien gelebt, er besitzt eine Wohnung in dem Eifelstädtchen Bad Soden und er spielt gelegentlich für den Deutschen Meister Baden-Baden.

A propos Bad Soden. Dort fand eine Vorrunde zur Deutschen Amateurmeisterschaft statt. Unser Spieler Martin Strauss nahm daran teil, da er der Meinung war, der SC Sillenbuch könne dem am selben Tag stattfindenden Kampf gegen Gerlingen auch ohne ihn bewältigen. Überraschenderweise hatte er Recht. Strauss hatte 5 Partien in zweieinhalb Tagen zu spielen, seine daraus resultierenden 3 Punkte sind gut, haben aber leider nicht

gereicht um unter die besten 6 Spieler zu kommen, die sich für das Finale in Wiesbaden qualifizieren. Vom 19. 12. - 21. 12. 2014 versuchen die Sillenbacher Spieler Dr. Motzer, Wrobel und Jäger im Ramada – Hotel zu Aalen dieses große Ziel zu erreichen.

**Sillenbuch II** hatte die ersten beiden Kämpfe in der B-Klasse gewonnen und war bis zum 26. 10. Tabellenführer. Dann traf man in Gerlingen einen Gegner ganz anderen Kalibers und musste eine 1,5 : 2,5 Niederlage einstecken. Konstantin Herzig gewann seine Partie, Günter Mößner remisierte. Zu der ersten Verlustpartie unseres Schülers David Rashba passt der Spruch: „ Per aspera ad astra“ (wer ein guter Spieler werden will, muss auch Niederlagen verarbeiten). Diesen Prozess hat Aljoscha Feuerstack schon hinter sich. Er ist im hohen Norden beim SK Norderstedt zum Bundesliga – Spieler gereift , inzwischen bei der Schachabteilung des Kultvereins FC St. Pauli gelandet und schmückt sich mit dem Titel „Internationaler Meister“. Sein letzter Coup war der 3. Platz beim Apoldaer Open unter 200 Teilnehmern. Wir sind stolz auf unser ehemaliges Vereinsmitglied!

#### **Bericht : ´s Blättle vom 17.10.2014**

(Jäger) Saisonstart in der **Bezirksliga** Stuttgart: Der SC Sillenbuch hatte zum Anfang des 9-Runden-Parcours beim VfL Sindelfingen 2 anzutreten, einer Mannschaft, die sich im Schlagbereich der Sillenbacher befindet. Diese Aufgabe wurde souverän gelöst und sie fiel mit 5,5:2,5 entsprechend deutlich aus. Hinter dem Rücken eines (schachlichen) Schwergewichts wie unserem Dr. Wolfgang Kühle lässt sich gut spielen. Seinem überlegenen Sieg am 1. Brett folgten weitere Spieler mit Hans-Ulrich Jäger, Frank Kuhnke und Gert Wrobel. Remisen von Bernd Lüttge, Martin Strauß und Peter Lau summierten dann zu dem komfortablen Ergebnis und zum momentanen 2. Tabellenplatz der Zehnerstaffel.

"Spirit of Saint Louis" war der von Charles Lindbergh gewählte Name für sein Flugzeug, mit dem er als Erster den Atlantik überquerte. Die 1763 von französischen Pelzhändlern gegründete Stadt Saint Louis war das Tor zum Westen für die Siedler-Trucks (gateway to the west), inzwischen hat ihre Bedeutung nachgelassen. Für uns Schachspieler hat die Stadt eine neue Bedeutung erlangt, indem der Milliardär Rex Sinquefeld das stärkste Turnier aller Zeiten (ELO-Schnitt über 2800) gesponsort hat und sich der neue Schachstern Caruana Weltmeister Magnus Carlsen wertungsmäßig genähert hat. Fabiano Caruana, dessen Name wie aus einer Verdi-Oper klingt, hat das Turnier über 10 Runden mit dem fast unglaublichen Abstand von 3 Punkten vor Carlsen gewonnen (Caruana 8.5, Carlsen 5.5) und ist dem Norweger nun dicht auf den Fersen. Er ist seit den Zeiten von Greco, Ponziani und anderen Spielern der erste Italiener in der Weltspitze des Schachs. Carlsen, der in seinen 2 Partien gegen Caruana nur ein halbes Pünktchen erzielte, zeigt Zeichen von Nervosität und weist einen möglichen WM-Kampf gegen Caruana von sich, indem er dem 21-jährigen Konkurrenten vorwirft, während der letzten 4 Jahre schwächere Leitungen erbracht zu haben. Er müsse erst noch einige ähnlich starke Turniere spielen wie in Saint Louis.

Unser FS-Vorkämpfer Friedrich Wolfenter, seines Zeichens "Verdienter Internationaler Meister", hat eine **Vorrunde zur Deutschen Fernschachmeisterschaft** mit dem seltenen Ergebnis von 6 Siegen aus 6 Partien abgeschlossen. Er hat seit dem Jahr 2001 eine Reihe von 93 Partien unbesiegt überstanden. Sein Luxusproblem besteht darin, dass er die 100-Partien-Rekordmarke bei nur noch 5 offenen Partien in diesem Jahr nicht mehr erreichen kann.

**Sillenbuch II** erreichte bei ihrem Auswärtskampf gegen DJK Stuttgart-Süd III einen 3.5 -0.5 Sieg. Für eine Standortbestimmung zum Anfang der Saison taugt der Sieg kaum, waren von unseren Gegnern doch nur 2 Spieler angetreten, sodass die Sillenbacher Hans-Peter Nyffeler und Konstantin Herzig zu kampflösen Punkten kamen. Jean-Claude Lin startete nach einjähriger Pause mit einem Remis in die Saison 2014/15. Erfreulich war der Sieg unseres Schülers David Rashba, dessen Gegner etwas sehr Wichtiges vergessen hatte: Der Schachspieler denkt, und sein Gegner denkt dagegen. Ein guter Schachspieler denkt die Gegengedanken gleich mit. Im vorliegenden Fall sah der Gegner nur einen Materialgewinn, unser David rechnete damit und bestrafte den Spieler von DJK Stuttgart mit einem Mattangriff.

Bei ihrem 2. Auftritt zu Hause im Clara-Zetkin-Haus konnten unsere Nachwuchsspieler unter Führung von Hans-Peter Nyffeler gegen Feuerbach 3 einen weiteren Sieg erringen. Beim 3:1 Erfolg des SC Sillenbuch kamen zu vollen Punkten David Rashba, Konstantin Herzig und Werner Pieper.

### **Bericht : 's Blättle vom 19.09.2014**

(Jäger) Das 30. **Seniorenturnier der SG Vaihingen/Rohr** vom 22. 30. August 2014 hatte diesmal 44 Schachspieler der Region angezogen. Für die meisten von ihnen bedeutete das Turnier einen willkommenen Aufgalopp für die im Herbst beginnenden Mannschaftskämpfe der Saison 2014 / 15. Wie immer erschienen die täglichen Rundenergebnisse pünktlich im Internet, hungrige Spieler wurden vom gastgebenden Verein bekocht, vor allem aber traf man Schachfreunde wieder, die sich lauthals über ihre tollen Leistungen bei Württ. oder Deutschen Meisterschaften ausließen oder auch in ebensolcher Lautstärke die Ungerechtigkeit unserer Schachmuse Caissa beklagten. Gewonnen wurde das Turnier von Helmut Engbrecht aus Schorndorf, der nach eigener Aussage noch nie zuvor ein Turnier siegreich beendet hatte, diesmal aber auf einer Welle des Erfolges schwebte und beinahe ein hundertprozentiges Idealergebnis von 9 Punkten aus 9 Partien erreicht hätte. Allein der mit guten Theoriekenntnissen ausgestattete Spieler Thomä vom gastgebenden Verein konnte ihm in ihrer Begegnung ein halbes Pünktchen abzwacken. Die zwei Spieler des SC Sillenbuch, Helmut Rieger und Hans-Ulrich Jäger spielten eine gute Rolle und durften mit ihren Leistungen zufrieden sein. Rieger wäre bei einem 7-Runden-Turnier mit 4 aus 7 sehr weit vorn gelandet, so aber fehlten ihm in den zwei letzten Partien etwas die Konzentration und er musste mit dem 26. Platz vorlieb

nehmen. Seine starke Leistung kommt mit dem Gewinn von 28 DWZ Punkten zum Ausdruck. Für Jäger war Vaihingen /Rohr die Gelegenheit, sich für schwächere Ergebnisse bei den Württ. Meisterschaften zu rehabilitieren. Mit 5,5 Punkten aus 9 Partien und einem 5. Platz in der Abschlusstabelle gelang ihm dies auch. Trotzdem musste er bei der häuslichen Analyse seiner Partien einige Abstriche vornehmen, immerhin wäre er bei einem durchaus möglichen Erfolg gegen den Zweitplatzierten B.M.Werner selbst auf dem 2. Platz erschienen. Merke: Es gibt Blinde, die gut Schach spielen und es gibt Schachblinde, die manchmal den klaren Weg zum Gewinn nicht sehen.

Die **Schacholympiade in Tromsø** am Polarkreis brachte eine Rekordbeteiligung von 172 Nationen bei den Männern und 134 bei den Frauen. Gespielt wurde, wie immer, mit Vierermannschaften, dazu kamen Ersatzspieler und Betreuer, alles in allem eine gewaltige logistische Aufgabe für eine Stadt mit 70 000 Einwohnern. Am Rande der Veranstaltung erfuhr man, dass der norwegische Staat für die Zeit nach dem Ölboom vorgesorgt und einen Fond von 600 Milliarden Euro für seine 5 Millionen Norweger angelegt hat- erstaunlich im Vergleich zur BRD, wo sich Politiker seit Jahrzehnten aus der Rentenkasse bedienen.

Zum ersten Mal bei einem Großereignis konnten sich die chinesischen Schachspieler die Goldmedaille um den Hals hängen, Silber gewann Ungarn, Bronze die Mannschaft aus Indien ( ohne den WM Herausforderer Anand). Der Weltmeister Magnus Carlsen wurde mit Norwegen 29. ( seine Mitstreiter waren zu schwach), einen Platz vor Deutschland. Die Abschlusstabelle war so eng, dass die Deutschen bei einem Sieg in der 11. und letzten Runde ca. 20 Plätze vorgerückt wären. Unsere Spitzenbretter Arkadi Naiditsch und Georg Meier spielten ein gutes Turnier, herausragend der Sieg von Naiditsch über den Weltmeister Carlsen, der während der Partie sichtbare Zeichen von Unzufriedenheit zeigte. Unsere Frauen haben sich mit ihrem 9. Platz gut verkauft, erwartungsgemäß die Frontfrau Elisabeth Pähtz, über dem Erwartungshorizont die Nachwuchsspielerinnen Melanie Ohme und Sarah Hoolt an den Brettern 4 und 5.

In Sillenbuch hat die **Clubmeisterschaft** begonnen, an der sich 14 Spieler beteiligen, Titelverteidiger ist Bernd Lüttge. In der Bezirksliga stehen die Mannschaftskämpfe an, der SC Sillenbuch tritt am 12. Oktober in Sindelfingen an.

**Spielabend** im Clara-Zetkin-Haus ist Freitag, die Aktiven treffen sich um 19 Uhr, Jugendliche um 18. 30 Uhr.

## **Bericht : ´s Blättle vom 08.08.2014**

(Jäger) Zum 14. Mal wurden die **Offenen Württ. Seniorenmeisterschaften** im Kurhaus zu Freudenstadt im Schwarzwald durchgeführt. Mit 80 Spielern war das Teilnehmerfeld etwas kleiner als im Vorjahr, Grund dafür könnte die Überschneidung mit zwei anderen

Turnieren sein. Dafür stimmte die Qualität: Allein zehn Spieler konnten eine Wertungszahl von über 2000 vorweisen, entsprechend hart wurde um den Turniersieg gekämpft. Für das offen ausgeschriebene Turnier über 9 Runden und 9 Tage waren sie wieder aus allen Himmelsrichtungen angereist: Unsere Schachfreunde aus den Nachbarstaaten Holland, Schweiz und Frankreich, aus dem Freistaat Sachsen, das Ehepaar Just ( sie war drei Mal DDR-Meisterin) und die beiden Oldies Joachim Fiedler und Manfred Kunze ( letzterer einer der treuesten Teilnehmer ) sowie viele andere aus verschiedenen Bundesländern von Hamburg bis Bayern, das größte Kontingent stellten natürlich die Württemberger. Turniersieger wurde Horst Weisenburger aus Böblingen mit einem ganzen Punkt Vorsprung auf das Feld, das von dem Stuttgarter Walter Wolf angeführt wurde. Eine ganz neue Erfahrung machte der Sillenbacher Vertreter Hans-Ulrich Jäger, sonst fast immer im Vorderfeld zu finden, diesmal aber dank zu vieler Konzentrationsfehler ein „Hinterbänkler“ ( alter Schachspruch: Nichts ist so schwierig, wie eine gewinnträchtige Stellung auch wirklich zu gewinnen).

Der tägliche Beginn der Partien um 9 Uhr kam den Wanderern entgegen, denen am Nachmittag genug Zeit blieb, die Gegend um Freudenstadt zu erkunden. Inzwischen haben sich die Leute wohl mit dem „Naturpark Nordschwarzwald“ abgefunden und viele Institutionen und Hotels werben mit dem Logo. Beliebte Wanderziele sind der Mummelsee, der Schliffkopf, Kniebis , Ruhestein und das tief eingeschnittene Tal des Forbachs, wo zu Beginn des industriellen Zeitalters die Schmiedehämmer dröhnten.

In unserem letzten Bericht wurde von der möglichen Streichung der **Fördergelder für Schach** berichtet. Nun hat der laute Protest der Schachspieler und die Unterstützung der Schachfans unter den Politikern den Bundestag erreicht. Noch ist keine endgültige Entscheidung gefallen, die Pläne des Bundesministeriums des Inneren umzustoßen, aber immerhin besteht die Hoffnung, dass der gesunde Menschenverstand siegt – erinnert wird dabei an eine Broschüre unseres Schachweltmeisters Dr. Emmanuel Lasker während seines Aufenthaltes in England mit dem Titel: „Common Sense in Chess“ ( Deutscher Titel: „Gesunder Menschenverstand im Schach“.

Am 2. August begann die **Schacholympiade im norwegischen Tromsø**, gemeldet haben so viele Länder wie noch nie, nämlich über 160 bei den Männern und ca. 140 bei den Frauen. Im Unterschied zu den Olympischen Spielen der Neuzeit , die alle 4 Jahre stattfinden, wird die größte Schachveranstaltung der Welt alle 2 Jahre durchgeführt. Gespielt wird mit Teams zu je 4 Spielern , entscheidend für Sieg oder Niederlage bei dem Mammutturnier wird das Stehvermögen sein und die Motivation. Deutschland wurde vor einigen Jahren Olympiasieger in Istanbul, leider hat der Deutsche Schachbund es damals versäumt, daraus Kapital zu schlagen, d. h. unseren Sport in TV und den Printmedien bekannter zu machen. Für drei deutsche Nationalspieler war das Sparkassen Chess-Meeting zu Dortmund vom 12. -20. 7. 2014 eine gute Vorbereitung für die Olympiade in Tromsø. Das bedeutendste Turnier auf deutschem Boden wurde von dem Italoamerikaner

Fabiano Caruana gewonnen, der mit seiner Performance von 5,5 Punkten aus 7 Partien als dritter Spieler die Schallmauer von 2800 Elo-Punkten durchstoßen konnte. Caruana ist also dem Weltmeister Magnus Carlsen auf den Fersen und er ist mit erst 21 Jahren noch jünger als der norwegische Senkrechtstarter. Von den deutschen Vertretern Georg Meier, Arkadi Naiditsch und David Baramidze hat vor allem Meier imponiert, der ungeschlagen blieb und gegen den Exweltmeister Wladimir Kramnik und Deutschlands Nr. 1 Naiditsch Siege erzielen konnte – er belegte zusammen mit dem Ungarn Leko den 2. Platz.

Beim SC Sillenbuch geht der **Schachbetrieb in den Sommerferien** weiter, Gäste, vor allem auch daheim gebliebene Schüler sind im Clara—Zetkin-Haus willkommen. Wir treffen uns jeden Freitag um 19 Uhr.

## Anhang

### Personenverzeichnis Saison 2014-2015

Hier in alphabetischer Reihenfolge Spieler von Sillenbuch und darüber hinaus Spieler, die besonders erwähnt wurden:

Sillenbuch	Herzig, Konstantin Hoffmann, Peter (Gastspieler)  Jäger, Hans-Ulrich  Küchle, Wolfgang Dr. Kuhnke, Frank  Lau, Peter Lin, Jean-Claude Lüttge, Bernd  Marsch, Günther Mößner, Günter Motzer, Heinrich Dr.	Nyffeler, Hans-Peter  Pieper, Werner  Rashba, David Rieger, Helmut  Strauß, Martin (Strauss)  Wolfenter, Friedrich Wrobel, Gert
Regional	Bornschein, Klaus Geist, Peter Guilliard, Joachim Hahn, Martin Hoffmann, Peter (Gastspieler) Heining, Thomas	Kunz, Walter Dr. Lube, Manfred Nusser, Jens Seyfried, Claus Volk, Oskar
D	Feuerstack, Aljoscha Hort, Vlastimil Kirsitzky Meier, Georg Naiditsch, Arkadi	Ohme, Melanie Osmanodja, Filiz Pähtz, Elisabeth Pfleger, Helmut Dr. Wroblatschek Dr.
International	Anand, Viswanathan Arabidze, Meri Aronian Bosiocic GM Carlsen, Magnus Caruana, Fabiano Chao, Li Fischer, Bobby Giri, Anish Hou, Yifan Iljumschinow, Kirsan Ivanchuk Karpatschew GM	Karpow, Anatoli Kasparow, Garri Lindbergh, Charles Nakamura Polgar, Judith GM Shirov, Alexei Short, Nigel Sinquefield, Rex Spasski, Boris

## Bildverzeichnis 2014-2015

Bild 1: Team 1, Saison 2014-2015: v.l.n.r. Hans-Ulrich Jäger, Gert Wrobel, Peter Lau, Dr. Heinrich Motzer, Frank Kuhnke, Dr. Wolfgang Kühle, Martin Strauß, Bernd Lüttge.....	8
Bild 2: Team 2, Saison 2014-2015: v.l.n.r. Werner Pieper, Günter Mößner, David Rashba, Hans-Peter Nyffeler, Jean-Claude Lin, Konstantin Herzig.....	18
Bild 3: BEM 2015 Blick in den Turniersaal.....	39
Bild 4: Mit den schwarzen Figuren am Zug sind hier Hans-Peter Nyffeler vom SC Sillenbuch (links) und Jens Nusser von Schachmatt Botnang (rechts).....	40
Bild 5: v.l.n.r. Vorjahressieger Thomas Heining (SF Öffingen), Martin Hahn (SF Öffingen) und Dr. Walter Kunz (Schachmatt Botnang) bei der Analyse.....	40
Bild 6: v.l.n.r. Helmut Rieger (SC Sillenbuch) und Turnierleiter Klaus Bornschein (DJK Sportbund Stuttgart).....	41

## Quellenverzeichnis

<b>Nr.</b>	<b>Autor</b>	<b>Titel</b>	<b>Verlag / Ort</b>	<b>Auflage / Jahr</b>
[1]	Jäger, Hans-Ulrich	Berichte fürs `s Blättle		
[2]				
[3]				
[4]				
[5]				
[6]				
[7]				